



Gothaer Lebensversicherung AG
Bericht über das Geschäftsjahr 2024

Fünffjahresvergleich

	in Tsd. EUR					
	2024	2023*	2023**	2022	2021	2020
Versicherungsbestand in Versicherungssumme	77.911.009	73.020.324	56.717.537	54.869.026	52.992.770	51.647.379
Neuzugang nach Beiträgen	428.706	364.584	292.585	301.060	549.279	509.890
Gebuchte Bruttobeiträge	1.383.369	1.311.381	1.020.506	1.050.498	1.314.908	1.312.816
Gesamte Leistungen an die Versicherungsnehmer	1.962.286	1.866.446	1.490.572	894.773	2.094.800	1.744.000
Abschlusskostensatz (%)	4,5	4,7	6,1	6,2	5,7	5,5
Verwaltungskostensatz (%)	2,9	2,9	2,6	2,5	1,9	1,9
Jahresüberschuss	8.500	27.500	25.000	25.000	23.000	20.000
Kapitalanlagen						
Bestand	17.980.275	18.615.205	15.937.279	16.307.665	16.232.591	16.145.518
Bestand ***	21.097.648	21.179.133	18.284.564	18.398.123	18.753.150	18.238.887
Nettoverzinsung (%)	2,1	2,4	2,5	2,2	3,5	3,6
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer						
Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	127.213	130.822	106.521	102.293	139.518	107.177
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	580.497	599.481	513.962	519.133	533.204	520.277
Eigenkapital	585.387	576.887	515.904	490.904	465.904	442.904
Nachrangige Verbindlichkeiten	77.046	77.046	50.000	50.000	50.000	50.000

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

*** Einschließlich Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Unser Unternehmen

Die Gothaer Lebensversicherung AG ist Teil des BarmeniaGothaer Konzerns. Die BarmeniaGothaer gehört mit rund acht Millionen Kund*innen und Beitragseinnahmen von rund 8,6 Milliarden Euro zu den Top 10 Versicherern in Deutschland. Angeboten werden alle Versicherungssparten für Privat- und Firmenkunden. Dabei setzt die BarmeniaGothaer auf qualitativ hochwertige persönliche und digitale Beratung und Unterstützung ihrer Versicherten, auch über die eigentliche Versicherungsleistung hinaus. Als führender Partner für den Mittelstand bietet der Konzern eine umfassende Absicherung gegen alle relevanten Risiken. Neben vielfältigen Schutzkonzepten unterstützt die BarmeniaGothaer auch bei strategischen Zukunftsthemen wie der Mitarbeitendengewinnung und -bindung oder der Energiewende. Privatkunden bietet die BarmeniaGothaer neben dem klassischen Versicherungsschutz und der Altersvorsorge auch digitale Services sowie vielschichtige Gesundheitsleistungen.

Eine bessere Zukunft (ver-)sichern

Gemeinsame Werte verbinden und so wird Nachhaltigkeit als ein Eckpfeiler der BarmeniaGothaer gesehen. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Gothaer und die Nachhaltigkeitspositionierung der Barmenia legen die Fokusthemen fest. Dabei werden Nachhaltigkeitskriterien bei den Investments in Kapitalanlagen einbezogen, Versicherungsprodukte mit nachhaltigen Produktelementen entwickelt, der CO₂-Fußabdruck für den Geschäftsbetrieb gemessen und reduziert, Klimaneutralität angestrebt und insbesondere über die Gothaer Stiftung das Engagement für die Gesellschaft vorangetrieben.

Wesentliche Treiber des Nachhaltigkeitsengagements im operativen Geschäft sind die Risikoträger der BarmeniaGothaer, sei es als Marktführer bei der Versicherung von Windkraftanlagen, bei der Integration nachhaltiger Aspekte in Produkte und Prozesse oder bei den zahlreichen Services, die zu einer nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Prävention. In der Sachversicherung setzt die BarmeniaGothaer dafür auf die Beratung ihrer Kund*innen zur Schadensverhinderung. Mit gezielten Maßnahmen und ihrem starken Partnernetzwerk unterstützt sie zudem Unternehmerkund*innen aus dem Mittelstand bei der eigenen Transformation im Rahmen der Energiewende. Die Angebote in der Krankenversicherung unterstützen die Versicherten bei einem gesunden Lebensstil und helfen, Krankheiten vorzubeugen. Auch in der Lebensversicherung wird Nachhaltigkeit mitgedacht. So stehen mittlerweile für alle fonds- bzw. indexgebundenen Produkte Fonds oder Indizes zur Auswahl, die ökologische und soziale Kriterien berücksichtigen.

Um das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich weiterzuentwickeln, hält die BarmeniaGothaer unter anderem folgende nachhaltigkeitsbezogene Mitgliedschaften: Der Konzern ist Unterstützer der UN Principles for Sustainable Insurance (UNEP FI PSI), ist den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) sowie der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) beigetreten und ist Mitglied des Netzwerks für nachhaltiges Wirtschaften B.A.U.M. e.V.

Bereits seit fast 200 Jahren ist die Gothaer Lebensversicherung AG Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Themen Vorsorge und Vermögen. Mit dem Zusammenschluss zur BarmeniaGothaer und der Übernahme des Geschäftsbetriebs und des Bestands der Barmenia Lebensversicherung a.G. konnte die Gothaer Lebensversicherung AG ihre starke Marktposition weiter ausbauen. Sie fokussiert sich konsequent auf die strategischen Geschäftsfelder der biometrischen und kapitaleffizienten Produkte sowie der betrieblichen Altersversorgung (bAV). Die Neugeschäftsanteile in diesen Feldern wurden kontinuierlich ausgebaut. Dabei lag ein besonderer Schwerpunkt auf dem Geschäft mit Unternehmerkund*innen – sei es in der betrieblichen Altersvorsorge oder im Kollektivgeschäft zur Absicherung des Berufsunfähigkeitsrisikos. Hierdurch wird zudem das für Lebensversicherer wichtige Geschäft gegen laufenden Beitrag deutlich gestärkt. Im Geschäftsfeld Biometrie – wichtig für die Stabilität des Risikoergebnisses – hat sich die Gothaer Lebensversicherung AG mit verschiedenen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen – vom Kleinkind bis hin zum Erwerbstätigen – als Arbeitskraftversicherer etabliert. Neben dem Ausbau des wettbewerbsfähigen Produktangebots werden kontinuierlich Prozess- und

Serviceoptimierungen vorgenommen. Ein weiterer Fokus liegt darauf, die Produkte transparenter für Kund*innen zu gestalten. Dies gilt zuvorderst für fondsgebundene Produktangebote und umfasst sowohl das Neugeschäft als auch den Bestand. Gerade in jüngster Zeit gewinnen die Geschäftsfelder der betrieblichen Altersversorgung und der betrieblichen Arbeitskraftabsicherung weiter an Bedeutung. Produktseitig bietet die Gothaer Lebensversicherung AG attraktive Vorsorgelösungen, die für Unternehmen aller Größenklassen einfach umsetzbar sind. Gerade in diesem Bereich nehmen die Anforderungen an Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen und Services deutlich zu. Diesem Trend stellt sich die Gothaer Lebensversicherung AG durch die Einführung von modernen bAV-Portalen sowie die Bereitstellung von einfach zu bedienenden Self-Services für häufig vorkommende Geschäftsvorfälle. Die Gothaer Lebensversicherung AG hat sich 2021 als erster Versicherer Deutschlands dem unabhängigen Nachhaltigkeitsrating unterzogen und von Assekurata die Note A+ (gut) erhalten. Im Jahr 2023 konnte die Gothaer Lebensversicherung AG ihr Ergebnis steigern und erhielt mit ‚AA‘ (sehr gut) die Bestnote unter den Lebensversicherern. Glaubhaft nachhaltig zu sein, wird die strategischen Entscheidungen der Gothaer Lebensversicherung AG auch in Zukunft entscheidend beeinflussen.

Gothaer Lebensversicherung AG

Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Sitz der Gesellschaft
Arnoldplatz 1
50969 Köln

Amtsgericht Köln, HRB 56769

Inhaltsverzeichnis

Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat.....	4
Vorstand	5

Beirat.....	6
-------------	---

Bericht des Vorstandes

Lagebericht	7
Versicherungsbestand	34

Jahresabschluss

Jahresbilanz	38
Gewinn- und Verlustrechnung	44
Anhang	46
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	87

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	155
---	-----

Bericht des Aufsichtsrates	162
----------------------------------	-----

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit dieses Berichts wird fallweise auf eine Differenzierung nach Geschlechtern verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für jegliches Geschlecht.

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Werner Görg Vorsitzender bis 10. Oktober 2024 seit 18. November 2024		Rechtsanwalt, Steuerberater
Lutz Lienenkämper stellv. Vorsitzender bis 31. August 2024	bis 31. August 2024	Rechtsanwalt, Mitglied des Landtags NRW
Dr. h.c. Josef Beutelmann stellv. Vorsitzender seit 18. November 2024	seit 10. Oktober 2024	Generaldirektor i.R.
Michael Behrendt	seit 10. Oktober 2024	Vorsitzender des Aufsichtsrates Hapag-Lloyd AG
Mag. Sonja Brandtmayer	ab 1. Januar 2025	Generaldirektor-Stellvertreterin und stv. Vorstands- vorsitzende Wiener Städtische Versicherung AG
Gabriele Eick	vom 10. Oktober 2024 bis 31. Dezember 2024	Inhaberin der Unternehmensberatung Executive Communications
Angela Erwin	seit 10. Oktober 2024	Rechtsanwältin, Landtagsabgeordnete
Dr. Hans Ulrich Dorau	bis 10. Oktober 2024	Ingenieur, Dr. Dorau Managementberatung
Ingolf Graul	seit 10. Oktober 2024	Geschäftsführer i.R.
Thomas Knur *)	seit 23. Oktober 2024	Versicherungsangestellter
Ingo Nitsche *)	bis 10. Oktober 2024 seit 23. Oktober 2024	Versicherungsangestellter
Gesine Rades	bis 10. Oktober 2024	Diplom-Kauffrau, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin Sozietät Rades
Christian Rother *)	bis 10. Oktober 2024 seit 23. Oktober 2024	Versicherungsangestellter, Vorsitzender des Gesamtbe- triebsrates der Gothaer Lebensversicherung AG

*) von den Mitarbeitenden gewählt

Vorstand

Michael Kurtenbach Vorsitzender bis 30. Juni 2024	bis 30. Juni 2024	Überleitung Angelegenheiten Personal und Leben
Alina vom Bruck Vorsitzende seit 1. Juli 2024	seit 1. Juli 2024	Leben
Thomas Bischof	seit 4. September 2024	Komposit
Oliver Bräß	bis 30. September 2024	Überleitung Angelegenheiten Vertrieb
Dr. Mathias Bühning-Uhle	bis 31. Januar 2025	Überleitung Angelegenheiten IT und Operations
Dr. Sylvia Eichelberg	seit 4. September 2024	Operations
Harald Epple		Finanzen
Dr. Andreas Eurich	seit 4. September 2024	Personal, Recht & Stab, Konzernrevision, Risikomanagement
Frank Lamsfuß	seit 4. September 2024	IT, Vertrieb
Christian Ritz	seit 4. September 2024	Gesundheit
Oliver Schoeller		Digitale Transformation & Innovation, Ertrags- und Kostencontrolling, Unternehmensentwicklung Unternehmenskommunikation

Die Aufführung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand stellt gleichzeitig die Anhangangabe gemäß § 285 Nr.10 HGB dar.

Beirat

Helmut Berg		Pensionär
Dr. Karin Ebel		Geschäftsführende Gesellschafterin der ebel & team GmbH
Beate Gothe		Leiterin Finanzen und Personal der Heinz Gothe GmbH & Co. KG
Willi Hullmann		Geschäftsführender Gesellschafter der R(h)ein-Gewinn-Beratungsgesellschaft mbH
Dr. Hans-Werner Lange	bis 6. Juni 2024	Aufsichtsratsvorsitzender der TUPAG-Holding-AG
Louwrens Langevoort		Intendant der KölnMusik GmbH Kölner Philharmonie
Prof. Dr. Claus Luttermann		Universitätsprofessor der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
Dr. Anja Marzuillo		Rechtsanwältin
Dr. Roland Reistenbach	bis 6. Juni 2024	Zahnarzt
Dr. Klaus Tiedeken		Vorsitzender der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Lagebericht

Zusammenschluss von Barmenia und Gothaer

Die für den Zusammenschluss erforderlichen Schritte und Folgearbeiten wurden im Geschäftsjahr 2024 planmäßig und reibungslos abgeschlossen. Die kurze Zeitspanne von der Veröffentlichung der Fusionspläne am 29. September 2023 bis zur Handelsregistereintragung am 3. September 2024 verdeutlicht die Effizienz und Stringenz des Projektmanagements. Bereits zum 1. Oktober 2024 erfolgte der organisatorische Zusammenschluss der beiden Versicherungsgruppen, u.a. galten ab diesem Datum die neuen Organisations- und gemeinsamen Führungsstrukturen.

Mit der BarmeniaGothaer Versicherungsgruppe ist ein neuer Top 10-Versicherer in Deutschland entstanden mit einem Prämienvolumen von mehr als acht Mrd. Euro, ca. 7.600 Mitarbeitenden, rund 4.700 Exklusivvertretern und -vertreterinnen sowie in etwa 50 Mrd. Euro an Kapitalanlagen. Ein ausgewogener Spartenmix mit einer starken Markenpräsenz sowie vielseitige Marktzugänge im Firmen- wie Privatkundengeschäft ermöglichen eine besondere strategische Flexibilität. Der Zusammenschluss leistet somit einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung und Steigerung des Wachstums, der Ertragskraft, der Wettbewerbsfähigkeit und der Arbeitsplätze beider Partner, wovon letztendlich alle Stakeholder der neuen Unternehmensgruppe profitieren.

Die neue Konzernstruktur ist die Basis für ein klares Geschäftsmodell. An der Spitze der BarmeniaGothaer stehen die beiden Vereine Barmenia Versicherungen a.G. und Gothaer Versicherungsbank VVaG. So bleibt der Grundsatz, dass die Vereine samt ihrer Beteiligungsgesellschaften den Mitgliedern gehören, erhalten. Die finanzielle Koordinierung des Konzerns erfolgt über die Barmenia.Gothaer Finanzholding AG. Das operative Geschäft betreiben die Risikoträger.

Als grundlegendes Prinzip des Zusammenschlusses galt, dass dieser auf Augenhöhe geschehen soll. Die Gewährleistung dieses Leitprinzips spiegelt sich in der neuen Konzernstruktur wider. Darüber hinaus wird ihm durch den Erhalt beider Standorte, dem Co-CEO-Modell, der teilweisen personenidentischen Besetzung der Vorstände und Aufsichtsräte sowie der paritätischen Ausübung der Stimmrechte in der Hauptversammlung der Barmenia.Gothaer Finanzholding AG Rechnung getragen. So ist in der Satzung der Barmenia.Gothaer Finanzholding AG verankert, dass trotz der unterschiedlichen Anteile alle wichtigen Entscheidungen nur einstimmig durch die Vereine getroffen werden können.

Die Mitarbeitenden sind laufend über den aktuellen Stand des Zusammenschlusses informiert worden und waren in Teilen über die Projektarbeit unmittelbar eingebunden. Das hat dazu beigetragen, dass sie den Zusammenschluss mittragen und von der strategischen Intention überzeugt sind. Mit dem Start des Programms „ZusammenWachsen“ hat im Oktober 2024 die Phase der (Post-Merger-) Integration begonnen. Ziel ist es, die Verbindung der Stärken von Barmenia und Gothaer unmittelbar spürbar zu machen und das gleichermaßen für unsere Kund*innen, Vertriebspartner*innen und Mitarbeitenden. Parallel soll bis Mitte 2025 eine gemeinsame Unternehmensstrategie für die BarmeniaGothaer entwickelt werden, in die das Programm dann übergehen wird.

Entwicklung der Lebensversicherungsbranche

Trends in 2024

Ungeachtet der schwierigen konjunkturellen Lage sieht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) eine Abmilderung der aus Sicht der Lebensversicherer negativen Trends, die in den Vorjahren zu einer Eintrübung der Geschäftslage der Branche geführt hatten. So hat sich im Jahr 2024 die Inflationsrate rückläufig entwickelt. Zudem sind die nominalen Löhne spürbar angestiegen, was zu realen Einkommenszuwächsen der privaten Haushalte geführt hat. Diese Entwicklung wirkte sich positiv auf den Neuzugang zum laufenden Beitrag aus. Die Beitragssumme des Neugeschäfts für alle Versicherungsarten lag mit voraussichtlich 181,8 Mrd. Euro rund 3,6 % über dem Wert des Vorjahres. Wie im Jahr 2023 war eine Zunahme der Abläufe, Rückkäufe und Beitragsfreistellungen zu beobachten. Im Jahr 2024 wird mit einem Abgang von 4 % gerechnet, der in absoluten Werten den Neuzugang übertraf. Daraus ergibt sich für die laufenden Beiträge ein leichter Anstieg in einer Größenordnung von 0,2 % (Lebensversicherung im engeren Sinne, also ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) auf rund 64,4 Mrd. Euro. Durch die gesunkenen Zinserwartungen in der kurzen Frist verbesserte sich nach Angaben des GDV im Berichtsjahr die Ausgangslage für das Einmalbeitragsgeschäft der Lebensversicherer. Während im Jahr 2023 in diesem Segment noch ein Rückgang von 12,8 % zu verzeichnen war, weist der GDV für das Berichtsjahr einen deutlichen Anstieg der Einmalbeiträge um 10,5 % auf rund 27,4 Mrd. Euro aus. Das Beitragsvolumen in der Lebensversicherung insgesamt nahm der Prognose des GDV zufolge somit um 3,1 % auf nunmehr 91,8 Mrd. Euro zu.

Ausblick für 2025

Für das Jahr 2025 rechnet der GDV mit einer weiteren Normalisierung der Zinsstrukturkurve. Damit würde sich die Attraktivität langfristiger Anlageformen wie kapitalbildende Lebensversicherungen vergrößern. Die Aussicht weiter sinkender Zinsen in der kurzen Frist sollte zudem Impulse für die Fortsetzung der positiven Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts liefern. Auch der gesetzliche Höchstrechnungszins, der ab Januar 2025 von 0,25 % auf 1,0 % ansteigt, dürfte die Perspektiven für den Absatz von Lebensversicherungsprodukten verbessern. Im Ergebnis erwartet die Branche nach vorläufigen Werten für 2025 eine weitgehend stabile Entwicklung bei den laufenden Beiträgen und einen Zuwachs bei den Einmalbeiträgen in einer Größenordnung von 5,0 %, so dass das Beitragsvolumen insgesamt um 1,4 % zulegen dürfte (Lebensversicherung i. e. S.).

Geschäftsentwicklung in 2024

Im Rahmen des Zusammenschlusses des Gothaer Konzerns mit dem Barmenia Konzern wurde das gesamte Lebensversicherungsgeschäft der Barmenia Lebensversicherung a.G. auf die Gothaer Lebensversicherung AG übertragen. Die Übertragung ist handelsrechtlich zum 2. Januar 2024 aufgrund eines Bestandsübertragungsvertrags nach § 13 VAG in Kombination mit einem Ausgliederungsvertrag nach § 123 UmwG gegen Ausgabe neuer Aktien erfolgt. Von dem Zusammenschluss und der damit einhergehenden Unternehmensgröße erwarten wir positive Effekte auf die Marktbearbeitung, insbesondere bei der Ansprache großer Kunden im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge.

Die im Folgenden angegebenen Vorjahreszahlen geben aus Gründen der Vergleichbarkeit den Stand nach dem Zusammenschluss wieder.

Bei der Gothaer Lebensversicherung AG hat sich die Abmilderung der negativen ökonomischen Trends in der Geschäftsentwicklung 2024 positiv bemerkbar gemacht.

Nach den Umsatzrückgängen der vergangenen Jahre stiegen die gebuchten Bruttobeiträge im Geschäftsjahr erstmals wieder an. Mit einem Zuwachs von 5,5 % konnte das durchschnittliche Marktwachstum deutlich übertroffen werden. Wesentlicher Treiber hierfür war das starke Einmalbeitragsgeschäft. Bei den Produkten gegen laufende Beitragszahlung liegt das Wachstum ebenfalls über dem Marktdurchschnitt. Hintergrund ist insbesondere die hervorragend positionierte Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung. Neben der privaten Absicherung konnten insbesondere auch im Zukunftsmarkt der betrieblichen Absicherung ein Wachstum erzielt werden.

Das Neugeschäfts im Bereich der Einmalbeiträge konnte um 23,2 % gesteigert werden. Zudem konnte das Neugeschäft mit laufenden Beiträgen bei der Gothaer Lebensversicherung AG mit 5,2 % gesteigert werden. Das starke Neugeschäft zeigt sich auch im Wachstum der gebuchten laufenden Beiträge. Trotz hoher planmäßiger Abläufe konnten die laufenden Beiträge entgegen der Marktentwicklung (-0,1 %) um 1,3 % gesteigert werden. Insgesamt ist das Neugeschäft in 2024 – bemessen in Beitragssumme – um 12,1 % gewachsen. Die Abschlusskostensatz hat sich infolgedessen reduziert. Die Verwaltungskostensatz liegt auf Vorjahresniveau.

Auf der Ertragsseite hat das erhöhte Zinsniveau zu deutlichen Entlastungen bei der Dotierung zur Zinszusatzreserve geführt. Nach 68,0 Mio. Euro im Vorjahr betrug die Auflösung im aktuellen Geschäftsjahr 94,5 Mio. Euro. Das Gesamtvolumen an gebildeter Zinszusatzreserve in der Bilanz der Gothaer Lebensversicherung AG beläuft sich per 31. Dezember 2024 auf 1,53 Mrd. Euro gegenüber einem Vorjahreswert von 1,62 Mrd. Euro.

In der Versicherungstechnik führte die Fokussierung auf biometrische Produkte zu einem erfreulichen Risikoergebnis. Zusammen mit dem Kapital und Übrigen Ergebnis führt dies zu einem Rohüberschuss von 200,0 Mio. Euro (Vorjahr 225,3 Mio. Euro).

Der Jahresüberschuss beträgt im Berichtsjahr 8,5 Mio. Euro (Vorjahr 27,5 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss soll gemäß Gewinnverwendungsvorschlag zur Substanzstärkung den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Die positive Unternehmensentwicklung und Finanzstärke der Gothaer Lebensversicherung AG wurde im Jahr 2024 zum wiederholten Male von einer unabhängigen Ratingagentur bestätigt. Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat der Gothaer Lebensversicherung AG das vierte Jahr in Folge ein „A“ im Finanzstärkerating attestiert. Darüber hinaus wurde der Ausblick im Zuge des Zusammenschlusses der Gothaer mit der Barmenia auf „positiv“ hochgesetzt.

Neuzugang und Versicherungsbestand

Das Neugeschäft, zu dem wir die eingelösten Versicherungsscheine und die Erhöhungen der Versicherungssumme durch dynamische Anpassungen zählen, hat sich in 2024 im Vergleich zum Vorjahr auf 428,7 Mio. Euro Neubeitrag erhöht. Bei der Neubeitragssumme ergab sich eine Erhöhung um 12,1 % auf 3.808,4 Mio. Euro. Dabei ist die Neubeitragssumme die Summe der Beiträge, die während der Laufzeit der neu abgeschlossenen Verträge fällig werden.

Die planmäßig abgegangenen Versicherungen der Gothaer Lebensversicherung AG erhöhten sich, gemessen am laufenden Beitrag, um 5,3 % auf 49,1 Mio. Euro. Die Stornoquote, die die vorzeitigen Abgänge auf den mittleren Jahresbeitrag bezieht, beträgt 5,9 % (Vorjahr: 5,5 %).

Der gesamte Versicherungsbestand zum Jahresende erreichte eine Versicherungssumme von 77,9 Mrd. Euro und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 6,7 % gestiegen. Die Anzahl der Verträge liegt mit rund 1.398 Tsd. leicht unter Vorjahresniveau.

Die Aufteilung des Bestandes auf die verschiedenen Versicherungsarten sowie Angaben über die Entwicklung der Zusatzversicherungen enthält die am Ende des Lageberichtes dargestellte Tabelle zur Bewegung und zur Struktur des Versicherungsbestandes.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich auf 1.383,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1.311,4 Mio. Euro).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 43,4 Mio. Euro (Vorjahr: 40,4 Mio. Euro) entnommen und im Rahmen der Gewinnbeteiligung als „Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung“ für zusätzliche Versicherungsleistungen verwendet.

Leistungen an die Versicherungsnehmer

Zu den Leistungen eines Lebensversicherers zählen nicht nur die unmittelbaren Auszahlungen der vertraglich garantierten Versicherungssummen und Renten, die Aufwendungen für Rückkäufe und die bis zum Versicherungsfall bzw. bis zur vorzeitigen Vertragsbeendigung von den Versicherungsnehmern erworbenen Überschussleistungen, sondern auch der Zuwachs der bestehenden Leistungsverpflichtungen in Form von Erhöhungen der Deckungsrückstellungen und von Zuführungen zu den Überschussguthaben und zu der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB).

In den Leistungen ist auch die Veränderung der Deckungsrückstellung aufgrund der Vorschriften zur Zinszusatzreserve enthalten. Aus der Zinszusatzreserve wurden 94,5 Mio. Euro (Vorjahr: 68,0 Mio. Euro) aufgelöst.

Die Leistungen, die die Gothaer Lebensversicherung AG zugunsten ihrer Versicherungsnehmer erbracht hat, beliefen sich auf insgesamt 1.962,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1.866,5 Mio. Euro).

In diesem Betrag sind mit 2.095,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1.980,3 Mio. Euro) die Auszahlungen enthalten, die zum einen als vertraglich festgelegte Leistung bei Ablauf, bei Eintritt des Versicherungsfalles oder bei vorzeitiger Vertragsauflösung und zum anderen als Überschussleistung an unsere Versicherten geflossen sind.

Daneben verminderten sich die Guthaben der Versicherungsnehmer um 132,9 Mio. Euro (Vorjahr: 113,8 Mio. Euro).

Insgesamt reduzierten sich die Versichertenguthaben auf 20.148,6 Mio. Euro. Hierin ist als Hauptposten die Deckungsrückstellung (Passiva C.II.1. und D.I.1.) mit 19.468,0 Mio. Euro enthalten.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 7,4 % auf 170,2 Mio. Euro erhöht. Das Neugeschäft ist um 12,1 % auf 3.808,4 Mio. Euro Neubeitragssumme gestiegen. Der Abschlusskostensatz, der die Abschlusskosten in Relation zur Neubeitragssumme zeigt, sinkt daher auf 4,5 %. (Vorjahr: 4,7 %). Der Verwaltungskostensatz, der die Verwaltungsaufwendungen in Relation zu den gebuchten Bruttobeiträgen zeigt, liegt mit 2,9 % auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 2,9 %).

Kapitalanlagen

Das zentrale Ziel der Kapitalanlagestrategie der Gothaer Lebensversicherung AG ist die Erwirtschaftung einer im Wettbewerbsumfeld robusten und nachhaltigen Nettoverzinsung unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Qualität der Kapitalanlagen sowie unter Einhaltung der Solvabilitätsanforderungen nach Solvency II. Dies wird durch die konsequente Anwendung eines risikoadjustierten und an der Risikotragfähigkeit orientierten Performanceansatzes sichergestellt, der das Ziel verfolgt, den Kapitalanlagebestand unter Rendite- und Risikogesichtspunkten zu optimieren. Die aktuelle Kapitalanlagestrategie und die sich daraus ergebende strategische Asset Allokation sind daher als Ergebnis eines kontinuierlichen und umfassenden Asset-Liability-Management Prozesses zu verstehen, der insbesondere auch die versicherungstechnischen Anforderungen berücksichtigt. Auch in diesem Geschäftsjahr setzte die Gothaer Lebensversicherung AG ihre langjährige, weitgehend auf stabile laufende Erträge ausgerichtete Kapitalanlagepolitik konsequent fort. Schwerpunkt dieser Strategie ist es einerseits, in dem gegebenen Marktumfeld attraktive Renditen zu erwirtschaften und andererseits, durch eine breite Diversifikation der unterschiedlichen Kapitalanlagearten eine größtmögliche Streuung der Risiken und damit eine Reduktion des Gesamtrisikos zu bewirken. Im Rahmen der Kapitalanlage sind auch ökologische und soziale Aspekte sowie Kriterien der Unternehmensführung – sogenannte Nachhaltigkeitskriterien – in den Anlageentscheidungen berücksichtigt.

Im Berichtszeitraum stand die globale Wirtschaftsentwicklung im Zeichen der anhaltenden Konjunkturschwäche. Hauptursache hierfür war die seit 2022 zunehmend restriktive Geldpolitik. Darüber hinaus wurde in großen Volkswirtschaften wie China und Deutschland die Wirtschaftsaktivität durch strukturelle Probleme gebremst. Die US-Konjunktur erwies sich dagegen als überraschend robust. Die Inflation verringerte sich in den USA und im Euroraum im Jahresverlauf jeweils um einen halben Prozentpunkt. Dies ermöglichte ab Jahresmitte moderate geldpolitische Lockerungen, so dass die Geldpolitik zum Jahresende nur noch moderat restriktiv war. In Deutschland schrumpfte die Wirtschaftsleistung um 0,2 %. Neben der Fortdauer geopolitischer Konflikte war das Jahr 2024 geprägt durch zahlreiche Wahlen, bei denen häufig der Status Quo abgewählt wurde. Hervorzuheben sind die US-Wahlen im November, die einen unerwartet klaren Wahlsieg für Donald Trump erbrachten und die Weichen für einen drastischen US-Politikwechsel mit weitreichenden internationalen Kräfteverschiebungen stellten.

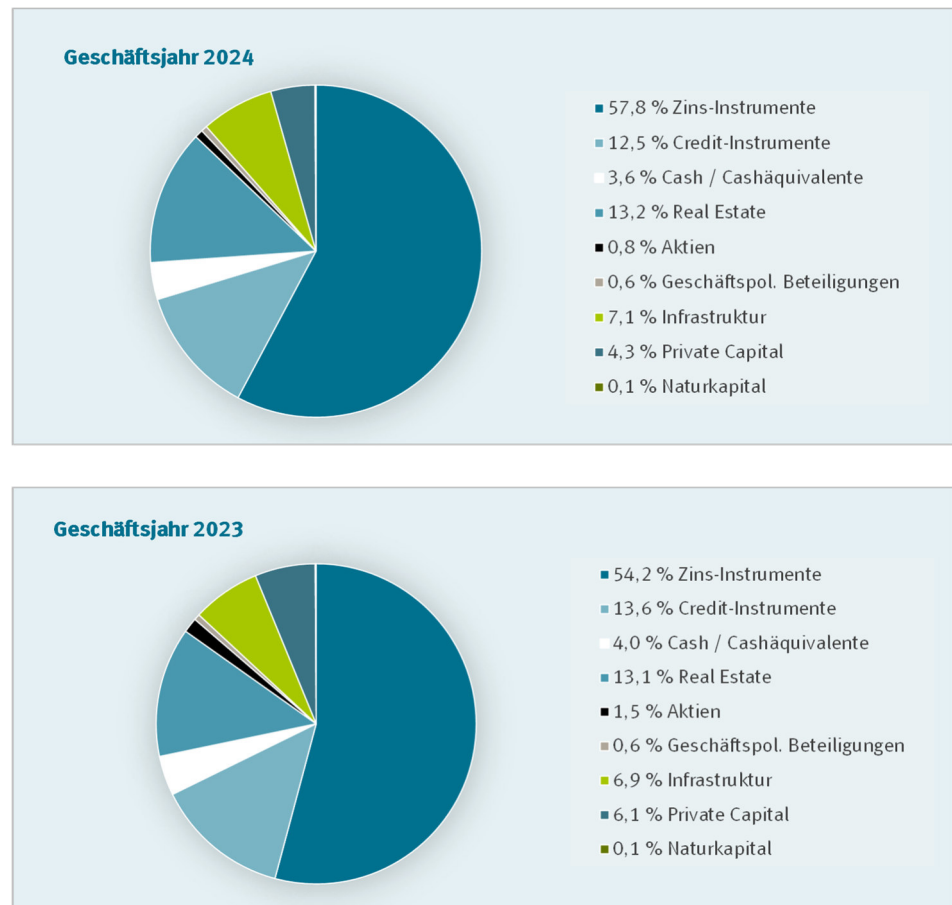
Die Staatsanleihenmärkte wurden in den ersten Monaten 2024 durch die abwartende US-Geldpolitik belastet. Erst ab Mai wendete sich das Blatt, als Europäische Zentralbank (EZB) und US-Notenbank (Fed) ihre ersten Zinssenkungen für Juni beziehungsweise für September ankündigten. Im Schlussquartal verzeichneten die Märkte im Umfeld der US-Wahlen erneut starke Kursverluste. Über das Jahr hinweg lieferten deutsche Bundesanleihen einen nur moderaten Gesamtertrag von +0,4 %. Am US Treasurymarkt lag der Gesamtertrag mit 0,5 % (in USD) nur minimal höher. Für

die Aktienmärkte erwies sich 2024 trotz des schwierigen Zinsumfelds als erstaunlich gutes Jahr. Der S&P500 Total Return Index in USD verzeichnete eine Jahresperformance von 25,0 %. Europäische Dividentitel (EuroStoxx50 Total Return Index) verbuchten ein Plus von 11,0 %, der Dax Performance Index lieferte einen Wertzuwachs um 18,8 %.

Der Kapitalanlagebestand der Gothaer Lebensversicherung AG ist auf Buchwertbasis im Berichtsjahr um rund 635 Mio. Euro auf 17.980,3 Mio. Euro (Vorjahr: 18.615,2 Mio. Euro) gesunken. Die stillen Lasten resultieren insbesondere aus dem anhaltend hohen Zinsniveau und sind auf 2.692,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2.609,7 Mio. Euro) gestiegen. Zu den stillen Lasten tragen im Wesentlichen der Bestand an Wertpapierspezialfonds sowie Zins-Instrumente bei.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

Die Zusammensetzung der Kapitalanlagen stellt sich bei der Gothaer Lebensversicherung AG zum Jahresabschluss auf Marktwertbasis und unter Durchsicht des Fondsbestands wie folgt dar:



Die Asset Allokation der Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr verändert. Neben Verschiebungen durch Marktwertänderungen wurden Immobilien sowie Credit-Instrumente reduziert und insbesondere in Zins-Instrumente sowie in die Bereiche Infrastruktur, Naturkapital und Private Capital umgeschichtet. Der Anteil der in den Wertpapierspezialfonds gehaltenen Kapitalanlagen ist auf Buchwertbasis auf 71,1 % gesunken (Vorjahr: 75,7 %). Die Duration reduzierte sich im Jahresverlauf von 10,5 auf 10,2.

Das Kapitalanlageergebnis ist mit 388,7 Mio. Euro (Vorjahr: 456,6 Mio. Euro) gesunken. Bei gesunkenem Kapitalanlagebestand entspricht dies einer ebenfalls gesunkenen Nettoverzinsung in Höhe von 2,1 %. Das außerordentliche Ergebnis fiel insbesondere aufgrund von Abschreibungen in den Bereichen Infrastruktur und Real Estate sowie im Fondsbestand mit -108,7 Mio. Euro deutlich negativ aus.

Jahresüberschuss

Der Rohüberschuss als Überschuss vor Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer, vor Ertragsteuern und vor Gewinnverwendung, ist von 225,3 Mio. Euro auf 200,0 Mio. Euro gesunken.

Der Überschuss setzt sich im Wesentlichen zusammen aus dem Kapitalanlageergebnis, dem Risikoergebnis sowie dem Kosten- und dem sonstigen Ergebnis.

Die Gegenüberstellung aller zum Kapitalanlageergebnis gehörenden Erträge und Aufwendungen – zu letzteren zählt, soweit zutreffend, auch die garantierte Verzinsung der Guthaben der Versicherungsnehmer in Höhe des Rechnungszinses und die Zuführung zur Zinszusatzreserve – ergibt einen Überschuss, der unterhalb des Vorjahres liegt.

Die zweite wichtige Ergebnisquelle ist das Risikoergebnis, das sich aus der Gegenüberstellung von tatsächlichem Bedarf und den aus Sicherheitsgründen höher angesetzten Wahrscheinlichkeiten für Sterblichkeit, Invalidität und sonstige Risiken ergibt. Das Risikoergebnis, ergänzt um das Ergebnis aus Kosten und den sonstigen Erträgen und Aufwendungen, liegt etwa auf Vorjahresniveau.

Den Hauptteil des Rohüberschusses führten wir den Versicherungsnehmern zu, und zwar mit 127,2 Mio. Euro als Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie mit 47,9 Mio. Euro als Direktgutschrift. Der Ertragsteueraufwand lag unter dem Niveau des Vorjahres. Es verbleibt ein Jahresüberschuss von 8,5 Mio. Euro, der gemäß Gewinnverwendungsvorschlag den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden soll.

Eigenkapital

Im Rahmen der Bestandsübertragung und Ausgliederung der Barmenia Lebensversicherung a.G. hat die Gothaer Lebensversicherung AG als Gegenleistung ihr Grundkapital von 191,7 Mio. Euro um 58,9 Mio. Euro auf 250,6 Mio. Euro erhöht. Die Erhöhung erfolgte durch Ausgabe von 230.356 Stückaktien. Insgesamt ist das Grundkapital zu 75,55 % eingezahlt und eingeteilt in 980.239 auf den Namen lautende Aktien. Zusätzlich wurden der Kapitalrücklage 2,1 Mio. Euro zugeführt, die damit 100,8 Mio. Euro beträgt.

Im Geschäftsjahr wurden aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres 25,0 Mio. Euro den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Zusammen mit der gesetzlichen Rücklage betragen die Gewinnrücklagen zum Jahresende 286,8 Mio. Euro.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

In die Rückstellung für Beitragsrückerstattung fließen die in den Geschäftsjahren erzielten Überschüsse, bevor sie zu den vertraglich vereinbarten Zeitpunkten während der Laufzeit beziehungsweise bei Ablauf der Versicherungen an die einzelnen Versicherungsnehmer ausgeschüttet werden.

Für die Überschussbeteiligung unserer Versicherten entnehmen wir der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 146,2 Mio. Euro (Vorjahr: 136,1 Mio. Euro). Damit stellten wir den Versicherungsnehmern wieder erhebliche Mittel zur Verfügung, entweder als Auszahlung oder als Gutschrift auf die Versichertenguthaben.

Nach einer Zuweisung von 127,2 Mio. Euro (Vorjahr: 130,8 Mio. Euro) beläuft sich die Rückstellung für Beitragsrückerstattung auf 580,5 Mio. Euro (Vorjahr: 599,5 Mio. Euro).

Das grundsätzliche Überschussniveau 2025 ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Aufgrund stiller Lasten in den Kapitalanlagen wird zukünftig keine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven gewährt. Einzelheiten hierzu enthält der Anhang, in dem die für die einzelnen Tarifgruppen maßgeblichen Überschussanteilsätze angegeben sind.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat den gemäß § 312 Aktiengesetz vorzulegenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstattet und darin erklärt:

„Unsere Gesellschaft hat nach den Umständen, die ihr jeweils in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die vorstehend geschilderten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten; berichtspflichtige Maßnahmen wurden nicht getroffen und nicht unterlassen.“

Vergleich der Geschäftsentwicklung in 2024 mit der Prognose aus 2023

Die Prognosen und Einschätzungen des Jahres 2024 basierten auf unseren Erkenntnissen aus Dezember 2023 und beinhalteten keine möglichen Einflüsse auf unsere Gesellschaft durch den angestrebten Zusammenschluss des Gothaer Konzerns mit dem Barmenia Konzern.

Nach der erfolgten Fusion sind die einzelnen Positionen und deren prognostizierte Entwicklung nun nicht mehr vergleichbar bzw. liegt kein entsprechender Planwert vor.

Betriebene Versicherungsarten

- Todes- und Erlebensfallversicherung
- Vermögensbildungsversicherung
- fondsgebundene Lebensversicherung
- Versicherung auf den Eintrittsfall schwerer Krankheiten als fondsgebundene Risikoversicherung
- Restkreditversicherung
- Renten- und Pensionsversicherung (auch fondsgebunden sowie mit Beteiligung an einer Indexentwicklung)
- Berufsunfähigkeitsversicherung (auch fondsgebunden)
- Grundfähigkeitenversicherung (auch als „Fähigkeitenschutz Kids“)
- Pflegeversicherung (auch als fondsgebundene Risikoversicherung)
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (auch fondsgebunden)
- Unfalltod-, Erwerbsunfähigkeits-, Fluguntauglichkeits-, Pflege- und sonstige Zusatzversicherungen
- Kapitalisierungsgeschäfte

Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Unsere Gesellschaft gehört unter anderem folgenden Verbänden und Vereinen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen, München
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Sicherungsfonds für die Lebensversicherer, Berlin

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeitende

Bei uns sind qualifizierte und motivierte Mitarbeitende von zentraler Bedeutung – ihre Kompetenzen, ihre Leistungsbereitschaft und ihr überdurchschnittliches Engagement sind die Basis für unseren Erfolg, insbesondere in der neuen BarmeniaGothaer Unternehmensgruppe.

Der Zusammenschluss von Barmenia und Gothaer hat das Personalmanagement im Jahr 2024 in besonderer Weise geprägt. Über die schon in den vergangenen Jahren prägenden nach wie vor relevanten Themen wie z.B. die Digitalisierung und die Gewinnung sowie Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden hinaus rückten mit der Fusion zusätzliche Herausforderungen in den Mittelpunkt.

Die Veränderungsfähigkeit der Organisation als Ganzes wie auch jedes einzelnen Mitarbeitenden wird auch mit Blick auf den nun anstehenden Post-Merger-Integration-Prozess immer wichtiger. Mit Blick auf die notwendige Innovations- und Veränderungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden unternehmen wir besondere Anstrengungen im Bereich der Weiterentwicklung von Kompetenzen im Bereich Führung und Change Management. Zu diesem Themenfeld gehören auch die bereichs- und nun unternehmensübergreifende Vernetzung, die Verankerung agiler Methoden im Projektmanagement, die Pilotierung agiler Organisationsmodelle, die Change-Stories sowie Workshops, in denen die Mitarbeitenden durch aktive Beteiligung die Veränderung mitgestalten.

Oberste Priorität in der Personalarbeit haben die Förderung und Bindung unserer Mitarbeitenden sowie die zielgerichtete Gewinnung neuer Mitarbeitenden. Angesichts des Ende 2023 verkündeten Fusionsvorhabens bestand ein wichtiges Ziel für 2024 darin, ungewollte Arbeitnehmerfluktuation zu vermeiden, so dass viel Energie in entsprechende Maßnahmen geflossen ist. Das aufgesetzte engmaschige Fluktuationscontrolling zeigt für das Jahr 2024 eine sehr erfreuliche Entwicklung: Die Arbeitnehmerfluktuation hat gegenüber 2023 entgegen allen erwarteten Risiken teilweise sogar abgenommen.

Die Gewinnung neuer Mitarbeitender hat mit Blick auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation noch einmal an Bedeutung gewonnen. Unterstützung hierbei versprechen wir uns durch eine starke Arbeitgebermarke. Die Gothaer wurde als „Top Employer 2025“ erfolgreich rezertifiziert, sogar mit einem erneut gesteigerten Score Wert. Von dieser externen Bestätigung und den auf Seiten der Gothaer bereits vor dem Zusammenschluss gesammelten Erfahrungen versprechen wir uns positive Impulse für die Mitarbeitengewinnung für die neue BarmeniaGothaer Unternehmensgruppe. Wichtig sind zudem die Recruiting Methoden, das Onboarding neuer Mitarbeitenden und die zielgerichtete Entwicklung eigener Potenzialträger.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitspositionierung ist das Thema Vielfalt und Chancengleichheit gefördert worden. Im Zusammenhang mit der bereits vor dem Zusammenschluss unterzeichneten Charta der Vielfalt wurden unterschiedliche Arbeitsgruppen gebildet, um das Thema Vielfalt noch präsenter zu machen. Die Gestaltung der Diversity-Tage in Köln (Diversity im Alltag) und Wuppertal (Schwerpunkt Alltagsrassismus), die inhaltliche Gestaltung eines Diversity-Kalenders, die Gründung bzw. der Ausbau von Netzwerken (Alleinerziehenden-Netzwerk, „Female Network“, „Pride and Friends“, Beschluss zur Gründung eines Inklusionsnetzwerkes) sowie die Teilnahme am Christopher Street Day waren die Schwerpunkte im Jahr 2024.

Unsere derzeitigen Anstrengungen haben des Weiteren die Ziele, die Gesellschaften der BarmeniaGothaer Unternehmensgruppe demografiefest zu machen, die Arbeitskraft unserer Mitarbeitenden zu erhalten und deren Arbeitszufriedenheit zu steigern. Hierzu setzen wir neben marktfähigen finanziellen Leistungsanreizen auch auf zielgerichtete Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Fachlaufbahnmodelle wie z. B. die Referenten- oder Projektleiterlaufbahn. Qualitatives und quantitatives Demografiemanagement, das ausgezeichnete betriebliche Gesundheitsmanagement und Frauenförderung sind für uns selbstverständliche Bestandteile unserer Personalarbeit.

Frauenanteil

Als drittelparitätisch arbeitnehmermitbestimmtes Unternehmen ist die Gothaer Lebensversicherung AG nach dem Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst verpflichtet, einen Frauenanteil für den Aufsichtsrat, den Vorstand sowie für die ersten beiden darauffolgenden Führungsebenen wiederkehrend festzulegen.

Im Nachfolgenden sind die für das Jahr 2026 festgelegten Zielwerte der Gesellschaft für die unterschiedlichen Personenkreise dargestellt. Die Ziele 2026 wurden vor Bildung der BarmeniaGothaer Unternehmensgruppe in Personenzahlen festgelegt, die prozentuale Angabe ist informativ. Im Rahmen der Bildung der BarmeniaGothaer Unternehmensgruppe hat sich die Mitgliederzahl des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie der Führungsebenen 1 und 2 geändert. Die festgelegte Anzahl der in den Organen und Führungsebenen vertretenen Frauen blieb unverändert.

	Zielwert 31.12.2026	
	Personen	Anteil in %
Aufsichtsrat	2 (von 6)	33,3
Vorstand/Geschäftsführung	2 (von 6)	33,3
Führungskräfte		
- Führungsebene 1	3 (von 7)	42,9
- Führungsebene 2	3 (von 9)	33,3

Zur Unterstützung der Zielerreichung wurden in den strategischen Handlungsfeldern Haltung, Recruiting, Förderung & Entwicklung sowie Arbeitsbedingungen verschiedene Maßnahmen entwickelt und umgesetzt – so z.B. Veranstaltungen und Austauschformate im Rahmen des Frauennetzwerks, die Teilnahme am Christopher Street Day, Active Sourcing (gezielte Ansprache weiblicher Talente) oder die Durchführung des Deutschen Diversity Days. Auch zukünftig wird die Erhöhung der Frauenanteile in Führungspositionen gezielt durch kontinuierliche Fortführung bewährter und Erarbeitung neuer Maßnahmen sowie ein neu aufgesetztes Controlling und Diskussion der Entwicklungen im Gesamtvorstand beabsichtigt.

Die Ausführungen stellen gleichzeitig die nach § 289f Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben dar.

Marke

Eine starke Marke ist gerade für Versicherungsunternehmen ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die Kaufentscheidung für das immaterielle Gut Versicherungsschutz basiert auf dem Vertrauen, das Kund*innen mit einer Marke verbinden.

Im Rahmen des Zusammenschlussvorhabens wurde eine neue gemeinsame Marke entwickelt: BarmeniaGothaer. Im Oktober wurde diese neue Marke eingeführt. Die Marken Barmenia und Gothaer wurden dabei im neuen Markennamen BarmeniaGothaer zusammengeführt. Somit kann die bereits vorhandene Bekanntheit der beiden Marken Barmenia und Gothaer genutzt und auf dieser aufgebaut werden. In den kommenden Jahren gilt es, die Marke BarmeniaGothaer weiter zu etablieren sowie die Markenpositionierung inkl. der drei Markenwerte menschlich, passioniert und zukunftsfähig in den Zielgruppen zu verankern.

Der Rollout der neuen Marke erfolgt sukzessive an wichtigen Touchpoints, um eine schnelle Sichtbarkeit der Marke BarmeniaGothaer zu fördern. Für eine Übergangszeit bleiben neben der neuen Marke auch die beiden Marken Barmenia und Gothaer zunächst weiterhin bestehen.

Verhaltenskodex für den Vertrieb

Unser geschäftlicher Erfolg hängt ganz wesentlich vom Vertrauen unserer Kund*innen ab. Daher stehen diese mit ihren Wünschen und Erwartungen im Mittelpunkt unserer vertrieblichen Aktivitäten. Den Vermittler*innen kommt dabei eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe als Bindeglied zwischen den Kund*innen sowie den Versicherungsunternehmen zu.

Wir sind daher den beiden Initiativen der Versicherungswirtschaft, „GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ und „gut beraten“, von Beginn an beigetreten. Seitdem werden die sich daraus ergebenden Anforderungen im Rahmen des Compliance Management Systems stetig umgesetzt, was gegenüber allen Mitarbeitenden und Vermittler*innen kommuniziert wurde. Parallel dazu haben wir die Anforderungen der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) umgesetzt, die in Deutschland seit Februar 2018 zu erfüllen sind. An diesen neuen Rechtsrahmen wurde auch der GDV-Verhaltenskodex angepasst.

In vertrieblicher Hinsicht zielen dessen Anforderungen darauf ab, Kund*innen objektiv zu informieren und diese bedarfsgerecht im bestmöglichen Interesse zu beraten, damit sie eine wohl informierte Entscheidung treffen können. Eine besondere Bedeutung kommt daher der Beratungskompetenz und der Weiterbildung unserer Vermittler*innen zu, in welche wir traditionell stark investieren.

Prognose für 2025

Vorbehalt

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen basieren auf unseren Erkenntnissen aus Dezember 2024 und beinhalten erstmalig Einflüsse durch die Übertragung des Bestands und des operativen Geschäftsbetriebs der ehemaligen Barmenia Lebensversicherung a.G. auf die Gothaer Lebensversicherung AG. Das aktuelle geopolitische und wirtschaftliche Umfeld erhöht hierbei die generell gegebene Prognoseunsicherheit. Daneben können die Entwicklung an den Kapitalmärkten, Änderungen der gesetzlichen, steuerlichen und demografischen Rahmenbedingungen sowie eine geänderte Wettbewerbssituation unserer Gesellschaft zu einer anderen Entwicklung führen als nachfolgend dargestellt. Daher sind Abweichungen nicht auszuschließen.

Entwicklung der Gesellschaft

Das Marktumfeld für die Lebensversicherer bleibt weiter herausfordernd, gleichwohl sieht die Gothaer Lebensversicherung AG Wachstumspotenziale im Privat- und Unternehmerkundengeschäft. Die Potenziale im Unternehmerkundengeschäft werden

verstärkt durch den anhaltenden Fachkräftemangel und der steigenden Bedeutung von Bindungs- und Anreizinstrumenten, wie einer betrieblichen Absicherung. Hier sehen wir uns sowohl in der betrieblichen Altersversorgung als auch im Geschäft mit kollektiven Berufsunfähigkeitsversicherungen sehr gut aufgestellt.

Die aktuelle Zinssituation hat zudem zur Folge, dass die Zinszusatzreserve, die als zusätzlicher Sicherheitspuffer über Jahre dotiert werden musste, weiterhin entspart werden kann. Zudem ergeben sich durch die Erhöhung des Höchstrechnungszins auf 1,0 % neue Produktgestaltungsmöglichkeiten. Gegensätzlich können die fortbestehenden politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten wirken und die Abschlussbereitschaft langfristiger Lebensversicherungsverträge hemmen.

Gesamtverzinsung

Die Gothaer Lebensversicherung AG wird in 2025 die Kundenrendite auf dem Niveau des Vorjahres belassen. Die Kunden erhalten bei den klassischen Leben-Produkten eine Überschussbeteiligung von 2,45 %.

Biometrie und kapitaleffiziente Produkte

Das Segment der biometrischen Absicherung ist aus der Kundenperspektive ein weiterhin stark nachgefragtes Geschäftsfeld. Gleichzeitig ist es für die Lebensversicherungsbranche aufgrund der daraus resultierenden Risikogewinne ein sehr umkämpftes Geschäftsfeld mit einer hohen Marktdynamik. Die Gothaer Lebensversicherung AG ist hier mit der rundum modernisierten Selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung hervorragend positioniert.

Im Bereich der kapitaleffizienten Produkte sind attraktive und marktfähige Produkte eine wesentliche Voraussetzung für das angestrebte Neugeschäftswachstum. Im Geschäft mit laufender Beitragszahlung verfügt die Gothaer Lebensversicherung AG mit dem Produkt „Garantie Rente Index (GRI)“ über ein sehr gut positioniertes Altersvorsorgeprodukt, welches sowohl in der privaten als auch in der betrieblichen Altersvorsorge gleichermaßen zum Einsatz kommt. Zur Stärkung der Vermarktung als dynamisches Hybridprodukt erfolgt in 2025 eine Umbenennung zu „Garantie Rente Invest“.

Die Produktpalette ist im vergangenen Herbst um eine fondsgebundene Rentenversicherung ohne Garantien vervollständigt worden. Das Altersvorsorgeprodukt stellt das erste Produkt dar, welches nach dem Zusammenschluss zum BarmeniaGothaer Konzern erfolgreich auf den Markt gebracht worden ist. Im Privatkundengeschäft ergeben sich durch das neue Produkt deutliche Wachstumspotenziale. Handlungsbedarf wird weiterhin im Geschäft mit Einmalbeiträgen gesehen. Zur Stärkung des Einmalbeitragsgeschäftes werden neue gesamthafte Ansätze zu den beiden Einmalbeitragsprodukten „Gothaer Index Protect (GIP)“ und „Parkkonto“ verfolgt.

Beitragsentwicklung

Nach dem starken Wachstum der gebuchten Bruttobeiträge im Jahr 2024 strebt die Gothaer Lebensversicherung AG für 2025 weiteres organisches Wachstum im Bereich der laufenden Beiträge an. Bei den Einmalbeiträgen wird mit einem spürbaren Rückgang im Jahr 2025 gerechnet, der im Wesentlichen auf das Ausgangsniveau des Jahres 2024 zurückzuführen ist. Insgesamt wird ein leichter Rückgang der gebuchten Bruttobeiträge erwartet.

Kosten

Die Gothaer Lebensversicherung AG erwartet im nächsten Jahr einen spürbaren Anstieg des Abschlusskostensatzes. Auch der Verwaltungskostensatz wird voraussichtlich geringfügig über dem Niveau des Vorjahres liegen.

Kapitalanlagen

In 2025 ist für die Weltkonjunktur eine Fortdauer der Schwächephase vorgezeichnet. Ein wichtiger Grund hierfür dürften die von Trump angedrohten flächendeckenden US-Importzölle sein, die den Welthandel, aber auch das US-Wachstum spürbar bremsen könnten. Deutschland mit seiner exportlastigen Wirtschaftsstruktur droht 2025

erneut ein Jahr der leichten Rezession. Der Sachverständigenrat prognostiziert in seinem Jahresgutachten 2024/25 zwar ein moderates BIP-Wachstum von 0,4 %; dabei sind potenzielle Bremswirkungen der avisierten US-Importzölle aber nicht berücksichtigt. Es besteht wenig Anlass zur Hoffnung, dass in diesem Jahr die bestehenden Konflikte dauerhaft befriedet werden. Der angekündigte US-Politikwechsel wird das westliche Verteidigungsbündnis tendenziell schwächen und die Kräfteverhältnisse zu Lasten Europas verschieben. Ein spezifisches Risiko für Deutschland stellt die schwierige Regierungsbildung nach der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar dar. Ohne durchgreifende wirtschaftspolitische Reformen droht eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Stagnation und eine Erosion der industriellen Basis.

Die Kapitalmärkte sind mit gedämpftem Optimismus in das Jahr 2025 gestartet. Hauptgrund dafür ist die Ungewissheit über den künftigen Kurs der neuen US-Regierung. Einerseits ist eine unternehmensfreundliche Steuerpolitik und Deregulierung zu erwarten, andererseits droht eine Ausweitung der bereits hohen US-Staatsverschuldung und wegen der protektionistischen Handelspolitik eine höhere Inflation, welche die US-Notenbank von weiteren geldpolitischen Lockerungen abhalten könnte. Für die Staatsanleihemärkte dürfte 2025 somit erneut ein Jahr mit einem volatilen Renditeverlauf werden. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen dürfte sich in einer Bandbreite zwischen 1,8 % und 2,8 %, die der zehnjährigen US Treasuries zwischen 3,5 % und 5,0 % bewegen. Auch für die globalen Aktienmärkte ist angesichts der komplexen fundamentalen und geopolitischen Gemengelage für 2025 ein volatilerer Kursverlauf vorgezeichnet als 2024. Von den hohen Bewertungsniveaus aus müsste zunächst entweder eine deutliche Abwärtskorrektur oder ein deutlicher Anstieg des Gewinnwachstums erfolgen, um Kurspotenzial für den weiteren Jahresverlauf zu eröffnen. Die breiten Marktindizes dürften auf Jahressicht nur moderate Kurszuwächse im mittleren bis hohen einstelligen Bereich erzielen.

Auch im kommenden Jahr wird weiterhin die selektive Ertrags- und Risikooptimierung des Kapitalanlageportfolios im Fokus der Kapitalanlagetätigkeit stehen, so dass keine wesentlichen Veränderungen der Asset Allokation geplant sind. Insgesamt wird für 2025 von einer stabilen Nettoverzinsung ausgegangen.

Rohüberschuss

Zur Verstetigung des erreichten Ertragsniveaus kommt dem Risikoergebnis weiterhin eine tragende Rolle zu. Auch im Jahr 2025 erwartet die Gothaer Lebensversicherung AG einen hohen Gewinnbeitrag zum Rohüberschuss aus dem Risikoergebnis, das voraussichtlich moderat über dem Vorjahresniveau liegen wird. Die Zinszusatzreserve ist durch das gestiegene Zinsniveau ausfinanziert. In 2025 kann wieder ein deutlicher Teilbetrag entnommen werden, der moderat unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Insgesamt erwartet die Gothaer Lebensversicherung AG einen Rohüberschuss moderat über dem Niveau des Vorjahres, an dem unsere Versicherungsnehmer*innen partizipieren.

Jahresüberschuss

Die Gothaer Lebensversicherung AG plant für 2025 einen deutlichen Anstieg des Jahresüberschusses, der in gleichen Anteilen thesauriert und an die Aktionärin ausgeschüttet wird.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risikoorientierter Steuerungsansatz

Das Risikomanagementsystem verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um Handlungsspielräume zu schaffen, welche zur langfristigen Sicherung von bestehenden und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen beitragen können. Die Unternehmensführung unserer Konzerngesellschaften orientiert sich hierbei an dem Safety-first-Prinzip und an wertorientierten Steuerungsgrundsätzen. Als Handlungsrahmen, vor dessen Hintergrund die Konzerngesellschaften Risiken eingehen und das Geschäft betrieben wird, wurden durch den Vorstand Risikoleitsätze verabschiedet. Weiterhin sind die internen und externen Vorgaben hinsichtlich der Risikotragfähigkeit einzuhalten. Die Risikotoleranz als Grenze der zulässigen Risikoübernahme wurde hinsichtlich der folgenden Anforderungsperspektiven definiert:

- Aus aufsichtsrechtlicher Perspektive besteht die Vorgabe der jederzeitigen Erfüllbarkeit der Risikokapitalanforderungen. Dies gilt sowohl für die Risikokapitalanforderungen nach Säule 1 (Standardmodell) als auch nach Säule 2 (unternehmensindividueller Gesamtsolvabilitätskapitalbedarf im Rahmen des ORSA-Prozesses).
- Unter Ratingaspekten (Financial Strength Rating) streben wir die Einhaltung einer Kapitaladäquanz an, die in Verbindung mit den Ausprägungen der weiteren Ratingkriterien für den Erhalt eines Mindestratings im A-Bereich ausreichend ist.

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem wird zentral durch das bei der Barmenia.Gothaer Finanzholding AG angesiedelte Risikomanagement verantwortet. Durch zentrale Vorgaben wird sichergestellt, dass im Konzern die gleichen Standards angesetzt werden. Mit Tochterunternehmen, die über ein eigenes dezentrales Risikomanagement verfügen, steht das Konzernrisikomanagement in engem Austausch, um Unterstützungs- sowie Überwachungsaufgaben wahrzunehmen.

Das Risikomanagement wird als Prozess verstanden, welcher sich in fünf Phasen unterteilt:

- Risikoidentifikation
- Risikoanalyse
- Risikobewertung und -steuerung
- Risikoüberwachung
- Risikoberichterstattung

Gegenstand der Betrachtung im Risikomanagementprozess sind zum einen die in der Standardformel quantifizierten Risiken. Darunter fallen das Marktrisiko, das versicherungstechnische Risiko, das Gegenparteiausfallrisiko sowie das operationelle Risiko. Neben den Risiken der Standardformel werden zum anderen weitere Risiken geprüft. Hierbei sind z.B. das strategische Risiko, das Reputationsrisiko sowie rechtliche Risiken zu nennen.

Der implementierte Risikomanagementprozess umfasst eine jährliche, systematische Risikoinventur, eine qualitative und quantitative Risikobewertung der Risikolage, vielfältige risikosteuernde Maßnahmen sowie die Risikoüberwachung durch

die operativen Geschäftsbereiche. Für die Erfassung von Risiken in der Risikoinventur wurden in den Organisationseinheiten dezentrale Risikoverantwortliche ernannt. Die Kritikalität der von ihnen gemeldeten Risiken ergibt sich aus der Höhe des zu erwartenden Schadens und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Zentrale Elemente der Risikosteuerung bilden insbesondere der aufsichtsrechtliche ORSA-Prozess und das interne kennzahlenbezogene Limitmodell, worüber Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können.

Zur Minderung operationeller Risiken ist ein internes Kontrollsystem (IKS) installiert. Dieses zielt darauf ab, Vermögensschädigungen zu verhindern bzw. aufzudecken sowie eine ordnungsmäßige und verlässliche Geschäftstätigkeit und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Zum IKS gehören sowohl organisatorische Sicherungsmaßnahmen wie z. B. Zugriffsberechtigungen, die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips oder Vollmachtsregelungen, als auch prozessintegrierte und unternehmensübergreifende Kontrollen. Eine zentrale Compliancefunktion und die Versicherungsmathematische Funktion sind als weitere Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II ebenfalls eingerichtet.

Eine regelmäßige Risikoberichterstattung sowie anlassbezogene Ad-hoc-Meldungen schaffen Transparenz über die Risikolage und geben Hinweise für eine zielkonforme Risikosteuerung. In dem auf Konzernebene installierten Risikoforum sind neben Vertretern der BarmeniaGothaer Asset Management AG (bis 2. Januar 2025 firmiert als Gothaer Asset Management AG) und den versicherungsmathematischen Funktionen weitere Fachbereiche vertreten. Zu dessen Aufgaben zählen u. a. die Risikoüberwachung aus Konzernsicht sowie die Weiterentwicklung von konzern einheitlichen Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -steuerung.

Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind in der Risikomanagementleitlinie dokumentiert. Die Aufbau- und Ablauforganisation der BarmeniaGothaer erfüllt die Anforderungen der drei Säulen nach Solvency II vollumfänglich. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird regelmäßig durch die Konzernrevision geprüft und bewertet. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems als Teil des Risikomanagementsystems ist zudem Bestandteil der durch unseren Abschlussprüfer durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses.

Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben wird die Risikomanagementfunktion insbesondere von den mathematischen Abteilungen der Konzerngesellschaften sowie dem Middle-/Backoffice der BarmeniaGothaer Asset Management AG unterstützt. Die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse wird stetig verbessert.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

Die Einhaltung der zum Teil hohen und über mehrere Jahrzehnte laufenden Zinsgarantieversprechen prägt die allgemeine Risikosituation der Lebensversicherer. Das Zinsumfeld hat sich im abgelaufenen Jahr – trotz zwischenzeitlicher Schwankungen – nicht wesentlich verändert.

Die mit den Auswirkungen der geopolitischen Konflikte und dem immer noch über den Zielwerten der Zentralbanken liegenden Inflationsniveau verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten beeinflussen weiterhin das Geschäftsumfeld der Lebensversicherer.

Dennoch hat sich die Lage im Neugeschäft in 2024 verbessert. Dies gilt insbesondere für das Einmalbeitragsgeschäft. Hier setzt sich die positive Trendwende der letzten Monate auch im laufenden Geschäftsjahr fort.

Eine Chance, nachhaltig Erträge zu generieren, bieten die kapitaleffizienten Vorsorgeprodukte der Gothaer Lebensversicherung AG. Neben der regelmäßigen Überarbeitung und Verbesserung der bestehenden Produkte sind auch weitere innovative Neuentwicklungen geplant, die das Produktangebot in diesem Segment erweitern werden. Diese Produkte sind speziell auf die Anforderungen von Solvency II ausgerichtet. Im Jahr 2024 wurde eine neue fondsgebundene Rentenversicherung eingeführt.

Der anhaltende Verkaufserfolg unserer im Jahr 2023 eingeführten Berufsunfähigkeitsversicherung, die im Verbund mit unseren Grundfähigkeitsversicherungen zahlreiche Optionen für einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz bietet und erfolgreich über verschiedene Vertriebskanäle abgesetzt wird, verspricht einen weiteren Ausbau unseres Biometrie-Geschäftsfeldes.

Die insgesamt positive Geschäftseinschätzung stützt sich auch auf die durch den Zusammenschluss der Barmenia mit der Gothaer Versicherungsgruppe entstehenden Synergien aus innovativen Produktideen und Vertriebskraft.

Rechtliche Risiken könnten künftig durch eine geänderte Rechtsprechung und stärkere Regulierung entstehen.

Versicherungs- technische Risiken

Die Übernahme von Risiken ist der zentrale Gegenstand unserer Geschäftstätigkeit.

Zu den Risiken gehört in der Lebensversicherung das Prämien- und Versicherungsleistungsrisiko, dass aus einer im Voraus festgelegten gleichbleibenden Prämie garantierte Versicherungsleistungen zu erbringen sind, die von zukünftigen Entwicklungen abhängen.

Generell begegnen wir den versicherungstechnischen Risiken durch eine Tarifikalkulation nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und durch risikoadäquate Zeichnungsrichtlinien. Deren Einhaltung wird systematisch überwacht durch Controllinginstrumente und Frühwarnsysteme, die Trends und negative Entwicklungen rechtzeitig anzeigen. Weiterhin wird die Auskömmlichkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen regelmäßig aktuariell überprüft. Darüber hinaus existieren sachgerechte Rückversicherungsverträge, die das Risiko von Groß- und Kumulschäden begrenzen. Für die Lebensversicherung sind insbesondere die im Folgenden beschriebenen Risiken von Bedeutung.

Biometrisches Risiko - Angemessenheit der verwendeten biometrischen Rechnungs- grundlagen

Die Deckungsrückstellungen enthalten nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars derzeit angemessene Sicherheitsspannen.

Für den Bestand der Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherungen umfassen die Überprüfungen insbesondere den Nachweis, dass die Deckungsrückstellung mindestens der von der BaFin geforderten Vergleichsrückstellung entspricht. Der Auffüllungsbeitrag für die Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherungen folgt der Entwicklung der Deckungsrückstellung und reduziert sich jährlich entsprechend dem Ablauf dieser Verträge.

Bei den Deckungsrückstellungen der geschlechtsunabhängig kalkulierten Verträge wird regelmäßig überprüft, ob die tatsächliche Geschlechteraufteilung der erwarteten Aufteilung entspricht. Nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars sind bei

der Kalkulation der einzelnen Tarife ausreichend Sicherheiten angesetzt worden. Sollte sich diese Einschätzung zukünftig ändern, wäre eine zusätzliche Reserve zu bilden.

**Stornorisiko –
Angemessenheit der
Annahmen zur Storno-
wahrscheinlichkeit**

In die Berechnung der Beiträge fließen grundsätzlich keine Stornowahrscheinlichkeiten ein. Der im Vergleich zum Vorjahr angestiegenen Stornoquote begegnen wir mit unterschiedlichen Maßnahmen. Ein Fokus liegt dabei auf dem Bemühen, unsere Produktpalette und die Bedürfnisse des jeweiligen Kundensegmentes noch enger miteinander zu verzahnen. Die Stornoentwicklung wird weiterhin – auch vor dem Hintergrund der unvermindert andauernden gesamten wirtschaftlichen Unsicherheit – aufmerksam beobachtet.

Zinsgarantierisiko

Für die deutsche Lebensversicherungsbranche und somit auch für die Gothaer Lebensversicherung AG ergeben sich Risiken bezüglich der hohen und in den Lebensversicherungsprodukten in der Regel über mehrere Jahrzehnte gegebenen Zinsgarantieversprechen. Daran ändert auch das verbesserte Zinsniveau zunächst wenig, da die aktuell guten Neuanlagerenditen nur einen kleineren Teil der gesamten Kapitalanlagen tangieren.

Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen per Ende 2024 lag bei 2,72 % und somit leicht über dem mittleren Rechnungszins von 2,70 %. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass aufgrund der bisherigen gebildeten Zinszusatzreserve die tatsächliche Verzinsungsanforderung mit 1,39 % deutlich geringer ist. Wir richten unsere Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der Fristigkeit unserer Verpflichtungen aus und beachten die Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Dabei steht die langfristig stabile Ertragsgenerierung im Vordergrund.

Im Geschäftsjahr wurde die Zinszusatzreserve um einen Betrag in Höhe von 94,5 Mio. Euro reduziert, sie beträgt damit zum Jahresende 1.525,1 Mio. Euro. Für die Bestimmung der Zinszusatzreserve setzt die Gothaer Lebensversicherung AG zum Teil Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten mit entsprechenden Sicherheitszuschlägen an. Auch in den kommenden Jahren wird bei anhaltendem Zinsniveau mit weiteren Auflösungen gerechnet. Diese sukzessive Reduzierung der Zinszusatzreserve ist bereits in der Planung berücksichtigt.

Wachstumsrisiko

Die aufgrund der geopolitischen Veränderungen und Konflikte unvermindert andauernde wirtschaftliche Unsicherheit könnte sich negativ auf die künftige Neugeschäftsentwicklung auswirken. Dies gilt nicht nur für langfristige Kundenanbindungen, sondern weiterhin auch für die zwischenzeitlich deutlich angestiegene Anlage von Einmalbeiträgen, die nach wie vor in einem starken Wettbewerb zu den Produkten anderer Finanzdienstleister stehen.

Wachstumschancen bieten die Weiterentwicklung der innovativen und kapitaleffizienten Altersvorsorgeprodukte der Gothaer Lebensversicherung AG – zuletzt durch die Einführung einer neuen, deutlich verbesserten fondsgebundenen Rentenversicherung, sowie die Überarbeitung und der Ausbau unserer Biometrieproduktpalette.

Auch die Neugeschäftsaussichten verbessern sich durch die erhöhte Vertriebsstärke des BarmeniaGothaer Konzerns.

Risiken aus Forderungsausfall

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvertretern betragen zum Bilanzstichtag 49,7 Mio. Euro. Von den in unseren zentralen Inkassosystemen geführten Forderungen liegt der Fälligkeitszeitpunkt bei Forderungen in Höhe von 20,7 Mio. Euro länger als 90 Tage zurück. Die durchschnittlichen Forderungsausfälle (fruchtlose gerichtliche Mahnverfahren) der letzten drei Jahre beliefen sich auf 0,2 Mio. Euro, dies sind im Schnitt 0,02 % der gebuchten Bruttobeiträge.

Risiken aus Kapitalanlagen

Risikostrategie

Die Risikostrategie für die Kapitalanlagen leitet sich unmittelbar aus der Geschäftsstrategie der Gothaer Lebensversicherung AG ab. Im Zentrum steht dabei die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit der Gesellschaft in Abhängigkeit der gewählten Risikotoleranz, die in engem Zusammenhang mit der Eigenkapitalausstattung, den Eigenkapitalanforderungen unter Solvency II sowie dem angestrebten Zielrating zu verstehen ist. Die Risikostrategie ist im Kapitalanlagebereich in einen risikoadjustierten Steuerungsansatz eingebettet, der potenzielle Ertragschancen vor dem Hintergrund etwaiger Risiken konsequent berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist ein funktionierendes Risikomanagement, das durch den Einsatz moderner Controllingsysteme einerseits die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllt, andererseits aber auch die Einhaltung der selbst auferlegten zusätzlichen und zum Teil restriktiveren Risikolimits sicherstellt. Im Sinne der Mischung und Streuung und zur Vermeidung übermäßiger Risikokonzentrationen legt die Gothaer Lebensversicherung AG weiterhin großes Gewicht auf eine breite Diversifizierung innerhalb bzw. über die unterschiedlichen Assetklassen hinweg.

Risikolage und -management

• Marktänderungsrisiko

Kapitalanlagen sind der Gefahr möglicher Wertänderungen aufgrund von Zins-, Aktienkurs- oder Wechselkursschwankungen an den internationalen Finanzmärkten ausgesetzt. Das Management der Marktpreisrisiken wird durch regelmäßige stochastische und deterministische Modellrechnungen unterstützt. In regelmäßigen Abständen wird der Kapitalanlagenbestand zur Messung des Risikopotenzials verschiedenen Stressszenarien ausgesetzt.

Zum Bilanzstichtag stellt sich die Simulation von Marktwertveränderungen innerhalb eines Monats wie folgt dar:

Zins- und Spreadstress			
	Modified Duration	Stressfaktor in %	Marktwert-änderung in Mio. EUR
Zins-Instrumente	13,4	0,3	-356,1
Credit-Instrumente	4,4	0,8	-66,0
Sonstige Debt-Investments	2,1	0,8	-30,2

Aktienstress			
	Beta-Faktor	Stressfaktor in %	Marktwert- änderung in Mio. EUR
Aktien	1,0	12,0	-29,8
Infrastruktur	0,6	7,2	-51,6
Geschäftspolitische Investments	1,0	12,0	-1,2
Private Equity	0,8	9,6	-28,0
Immobilien	0,7	8,4	-86,9
Naturkapital	0,8	9,6	-3,9

Der Zins- und Spreadstress orientiert sich an zwei Standardabweichungen der historischen monatlichen Zins- bzw. Spreadveränderungen. Für Festzinstitel sowie Debititel aus alternativen Anlagen wird die Zins-Sensitivität mit Hilfe der modified Duration berechnet. Der Spreadstress wird auf Credit-Instrumente und sonstige Debt-Investments angewendet. Der Aktienstress orientiert sich an zwei Standardabweichungen der historischen, monatlichen Log-Renditen des Eurostoxx50. Für Equity-Positionen aus alternativen Anlagen und Naturkapital werden die Stresse über die Betafaktoren angepasst.

Das Wechselkursrisiko wird durch den Einsatz von Devisentermingeschäften weiterhin nahezu vollständig abgesichert.

• Kredit-/Bonitätsrisiko

Unter dem Kredit-/Bonitätsrisiko wird die Gefahr der Insolvenz und des Zahlungsverzuges, aber auch die der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners bzw. Emittenten verstanden. Im Sinne der Risikosteuerung ist der Erwerb von Rentenpapieren nur möglich, wenn eine qualifizierte und plausibilisierte Einstufung der Bonität mit Hilfe externer Agenturen oder eine qualifizierte interne Risikoeinschätzung zur Verfügung steht. Die Kreditrisiken werden zusätzlich breit gestreut, um Konzentrationsrisiken zu vermeiden. Es bestehen neben den aufsichtsrechtlichen Vorgaben darüberhinausgehende, restriktivere interne Limite, die das Kreditrisiko bzw. Konzentrationsrisiko auf Einzeltitel-, Emittenten- sowie auch auf Portfolioebene in geeignetem Maße einschränken.

Alle kritischen Namen werden im Rahmen des Kreditprozesses sowohl im Front Office als auch im Middle Office der BarmeniaGothaer Asset Management AG laufend überwacht. Darüber hinaus werden vom Front Office regelmäßig Kreditanalysen für Titel angefertigt, die im Zuge von Downgrades oder bei Marktbewertungen im Jahresverlauf unter Druck geraten sind, um deren Werthaltigkeit zu überprüfen. Sofern auf Basis dieser Analysen eine nachhaltige Werthaltigkeit nicht gegeben ist, wird auf Einzeltitelebene auf beizulegende Werte oder Marktwerte abgeschrieben. Diese Wertkorrekturen waren im Geschäftsjahr unwesentlich.

Aufgrund von Ratingänderungen und unterjährigen Zu- und Abgängen hat sich die Verteilung der Ratings innerhalb des Festzinsbestands wie folgt verschoben:

Aufteilung nach Rating-Kategorien	Anteil in %	
	2024	2023
AAA	21,1	17,8
AA+	14,7	15,0
AA	4,3	9,9
AA-	14,2	9,4
A+	8,1	7,0
A	6,2	6,0
A-	8,9	8,0
BBB+	4,3	4,6
BBB	7,9	8,0
BBB-	4,3	5,0
Speculative Grade (BB+ bis D)	3,2	4,1
Ohne Rating	2,8	5,2

• Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten in ausreichender Höhe beschaffen zu können.

Mit Hilfe unseres Liquiditätsrisikomanagementkonzepts kann die regelmäßige Analyse von Liquiditätsquellen bzw. Bedeckungsquoten, insbesondere aber die Durchführung von Liquiditätsstresstests, vorgenommen werden. Zudem ist eine funktionsfähige Liquiditätsplanung und -steuerung zentral für ein effektives Kapitalanlagemanagement. Die unternehmensweite Liquiditätsplanung, welche sowohl die Kapitalanlage als auch die Versicherungstechnik umfasst, stellt eine taggenaue Projektion der Kassenbestände sicher. Bei angezeigten Auszahlungsspitzen können frühzeitig Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden. Andererseits kann auch etwaiger Kapitalanlagebedarf rechtzeitig identifiziert werden.

Im Rahmen der ALM-Analysen werden in einer mindestens fünfjährigen Projektion die Abläufe der versicherungstechnischen Verpflichtungen den Liquiditätsströmen der Kapitalanlagenplanung gegenübergestellt. Hieraus ist in keinem der betrachteten Jahre ein Liquiditätsengpass abzusehen.

Im abgelaufenen Jahr mussten trotz einer herausfordernden Liquiditätssituation keine kurzfristigen Veräußerungen mit materieller Verlustrealisierung vorgenommen werden.

Operationale und sonstige Risiken

IT-Risiken

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse wird die Verfügbarkeit und Qualität der zentralen IT-Services für die BarmeniaGothaer immer bedeutsamer. Neben den Chancen der Digitalisierung entstehen auch steigende Risiken durch die Abhängigkeit von der IT, sodass das Risikomanagement ein zentraler Aspekt ist. In diesem Zusammenhang werden unter anderem auch Risiken, welche sich möglicherweise aus einer nicht angemessenen IT sowie aus Projekten ergeben, betrachtet.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Versicherungsgruppen gilt es nun zwei IT-Landschaften und ihre Services zu harmonisieren bzw. zu konsolidieren. Neben den sich durch die Bündelung von Skills, Kapazitäten und Fähigkeiten ergebenden Chancen lassen sich mittel- bis langfristig Kostensenkungspotenziale aus der Konsolidierung der IT-Landschaften generieren.

Bis dahin gilt es explizit die potenziellen Risiken zweier gewachsener Landschaften zu mitigieren. Dies erfolgt gezielt im Rahmen des Post-Merger-Integrationsprojektes „ZusammenWachsen“ über ein explizites IT-Modul. Basis bildet eine definierte Transformationsroadmap. Diese adressiert chancenorientiert potenzielle Synergien, aber auch Konsolidierungsnotwendigkeiten und Abhängigkeiten im Sinne der Risikomitigation.

Die kontinuierliche Beobachtung und Bewertung der Bedrohungslage sowie angemessener Schutzmaßnahmen sind ergänzende zentrale Aspekte des zentralen Informationsrisikomanagements. Das Management der Risiken erfolgt zentral im Rahmen eines konzernweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS). Hierbei steht insbesondere die Aufrechterhaltung der Geschäftsprozesse durch den risikoorientierten Schutz der Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität beteiligter Informationswerte im Vordergrund. Zur Erhöhung der Cyber-Resilienz erfolgt eine Orientierung am aktuellen Stand der Technik sowie an weiteren anerkannten Standards.

Nach unseren Erkenntnissen gewährleistet die BarmeniaGothaer auf diese Weise grundsätzlich die Erfüllung der „Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT“ der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und anderer gesetzlicher Anforderungen. Darüber hinaus gewährleisten wir nach unseren Erkenntnissen grundlegend die Erfüllung der Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes und der zwischen den Vertretern der Datenschutzbehörden, der Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. und der Versicherungswirtschaft zur Förderung des Datenschutzniveaus abgestimmten „Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten durch die deutsche Versicherungswirtschaft“.

Durch regelmäßige und anlassbezogene interne sowie externe Überprüfungen wird die Wirksamkeit des ISMS sichergestellt. Ein gleichermaßen erfolgreiches Berichtswesen zum Risikomanagement, der Cyber-Resilienz und wesentlichen Ereignissen ermöglicht die Steuerung von risikominimierenden Maßnahmen entsprechend den regulatorischen Bestimmungen. Zusätzlich findet eine externe Überwachung und Zertifizierung nach dem ISO/IEC 27001 Standard jährlich statt.

Personalrisiken

Das Management der Personalrisiken (Engpass-, Austritts-, Motivations-, Anpassungs- und Loyalitätsrisiken) sowie die Identifikation und das Nutzen von Chancen sind wichtige Bestandteile des Personalmanagements der BarmeniaGothaer.

Durch den Zusammenschluss von Barmenia und Gothaer hat der Bereich Personal unterschiedliche Datenquellen zusammengeführt und gezielt neue Erhebungsinstrumente und Berichte erstellt. Dabei waren konzerninterne Veränderungsprozesse, die ökonomische Situation sowie externe Einflussfaktoren wie z.B. die Marktentwicklung, die Digitalisierung und die demografische Bevölkerungsentwicklung wichtige Bezugspunkte. Aktuell sind vor allem folgende personalwirtschaftliche Themenfelder von zentraler Bedeutung:

- Erfolgreiche Gestaltung und Begleitung des gestarteten Post-Merger-Integrationsprozesses,

- Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden einschließlich der Vermeidung ungewollter Fluktuation insbesondere als Folge des Zusammenschlusses,
- Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden,
- Sicherstellung der für die Zukunft der BarmeniaGothaer erfolgskritischen Skills sowie
- Stärkung der Veränderungsfähigkeit der BarmeniaGothaer.

Das Personalmanagement der BarmeniaGothaer verfügt über ein umfassendes Set an Analyseinstrumenten zur Messung, Bewertung und Steuerung von Risiken. Beide Häuser bringen dabei einen reichen Fundus ähnlicher bzw. unterschiedlicher Methoden mit, die als Teil des PMI-Prozesses konsolidiert werden. Die dort erzeugten Daten und Analysen sind zum einen wichtige Arbeitsinstrumente des Personalbereichs, gleichzeitig sind auch die Führungskräfte der Fachbereiche wichtige Akteure beim Personalrisikomanagement. Der Personalbereich unterstützt sie in dieser Rolle daher durch die Bereitstellung von Daten (z.B. in Form von Cockpits) wie auch durch gemeinsame Analysen und Maßnahmen (z.B. durch quantitative und qualitative Analysen im Risikomanagement Demografie).

Die mit dem Zusammenschluss sowie der Veränderung der Unternehmen einhergehenden Anpassungsrisiken werden sehr genau beobachtet. Dies geschieht u.a. durch Nutzung des Konzerndialogs (Gothaer) sowie eNPS (Barmenia) sowie entsprechende Nachbefragungen. Dadurch wird eine differenzierte Analyse der Sicht von Mitarbeitenden und Führungskräften unter anderem auf die Strategie, die Kundenorientierung, Führung, Zusammenarbeit und nachhaltiges Engagement ermöglicht. Speziell mit Blick auf den Zusammenschluss ist als neues Analyseinstrument das sogenannte „Stimmungsbarometer“ eingeführt worden. Dieses erhebt in hoher Frequenz (quartärllich) die Wahrnehmung des Zusammenschlusses in der Belegschaft und erlaubt insbesondere Einblicke in standortspezifisch ggf. unterschiedliche Sichtweisen.

Die Engpassrisiken bei der Beschaffung externer Know-how-Träger werden insbesondere durch geeignete Instrumente des Personalmarketings adressiert. Daneben wird außerdem versucht, diesem Risiko durch interne Entwicklungsprogramme zu begegnen. Die Analyse der Daten aus dem Bewerbermanagement sowie die Auditierung hinsichtlich der Arbeitgeberattraktivität sind zudem wichtige Instrumente, um das Engpassrisiko zu managen. Zudem hat die BarmeniaGothaer eine externe Marktforschung hinsichtlich der Arbeitgeberattraktivität im externen Bewerbermarkt durchführen lassen. Dies ist eine wichtige Basis für die anstehende Entwicklung der neuen Arbeitgebermarke der BarmeniaGothaer.

Vor dem Hintergrund des Zusammenschlusses hat der Bereich Personal sehr gezielt das Risiko ungewollter Arbeitnehmerfluktuation zum Anlass genommen, ein sehr engmaschiges Fluktuationsmonitoring zu etablieren. Monatlich werden zunächst quantitativ eingehende Arbeitnehmerkündigungen erfasst sowie auf Häufungen in bestimmten Bereichen und Unternehmen untersucht. Zudem hat der Bereich Personal zwei neue Instrumente des Fluktuationscontrollings etabliert: Elektronische anonyme Exit-Befragungen sowie persönliche Exit-Interviews mit Mitarbeitenden, die gekündigt haben. Die Ergebnisse dieser quantitativen und qualitativen Analysen werden u.a. in einem umfassenden regelmäßigen Fluktuationsbericht an den Vorstand aufbereitet.

Besondere Relevanz hat das Management des demografischen Wandels. Durch ihn steigt die Anzahl der das Unternehmen aus Altersgründen verlassenden Mitarbeiten-

den und es reduziert sich gleichzeitig die Anzahl der am externen Arbeitsmarkt verfügbaren qualifizierten Bewerber. Dadurch kommt es zu einer grundsätzlichen Erhöhung der Engpass- und Austrittsrisiken. Die BarmeniaGothaer diagnostiziert diese Risiken bereits seit längerem sowohl intern (z.B. durch Szenarioberechnungen) wie auch extern (z.B. durch Teilnahme an Arbeitgeberrankings) und verfügt damit über profundes Datenmaterial zum Risikomanagement. Das weiterentwickelte Arbeitgebermarketing der BarmeniaGothaer sowie Projekte wie z.B. Frauen in Führung helfen dabei, den beschriebenen Risiken erfolgreich zu begegnen.

Regelkonformität des Jahresabschlusses

Zur Sicherstellung der Regelkonformität des Jahres- bzw. Konzernabschlusses haben wir rechnungslegungsbezogene Kontrollen eingerichtet und sonstige organisatorische Regelungen getroffen. Bei den organisatorischen Regelungen sind insbesondere unsere Bilanzierungsrichtlinien, die eindeutige Zuordnung von Verantwortlichkeiten für Buchhaltungssysteme und Datenschnittstellen, eine detaillierte Terminplanung und -überwachung sowie regelmäßige Sicherungen unserer Datenbestände zu nennen. Wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems sind die durchgängige Einhaltung des „Vier-Augen-Prinzips“, eindeutige Vollmachtsregelungen und -prüfungen sowie eine klare Abgrenzung und Verantwortlichkeit für die Buchhaltungssysteme. Weiterhin sind die in den Rechnungslegungsprozess involvierten Bereiche in das Risikomanagementsystem des BarmeniaGothaer Konzerns integriert. Die Überprüfung dieser Bestandteile erfolgt durch die Interne Revision. Durch Rechtsmonitoring sowie ständige Weiterentwicklung/-bildung unserer Mitarbeitenden reagieren wir auf die Herausforderungen, die sich durch Änderungen in den Regelwerken der Rechnungslegung ergeben. Dies betrifft aktuell insbesondere die anstehenden Änderungen in der Nichtfinanziellen Berichterstattung aus der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) Richtlinie.

Rechtsrisiken

Die regulatorischen Initiativen nehmen sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene weiter zu. Daneben intensivieren die verschiedenen Aufsichtsbehörden ihre jeweiligen Aktivitäten spürbar und reagieren hiermit einerseits auf gerade im IT/Digitalbereich steigende Risiken (infolge von zunehmenden Cyberangriffen, dem Einsatz Künstlicher Intelligenz, stetig steigenden Datenverarbeitungen und -transfers), andererseits zudem auf vielfältige nachhaltigkeitsgetriebene Anforderungen. Für Unternehmen vieler Branchen und damit auch solche der Versicherungswirtschaft ist diese Entwicklung herausfordernd.

Ab dem 17. Januar 2025 finden die Regelungen des DORA (Digital Operational Resilience Act) Anwendung. Die Europäische Union hat hiermit eine finanzsektorweite Regulierung in Sachen Cybersicherheit, IKT-Risiken sowie digitale operationale Resilienz geschaffen. Deren Implementierung stellt trotz der bereits umgesetzten VAIT-Anforderungen einen erheblichen Mehraufwand dar. Gleichwohl werden die vielfältigen Maßnahmen in Summe zu deutlich mehr Sicherheit und Resilienz der BarmeniaGothaer führen.

Ein ebenfalls in den letzten Jahren stetig steigendes Regulierungsumfeld stellen die vielfältigen ESG-Aktivitäten im Rahmen des sogenannten Green Deals der EU dar. So wird dem bereits geltenden deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) eine EU-weite Regulierung (Corporate Sustainability Due Diligence Directive – CSDDD) folgen. Die EU-Taxonomie-VO sowie die Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) sind bereits seit einiger Zeit zu beachten. Zudem steht die ergänzende CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) bereits in den Startlöchern.

Ein weiteres unternehmens- und fachbereichsübergreifendes Gesetz stellt das deutsche Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) dar, welches die Vorgaben der EU-

Richtlinie zur Barrierefreiheit (European Accessibility Act – EAA) umsetzt und dessen Implementierung ebenfalls diverse Herausforderungen und Aufwände bereithält.

Die lediglich beispielhaft hier geschilderten Aktivitäten machen deutlich, dass insbesondere sowohl die Anforderungen und Aufwände als auch die Bedeutung eines systematischen und zugleich effizienten Rechtsmonitorings weiter steigen werden. Dies auch, da sich die verschiedenen regulatorischen Initiativen nicht auf klar abgrenzbare Einzelthemen beschränken, sondern diese in ihrer Gesamtheit umfassende und nicht selten komplexe Regelungsregime schaffen, die sich überdies zum Teil überlappen oder gar miteinander kollidieren. Daher dient das Implementieren und der Betrieb eines zielgerichteten Rechtsmonitorings unter Koordination der unternehmerischen Compliance Funktion dem wichtigen Zweck, diese umfangreichen Anforderungen sowie Veränderungen eng zu verfolgen, jeweilige Handlungserfordernisse zu identifizieren und angemessene Umsetzungen durch eine hinreichend zeitnahe Reaktion sicherzustellen.

Geldwäsche

Zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung der nach Geldwäschegesetz verpflichteten Gesellschaften für die Produkte der Lebensversicherung, der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr sowie selbst eingebrachte Darlehen sind interne Sicherungsmaßnahmen aus der Risikoanalyse abgeleitet worden, mit denen die Sorgfaltspflichten gewährleistet werden. Mittels interner Richtlinien werden hierzu u.a. Maßnahmen eingefordert, mit denen das Brutto-Risiko aus Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung vermindert wird.

Business Continuity Management

Die BarmeniaGothaer verfügt über ein funktionsfähiges Business Continuity Management (BCM), welches sich stetig weiterentwickelt und an die aktuelle Risikolage anpasst. Hierfür wurden insbesondere neue Krisenszenarien wie Cyberangriffe, Auswirkungen des Klimawandels und Insider-Angriffe zusätzlich bewertet und berücksichtigt. Durch die Ausarbeitung von gezielten Krisenbehandlungsplänen werden die operative Arbeitsfähigkeit der BarmeniaGothaer sowie die Erfüllung von regulatorischen Anforderungen gewährleistet und die Mitarbeitenden geschützt. Die vorhandenen Strukturen und Prozesse werden permanent weiterentwickelt.

Zusammenfassende Darstellung

Die Gothaer Lebensversicherung AG legt ihren Fokus auf den Bereich Biometrie sowie auf moderne kapitaleffiziente Produkte in der betrieblichen und privaten Altersvorsorge – zuletzt verstärkt durch die Einführung einer neuen fondsgebundenen Rentenversicherung. Insbesondere in jüngeren Generationen steigt der Bedarf an diesen Produkten als Ergänzung zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Die aufgrund der geopolitischen Konflikte und Veränderungen anhaltende wirtschaftliche Unsicherheit könnte sich sowohl negativ auf das Kapitalmarktumfeld als auch auf das Wachstum auswirken.

Der andauernde Verkaufserfolg unserer sehr wettbewerbsfähigen Berufsunfähigkeitsversicherung hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer Verbesserung unseres Risikoergebnisses geführt und trägt dazu bei, Abhängigkeiten vom Kapitalanlageergebnis zu reduzieren.

Die Risikosteuerung erfolgt anhand quantitativer und qualitativer Analysen. Die zuvor beschriebenen Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren stellen

ein wirksames Risikomanagement sicher. Dadurch schaffen wir ein im Zeitablauf angemessenes und stabiles Risikoprofil. Diese Einschätzung wird u.a. durch die folgenden Faktoren unterstützt:

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) werden von der Gothaer Lebensversicherung AG erfüllt. Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätsanforderungen. Eine detaillierte Beschreibung der Anforderungen sowie deren Erfüllung durch die Gothaer Lebensversicherung AG finden sich im Solvabilitäts- und Finanzbericht (SFCR – Solvency and Financial Condition Report), welcher ebenfalls veröffentlicht wird auf der Gothaer Homepage (www.gothaer.de).

In 2024 hat S&P Global Ratings das Rating der Gothaer Lebensversicherung AG mit der Note „A“ bewertet, wobei der Ausblick von „stabil“ auf „positiv“ hochgestuft wurde. Dieses erneut gute Ratingergebnis unterstreicht die finanzielle Stabilität der Gothaer Lebensversicherung AG.

Nach unseren Erkenntnissen gewährleistet die Risikolage der Gothaer Lebensversicherung AG zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung die Erfüllung der übernommenen Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die Barmenia.Gothaer Finanzholding AG mit Sitz in Köln erstellt einen Konzernabschluss für den BarmeniaGothaer Konzern. Gemäß § 315b Abs. 1 HGB zählt hierzu auch eine nichtfinanzielle Konzernklärung. Der Konzernbericht wird auf der Internetpräsenz des Unternehmens sowie im Unternehmensregister veröffentlicht.

Durch den Einbezug in die nichtfinanzielle Konzernklärung macht die Gothaer Lebensversicherung AG von der Befreiungsmöglichkeit des § 341a Abs. 1a Satz 3 in Verbindung mit § 289b Abs. 2 HGB Gebrauch.

Versicherungsbestand

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen im Geschäftsjahr 2024

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Haupt- versiche- rungen	Haupt- und Zusatz- Versicherungen		Haupt- versiche- rungen
	Anzahl der Versi- cherungen	Lfd. Bei- trag für ein Jahr in Tsd. EUR	Einmal- beitrag in Tsd. EUR	Versiche- rungs- summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres**	1.129.156	803.964		56.717.537
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres*	1.409.975	1.072.936		73.020.324
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	97.738	100.138	263.664	10.153.187
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Position 2)	0	19.199	45.705	927.941
2. Erhöhung der Versiche- rungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	2.169.903
3. Übriger Zugang	12.911	14.329	4.421	707.300
4. Gesamter Zugang	110.649	133.666	313.790	13.958.331
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Heirat	7.933	2.613		164.546
2. Ablauf der Versicherung oder der Beitragszahlung	64.993	46.496		4.317.307
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	30.706	56.610		3.052.535
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	5.815	6.719		1.024.125
5. Übriger Abgang	13.099	13.300		509.133
6. Gesamter Abgang	122.546	125.738		9.067.646
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.398.078	1.080.864	0	77.911.009

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen)		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR
189.932	127.530	106.490	64.878	316.637	232.463	253.708	246.194	262.389	132.899
242.789	170.525	119.305	67.917	461.698	375.289	305.000	309.406	281.183	149.799
2.639	2.107	10.704	2.581	22.955	27.760	26.094	42.897	35.346	24.793
0	2.111	0	497	0	6.210	0	6.449	0	3.932
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.022	893	903	6.169	4.352	3.038	2.642	3.171	2.992	1.058
4.661	5.111	11.607	9.247	27.307	37.008	28.736	52.517	38.338	29.783
2.987	801	202	244	1.981	785	498	389	2.265	394
16.932	16.101	11.953	3.602	7.740	9.838	4.232	6.951	24.136	10.004
2.825	3.014	1.030	1.353	8.846	18.012	13.560	26.463	4.445	7.768
7	208	1.339	660	2.501	3.079	21	1.592	1.947	1.180
1.010	6.018	1.032	993	1.611	1.184	2.911	2.769	6.535	2.336
23.761	26.142	15.556	6.852	22.679	32.898	21.222	38.164	39.328	21.682
223.689	149.494	115.356	70.312	466.326	379.399	312.514	323.759	280.193	157.900

**B.
Struktur
des Bestandes an
selbst
abgeschlossenen
Lebens-
versicherungen
(ohne Zusatz-
versicherungen)**

		Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
		Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres**	1.129.156	56.717.537
	davon beitragsfrei	377.149	6.256.799
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres*	1.409.989	73.020.427
	davon beitragsfrei	434.156	6.895.700
II.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.398.078	77.911.009
	davon beitragsfrei	429.114	6.533.278

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

**C.
Struktur
des Bestandes an
selbst
abgeschlossenen
Zusatzversicherungen**

		Zusatzversicherungen insgesamt	
		Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres**	335.101	17.026.740
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres*	360.737	19.438.310
II.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	339.098	19.073.973

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen)		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR
189.932	4.605.287	106.490	11.041.198	316.637	24.788.146	253.708	7.576.857	262.389	8.706.049
63.428	635.146	9.172	248.047	111.250	2.833.653	59.686	660.878	133.613	1.879.075
242.789	5.739.188	119.305	11.703.412	461.699	36.173.481	304.995	10.066.869	281.201	9.337.477
73.999	725.656	10.702	266.607	143.291	3.199.977	63.999	701.656	142.165	2.001.804
223.689	5.234.884	115.356	11.445.366	466.326	38.977.191	312.514	10.449.274	280.193	11.804.294
68.959	676.846	10.499	260.858	147.858	3.166.985	66.789	551.867	135.009	1.876.723

Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeltrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR
29.695	267.773	253.322	15.705.688	990	33.268	51.094	1.020.011
30.913	298.216	273.609	17.984.808	1.070	35.649	55.145	1.119.637
27.443	253.216	259.383	17.784.271	1.028	32.469	51.245	1.004.017

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite

in Tsd. EUR			
	2024	2023*	2023**
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.033	41.157	33.383
II. geleistete Anzahlungen	21.445	13.434	13.434
	56.479	54.591	46.817
B. Kapitalanlagen			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.840	106.316	106.316
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.000	74.000	74.000
3. Beteiligungen	49.505	68.581	61.833
	112.345	248.898	242.149
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.201.735	14.502.078	12.935.095
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.915.944	1.994.668	1.311.309
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	270.633	275.527	30.636
4. Sonstige Ausleihungen	1.303.106	1.434.475	1.275.031
5. Einlagen bei Kreditinstituten	176.100	155.500	139.000
6. Andere Kapitalanlagen	413	4.059	4.059
	17.867.930	18.366.308	15.695.130
	17.980.275	18.615.205	15.937.279
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	3.117.373	2.563.928	2.347.285

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

in Tsd. EUR			
	2024	2023*	2023**
D. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	176.108	130.964	76.035
2. Versicherungsvermittler	10.691	9.017	9.017
	186.799	139.982	85.053
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.357	9.890	1.015
III. Sonstige Forderungen	103.458	34.071	32.766
davon an verbundene Unternehmen: 6.929 Tsd. EUR Vj.: 5.909 Tsd. EUR			
	298.614	183.943	118.834
E. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte	4.145	3.984	2.612
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	43.648	20.867	20.619
III. Andere Vermögensgegenstände	5.911	95.317	91.559
	53.704	120.167	114.790
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	42.763	45.256	38.129
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.793	1.859	115
	44.556	47.115	38.244
Summe der Aktiva	21.551.001	21.584.950	18.603.248

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

Passivseite

in Tsd. EUR			
	2024	2023*	2023**
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes Kapital			
Gezeichnetes Kapital	250.594	250.594	191.705
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	61.276	61.276	61.276
	189.319	189.319	130.429
II. Kapitalrücklage	100.795	100.795	98.702
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	1.774	1.774	1.774
2. andere Gewinnrücklagen	285.000	260.000	260.000
	286.774	261.774	261.774
IV. Bilanzgewinn	8.500	25.000	25.000
	585.387	576.887	515.904
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	77.046	77.046	50.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	62.543	64.328	60.785
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	9.267	7.556	7.556
	53.276	56.772	53.229
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	16.386.010	17.042.369	14.549.576
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	266.491	306.979	46.169
	16.119.520	16.735.391	14.503.407
III. Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	235.696	193.324	170.500
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	3.332	3.832	65
	232.363	189.492	170.435
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
Bruttobetrag	580.497	599.481	513.962
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Bruttobetrag	9.884	9.602	9.602
	16.995.540	17.590.737	15.250.635

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

in Tsd. EUR			
	2024	2023*	2023**
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			
I. Deckungsrückstellung			
Bruttobetrag	3.081.996	2.530.394	2.319.254
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen			
Bruttobetrag	35.377	33.534	28.031
	3.117.373	2.563.928	2.347.285
E. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.024	2.009	880
II. Steuerrückstellungen	76.669	76.669	76.669
III. Sonstige Rückstellungen	16.400	13.141	9.431
	95.093	91.818	86.979
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	275.807	314.600	53.790
G. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	235.554	249.196	186.004
2. Versicherungsvermittlern	9.421	9.244	9.244
	244.975	258.440	195.248
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.891	3.201	1.332
III. Sonstige Verbindlichkeiten	150.863	108.245	102.043
davon aus Steuern:			
1.689 Tsd. EUR Vj.: 1.398 Tsd. EUR			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:			
10.045 Tsd. EUR Vj.: 5.486 Tsd. EUR			
	404.730	369.886	298.623
H. Rechnungsabgrenzungsposten	27	48	32
Summe der Passiva	21.551.001	21.584.950	18.603.248

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C. II. und D. I. der Passiva eingestellten Deckungsrückstellungen unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden sind; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach den geltenden genehmigten Geschäftsplänen berechnet worden.

Köln, 5. März 2025

Schindler
Verantwortlicher Aktuar

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Köln, 5. März 2025

zur Mühlen
Treuhänder

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in Tsd. EUR			
	2024	2023*	2023**
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.383.369	1.311.381	1.020.506
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	33.502	31.910	17.396
	1.349.867	1.279.471	1.003.110
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	1.785	3.273	2.979
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-1.711	-607	-607
	3.496	3.880	3.586
	1.353.363	1.283.352	1.006.696
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	43.384	40.445	35.706
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen	5.854	4.928	4.928
davon: aus verbundenen Unternehmen			
1.919 Tsd. EUR (Vj.: 3.564 Tsd. EUR)			
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	514.065	524.251	446.002
davon: aus verbundenen Unternehmen			
388 Tsd. EUR (Vj.: 1.139 Tsd. EUR)			
c) Erträge aus Zuschreibungen	689	11.303	4.534
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	22.500	12.523	10.761
	543.109	553.005	466.224
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	430.002	328.371	285.510
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	42.367	29.726	20.626
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	1.875.982	1.779.685	1.473.933
bb) Anteil der Rückversicherer	61.859	63.990	11.973
	1.814.123	1.715.696	1.461.959
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	42.372	29.236	22.936
bb) Anteil der Rückversicherer	-500	1.078	65
	42.872	28.158	22.871
	1.856.995	1.743.854	1.484.830
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag	-104.757	-142.353	-111.267
bb) Anteil der Rückversicherer	-40.488	-32.677	-3.586
	-64.269	-109.676	-114.853
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	1.649	5.588	4.625
	-62.620	-104.088	-110.228

in Tsd. EUR			
	2024	2023*	2023**
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	127.213	130.822	106.521
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	170.178	158.516	113.828
b) Verwaltungsaufwendungen	40.513	37.583	27.008
	210.691	196.098	140.836
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	9.859	6.268	2.061
	200.832	189.830	138.775
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	22.526	23.647	19.409
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	99.427	57.985	41.595
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	32.490	14.773	8.883
	154.444	96.405	69.888
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	64.534	77.439	51.867
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	30.084	29.659	9.358
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	40.743	70.978	63.750
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	30.795	28.196	27.094
2. Sonstige Aufwendungen	46.635	47.960	44.765
	-15.840	-19.764	-17.671
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	24.904	51.215	46.079
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.390	23.535	21.067
5. Sonstige Steuern	13	179	12
	16.404	23.715	21.079
6. Jahresüberschuss	8.500	27.500	25.000
7. Bilanzgewinn	8.500	27.500	25.000

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang sind in Tsd. Euro aufgestellt. Dabei sind die Daten des Jahresabschlusses kaufmännisch gerundet worden. Die Addition der Einzelwerte kann daher zu Rundungsdifferenzen führen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 1 bis 20 Jahren, bilanziert. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen.

Kapitalanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden entsprechend § 341b Abs. 1 HGB zu den Anschaffungskosten, im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Zuschreibungen bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten im Sinne von § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist.

Soweit kein Börsenwert vorliegt, erfolgt die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen grundsätzlich nach IDW RS HFA 10 in Verbindung mit IDW S1. Ausgenommen sind verschiedene Private Equity Beteiligungen sowie die als langfristige Kapitalanlage gehaltenen indirekten Real Estate Beteiligungen. Hier wird der Zeitwert anhand des Net Asset Value bzw. eines Cashflow basierten Net Asset Value ermittelt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist, werden Zuschreibungen bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Für Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, bei denen eine dauerhafte Halteabsicht besteht, wird von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB – diese Anlagen wie Anlagevermögen zu bewerten und somit das gemilderte Niederstwertprinzip anzuwenden – grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung erfasst, hierfür erfolgt die Ermittlung des nachhaltig beizulegenden Werts mittels einer Fondsdurchschau. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden bis auf den nachhaltig beizulegenden Wert vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne dauerhafte Halteabsicht werden nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 4 HGB auf den Börsenkurs bzw. Rücknahmepreis, bewertet. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden bis auf den Marktwert vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Abschreibungen erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen. Soweit kein Börsenkurs oder Rücknahmepreis vorliegt, wird in der Regel eine mark-to-model-Bewertung herangezogen. Hierbei werden alle relevanten Papiere mit der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen Swapkurve zuzüglich eines wertpapierindividuellen Spreads bzw. laufzeitabhängiger Spreadkurve sowie der Berücksichtigung von enthaltenen Kündigungsrechten bewertet. In Einzelfällen erfolgt eine Substanzwertermittlung.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, bei denen keine dauerhafte Halteabsicht besteht, werden wie Umlaufvermögen unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet und bei einer Wertminderung auf den Börsenkurs abgeschrieben. Zuschreibungen im Sinne von § 253 Abs. 5 HGB werden bei Werterholung vorgenommen.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert, bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Zeitwertermittlung sämtlicher standardmäßiger Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wird eine mark-to-model-Bewertung herangezogen. Hierbei werden alle relevanten Papiere mit der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen Swapkurve zuzüglich eines wertpapierindividuellen Spreads bzw. laufzeitabhängiger Spreadkurve sowie der Berücksichtigung von enthaltenen Kündigungsrechten bewertet. Papiere, die nicht standardmäßig einer der vordefinierten Gruppen zugeordnet werden können wie z.B. Namensgenussscheine, werden einer gesonderten individuellen mark-to-model-Bewertung unterzogen. In Einzelfällen erfolgt bei Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen eine Substanzwertermittlung.

Für alle strukturierten Zinsprodukte erfolgt eine genaue Analyse der Cashflow-Strukturen und Aufteilung der Produkte in die zugrunde liegenden Basiselemente. Neben stichtagsbezogenen Marktdaten (Swapkurve, Volatilitäten) fließen die aktuellen Forwardsätze in die mark-to-model-Bewertungen ein. Die eigentliche Bewertung inklusive der optionalen Komponenten erfolgt über die Diskontierung aller zukünftig erwarteten Cashflows, wobei wertpapierindividuelle Spreads und Illiquiditätsprämien berücksichtigt werden.

Bei ABS-Papieren werden die Bewertungen der Arrangeure verwendet.

Derivative Finanzinstrumente werden täglich über Marktinformationssysteme mit Marktpreisen angesetzt bzw. im Falle von OTC-Derivaten auf der Basis Cashflow basierter Modelle mit Hilfe der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen Swapkurven finanzmathematisch exakt abgezinst.

Es werden Bewertungseinheiten zwischen Kapitalanlagen, die einem Fremdwährungsrisiko unterliegen (Grundgeschäft), und Devisentermingeschäften (Sicherungsgeschäft) in der jeweils gleichen Währung gebildet. Die Bewertungseinheiten werden grundsätzlich für die gesamte voraussichtliche Haltedauer der Grundgeschäfte gebildet. Die Absicherungsgeschäfte werden auf rollierender Basis vorgenommen, das heißt, die Termingeschäfte werden grundsätzlich unmittelbar vor deren Fälligkeit durch ein neues Absicherungsgeschäft prolongiert. Die Terminkomponente, die sich aus dem Unterschied zwischen Devisenkassakurs und Devisenterminkurs ergibt, wird nicht in den Saldierungsbereich der kompensatorischen Bewertung einbezogen, sondern über die Laufzeit des Devisentermingeschäfts abgegrenzt und ergebniswirksam als Zinsertrag oder Zinsaufwand vereinnahmt. Bei der Prolongation der Geschäfte anfallende Zahlungsströme werden ergebnisneutral mit den Buchwerten der jeweiligen Grundgeschäfte verrechnet, soweit dieser Betrag auf den wirksamen Teil der Sicherungsbeziehung entfällt (Einfrierungsmethode). Wir verweisen hierzu auch auf die Angaben gemäß § 285 Nr.23 HGB (Angaben zu Bewertungseinheiten), die im Anhang dieses Berichtes dargestellt werden.

Übrige Ausleihungen und Andere Kapitalanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei einer dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert. Im Falle einer Werterholung wird eine Zuschreibung bis maximal zu den Anschaffungskosten vorgenommen.

Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Der Zeitwert der übrigen Ausleihungen und anderen Kapitalanlagen wird mittels eines Discounted Cashflow Verfahrens mit Faktorprämienmodell, alternativ mit einer individuellen mark-to-model-Bewertung, ermittelt.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen werden zum Zeitwert, das heißt mit ihrem Rücknahmepreis, ausgewiesen.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Sachanlagen und Vorräte

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 2 bis 15 Jahren bilanziert. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro werden direkt abgeschrieben.

Andere Aktiva

Die übrigen, nicht einzeln erwähnten Aktivposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bruttobeitragsüberträge sind unter Berücksichtigung des Beginntermins und der vereinbarten Zahlungsweise für jede betroffene Versicherung einzeln errechnet. Die steuerlichen Bestimmungen für den Abzug der nicht übertragbaren rechnungsmäßigen Inkassokosten wurden beachtet.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird für jede Versicherung unter Berücksichtigung des individuellen Beginnmonats ermittelt.

Die Ermittlung erfolgt grundsätzlich prospektiv gemäß § 341f HGB, § 25 RechVersV und der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Für den Altbestand wurde der gültige Geschäftsplan beachtet. Künftige Kosten sind implizit berücksichtigt. Insbesondere wird die Deckungsrückstellung auch für die Verwaltungskosten in den tariflich beitragsfreien Zeiten gebildet. Bei Fondsprodukten ist als fondsgebundene Deckungsrückstellung das wertabhängige Deckungskapital für jede Versicherung eingestellt. Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung mit Bruttobeitragsgarantie (Hybridprodukt) unterteilt sich in eine konventionell gebildete und eine fondsgebundene Rückstellung. Die Berechnung der Deckungsrückstellung zu Rentenversicherungen mit Index-Beteiligung erfolgt ebenfalls nach der retrospektiven Methode, wobei die tariflichen Garantieleistungen durch den Mindestansatz der zugehörigen prospektiven Deckungsrückstellungen sichergestellt wird.

Wegen der sich abzeichnenden Sterblichkeitsverbesserung haben wir die Deckungsrückstellungen der Rentenversicherungen, die bis zum 31. Dezember 2004 abgeschlossen wurden, auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 sowie unter zusätzlicher Verwendung unternehmenseigener Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten angepasst. Die Ermittlung des Anpassungsbedarfs berücksichtigt bei allen betroffenen Versicherungen die Anforderungen für die Neubewertung der Deckungsrückstellung gemäß der Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (VerBaFin 01/2005).

Für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit älteren Tafeln als die Tafel DAV 1997 I wurde die Deckungsrückstellung, soweit erforderlich, ebenfalls erhöht. Die Ermittlung des Auffüllbetrags erfolgte gemäß der Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (VerBAV 12/98).

Seit der Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) 2018 wird die Zinszusatzreserve nach der sogenannten Korridormethode berechnet. Diese bewirkt durch ein gedämpftes Absinken des Referenzzinses eine zeitliche Streckung und eine Reduktion der Aufwendungen für die Zinszusatzreserve. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus erfolgt seit 2022 eine Reduzierung der Zinsverstärkung der Deckungsrückstellung (Zinszusatzreserve) für Versicherungen mit einem Rechnungszins oberhalb des Referenzzinses. Durch die Reservierung auf einen Referenzzins von 1,57 % ergab sich in 2024 eine Auflösung der ZZR in Höhe von 94,5 Mio. Euro. Wie bei der Rentennachreservierung werden für die Zinszusatzreserve unternehmenseigene Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten zur Berechnung herangezogen. Im Teilbestand der ehemaligen Barmenia Lebensversicherung a.G. wurden bei kapitalbildenden Lebensversicherungen hier (im Altbestand mit Zustimmung der BaFin) zum 31.12.2024 wie bereits in den Vorjahren neben Stornowahrscheinlichkeiten auch realitätsnähere Sterbewahrscheinlichkeiten angesetzt. Im regulierten Bestand erfolgt die Reservierung nach den genehmigten Geschäftsplänen.

Die verwendeten Rechnungsgrundlagen sind nachfolgend für den ganz überwiegenden Teil der Deckungsrückstellung aufgeführt.

in %			
Teilbestand	Rechnungs- zins	Ausscheidewahrscheinlichkeit	Anteil an der Gesamt- deckungs- rückstel- lung (incl. Bonus)
1. Todesfallversi- cherungen			
Tarifgeneration			
Vor 1986	3,00	Diverse Tafeln	1,2
1986	3,50	Sterbetafel 1986	7,3
1995	4,00	Sterbetafel DAV 1994T	11,1
2000	3,25	Sterbetafel DAV 1994T	5,1
2004	2,75	Sterbetafel DAV 1994T	3,9
2011	2,25	Sterbetafel DAV 1994T, DAV 2008T	1,1
2012	1,75	Sterbetafel DAV 1994T, DAV 2008T	0,5
2015	1,25	Sterbetafel DAV 1994T, DAV 2008T	0,4
2017	0,90	Sterbetafel DAV 1994T, DAV 2008T	0,3
2022	0,25	Sterbetafel DAV 1994T, DAV 2008T	0,1
2. Erlebensfallversi- cherungen			
Tarifgeneration			
1995	4,00	Sterbetafel DAV 2004R inkl. RNR	10,0
2000	3,25	Sterbetafel DAV 2004R inkl. RNR	14,8
2004	2,75	Sterbetafel DAV 2004R inkl. RNR	11,3
2011	2,25	Sterbetafel DAV 2004R	9,1
2012	1,75	Sterbetafel DAV 2004R	4,0
2015	1,25	Sterbetafel DAV 2004R	1,6
2017	0,90	Sterbetafel DAV 2004R	1,3
2022	0,25	Sterbetafel DAV 2004R	2,6
und	<0,25	Sterbetafel DAV 2004R ***	6,4

in %			
Teilbestand	Rechnungs- zins	Ausscheidewahrscheinlichkeit	Anteil an der Gesamt- deckungs- rückstel- lung (incl. Bonus)
3. Berufsunfähig- keitsversicherun- gen			
Tarifgeneration			
1986	3,50	Sterbetafel 1986, VerBAV1990 *	0,4
1995	4,00	Sterbetafel 1986, VerBAV1990 *	0,1
2000	3,25	DAV1994T, DAV1997I, DAV 1997RI, DAV 1997TI	0,7
2004	2,75	DAV1994T, DAV1997I, DAV 1997RI, DAV 1997TI	0,6
2011	2,25	DAV1994T/DAV2008T, DAV1997I, DAV 1997RI, DAV 1997TI	0,9
2012	1,75	DAV2008T, DAV1997I, DAV 1997RI, DAV 1997TI **	1,1
2015	1,25	DAV2008T, DAV1997I, DAV 1997RI, DAV 1997TI **	0,5
2017	0,90	DAV2008T, DAV1997I, DAV 1997RI, DAV 1997TI **	0,6
2022	0,25	DAV2008T/DAV2021I, DAV1997RI/DAV2021RI, DAV1997TI/DAV2021TI **	0,1
4. Sonstige Versi- cherungen			
Tarifgeneration			
1986	3,50	Sterbetafel DAV 1994T, Sterbetafel DAV 2004R inkl. RNR	0,1
1995	4,00	Sterbetafel DAV 1994T, Sterbetafel DAV 2004R inkl. RNR	0,4
2000	3,25	Sterbetafel DAV 1994T, Sterbetafel DAV 2004R inkl. RNR	0,3
2004	2,75	Sterbetafel DAV 1994T, Sterbetafel DAV 2004R inkl. RNR	0,2
2011	2,25	Sterbetafel DAV 1994T, Sterbetafel DAV 2004R	0,4
2012	1,75	Sterbetafel DAV 2008T, Sterbetafel DAV 2004R	0,5
2015	1,25	Sterbetafel DAV 2008T, Sterbetafel DAV 2004R	0,5
2017	0,90	Sterbetafel DAV 2008T, Sterbetafel DAV 2004R	0,1
2022	0,25	Sterbetafel DAV 2008T, Sterbetafel DAV 2004R	0,0
und	<0,25	Sterbetafel DAV 2008T, Sterbetafel DAV 2004R ***	0,5

* Die Tarifgenerationen 3,5% und 4,0% beinhalten ausschließlich Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen (BUZ).

** Seit der Tarifgeneration 1,75% werden bei Berufsunfähigkeitsversicherungen sowohl für die Sterblichkeit als auch für die Invalidisierung Unisex-Tafeln verwendet. Diese wurden auf Basis der Bisex-Tafeln DAV1997/RI/TI und DAV2021/RI/TI in Zusammenarbeit mit den Rückversicherern entwickelt und je nach Tarifart individuell angepasst und leicht modifiziert.

*** Hierbei handelt es sich um kapitaleffiziente Produkte mit Garantiezins 0,0% oder 0,1% innerhalb der Tarifgenerationen 2015 bis 2024.

Auf die Zinszusatzreserve entfällt ein Anteil von 9,3 %.

Der Zillmersatz für kapitalbildende Lebensversicherungen nach der Sterbetafel 1986 beträgt 35 ‰ der Versicherungssumme, bei Gruppenversicherungen nach Sondertarifen 20 ‰ der Versicherungssumme, bei Rentenversicherungen nach der Sterbetafel 1987R 35 % bzw. nach der ADSt 1949/51 25 % der Jahresrente und bei den konventionellen Tarifen nach den DAV-Tafeln 40 ‰ der Beitragssumme, bei Kollektivversicherungen nach Sondertarifen 20 ‰ der Beitragssumme. Versicherungen im Rahmen des AVmG (Altersvermögensgesetz) werden nicht gezillmert. Fondsgebundene Versicherungen werden für das Neugeschäft bis 2007 nicht gezillmert, der Zillmersatz für das Neugeschäft von 2008 bis 2014 beträgt 40 ‰ der Beitragssumme. Ab 2015 beträgt der Höchstzillmersatz 25 ‰ der Beitragssumme.

Für die den Versicherten zugewiesenen Überschussanteile im Rahmen des Bonusystems werden Deckungsrückstellungen mit den vorstehenden Grundlagen, jedoch ohne Zillmerung, ermittelt.

Die Rückstellungen für bekannte aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bzw. Rückkäufe werden für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfall bzw. Rückkauf einzeln ermittelt. Für noch nicht abschließend entschiedene Ansprüche aus Invaliditätsversicherungen wird eine auf den Erfahrungen der Vorjahre basierende gewichtete individuelle Rückstellung berechnet. Für noch nicht gemeldete Versicherungsfälle werden pauschale Rückstellungen gebildet. In den angegebenen Bruttobeträgen ist eine Rückstellung für die voraussichtlich anfallenden Schadenregulierungskosten in steuerlich zulässiger Höhe enthalten.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung werden für zukünftig fällig werdende Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligungen an den Bewertungsreserven Mittel (Schlussüberschussanteilfonds) gebunden. Die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds erfolgt nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden. Die Berechnungsvorschriften sind in dem genehmigten Grundsatzgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung niedergelegt (Altbestand im Sinne von § 336 VAG) bzw. genügen den Anforderungen des § 28 Abs. 7 RechVersV (Neubestand im Sinne von § 336 VAG).

Für die Gothaer Lebensversicherung AG (ohne den Teilbestand der ehemaligen Barmenia Lebensversicherung a.G.) gilt folgendes:

Bei kapitalbildenden Versicherungen des Geschäftsplans 1987/1990 bzw. analog kalkulierten Versicherungen des Neubestands der Gothaer Lebensversicherung AG orientieren sich die im Schlussüberschussanteilfonds zurückgestellten Mittel an den im Falle des vorzeitigen Abgangs vorgesehenen Leistungen.

Für die kapitalbildenden Versicherungen des Neubestandes ab 1. Juli 2000 der ehemaligen Asstel Lebensversicherung AG und für die anderen kapitalbildenden Versicherungen der Gothaer Lebensversicherung AG werden Schlussgewinnanteile bzw. Mindestbeteiligungen an den Bewertungsreserven, die sich auf Überschussguthaben beziehen, abgezinst zurückgestellt.

Für Berufsunfähigkeits- bzw. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen werden die bis zum Jahrestag des Bilanzjahres angefallenen Schlussanteilsprüche über die Restlaufzeit abgezinst in die Reserve eingestellt.

Der Zinssatz beträgt zurzeit 5 %. Hierin ist bereits berücksichtigt, dass bei vorzeitigem Abgang Schlussüberschussanteile bzw. Mindestbeteiligungen ganz oder teilweise entfallen. Der für die obigen Versicherungen ermittelte Schlussüberschussanteilfonds beträgt über 90 % des gesamten Schlussüberschussanteilfonds.

Für den Teilbestand der ehemaligen Barmenia Lebensversicherung a.G. gilt folgendes:

Bei der Berechnung der reservierten Mittel für künftige, aber noch nicht festgelegte Schlussüberschussanteile (Schlussüberschussanteilfonds) wurde einzelvertraglich zur Ermittlung des anteiligen Endwerts die nach aktuellen Sätzen erreichbare Anwartschaft im Altbestand mit dem Verhältnis der ab 1999 zurückgelegten Dauer zur ab 1999 verbleibenden Dauer multipliziert. Geschäftsplanmäßige Regelungen wurden dabei eingehalten. Im Neubestand wurde für Verträge mit Zugang bis 2012 einzelvertraglich die nach aktuellen Sätzen erreichbare Anwartschaft mit dem Verhältnis von Deckungskapital zu Versicherungssumme (kapitalbildende Lebensversicherungen) bzw. von Deckungskapital zum tariflichen Deckungskapital zu Rentenbeginn (Rentenversicherungen) multipliziert. Die Werte wurden bei kapitalbildenden Lebensversicherungen im Altbestand mit 1,37 %, bei kapitalbildenden Lebensversicherungen im Neubestand mit 0,65 % sowie bei Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit 0,92 % diskontiert.

Bei allen übrigen Verträgen des Neubestandes ergibt sich der anteilige Endwert als Produkt aus der am Bilanzstichtag erreichten Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil und dem für den regulären Fälligkeitszeitpunkt aktuell deklarierten Schlussüberschussanteilsatz. Der Diskontierungssatz beträgt hier bei Rentenversicherungen 1,27 % sowie bei anderen kapitalbildenden Lebensversicherungen 3,48 %.

Der überwiegende Teil der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wird in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen der zu bildenden versicherungstechnischen Rückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und dem vorhandenen Anlagestock gebildet. Darüber hinaus enthalten diese Rückstellungen auch die Ausgleichsrückstellungen für zwei Beteiligungsverträge; diese Rückstellungen wurden nach den zwischen den Vertragsparteien vereinbarten Abrechnungsschemata ermittelt.

Für Konsortialverträge mit fremder Federführung werden die Rückstellungen auf Basis der von der federführenden Gesellschaft gemeldeten Werte ermittelt.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln-GmbH berechnet. Die Abzinsung erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre wird im Anhang in den Erläuterungen zu den Anderen Rückstellungen angegeben. Die Ergebnisauswirkungen aus der Veränderung des Rechnungszinssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen zum Bilanzstichtag wurden folgende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

• Rechnungszins		1,90 %
• Gehaltstrend		2,30 % bzw. 2,00 %
• Rententrend		2,20 % bzw. 2,00 %
• Fluktuation	bis Alter 35	6,00 %
	bis Alter 45	3,00 %
	bis Alter 60	1,00 %
	bzw. individuelle Faktoren	

Der Anpassungsstau, der sich aus den Vorschriften des BetrAVG ergibt, wurde mit einem Aufschlag in dem angesetzten Rententrend berücksichtigt, der mit dem durchschnittlichen Verbraucherpreisindex der letzten 25 Jahre angesetzt wird. Die Höhe des Aufschlags wurde mittels einer Äquivalenzbarwertberechnung ermittelt und beträgt 0,36 Prozentpunkte.

Bei der Ermittlung der Rückstellung für Anwartschaften aus der Zusage, Mitarbeitenden nach deren Ausscheiden wegen Erreichens der Altersgrenze von Teilen der Beiträge für Versicherungen bei der Barmenia Krankenversicherung AG zu entlasten, wurde in Abhängigkeit von der Versicherungsart eine jährliche Beitragssteigerung von 2,0 % bzw. 4,0 % berücksichtigt.

Von der Möglichkeit gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitabkommen, die in den sonstigen Rückstellungen bilanziert wird, wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln-GmbH verwendet und ein Gehaltstrend von 2,30 % und ein Rechnungszins von 1,48 % bzw. 1,96 % berücksichtigt. Für die Altersteilzeitverpflichtungen werden zum Insolvenzschutz Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Für einen Teilbestand besteht eine Bankbürgschaft.

Als Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Zeitwertkonten werden Investmentvermögen im Anlagevermögen gehalten, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert dieser Investmentanteile bestimmt. Nach § 253 Abs. 1 HGB werden die Rückstellungen zu dem höheren Betrag von beizulegendem Zeitwert

der Investmentvermögen oder garantiertem Mindestbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird der garantierte Mindestbetrag mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Der Zeitwert der Investmentvermögen wird mit den sonstigen Rückstellungen aus Zeitwertguthaben gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Die Ergebnisauswirkungen aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens werden im Zinsergebnis ausgewiesen, soweit diese nicht verrechnet werden mussten. Die Insolvenzversicherung von Ansprüchen der Mitarbeitenden aus Zeitwertguthaben wird gemäß § 7e SGB IV gewährleistet (Treuhandmodell).

Bei Jubiläumsverpflichtungen wurden ein Zinssatz von 1,96 % und ein Gehaltstrend von 2,1 % zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und alle anderen sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Andere Passiva

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft und die anderen Verbindlichkeiten werden nach § 253 Abs. 1 HGB mit den Erfüllungsbeträgen, Rechnungsabgrenzungsposten mit dem Nominalwert angesetzt.

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktivposten

Entwicklung der Aktivposten im Geschäftsjahr 2024

	Bilanzwerte Vorjahr**	Bilanzwerte Vorjahr*
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.383	41.157
2. geleistete Anzahlungen	13.434	13.434
3. Summe A.	46.817	54.591
B I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	106.316	106.316
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	74.000	74.000
3. Beteiligungen	61.833	68.581
4. Summe B I.	242.149	248.898
B II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.935.095	14.502.078
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.311.309	1.994.668
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	30.636	275.527
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	371.079	439.079
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	693.351	756.939
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	15.309	20.013
d) übrige Ausleihungen	195.292	218.443
5. Einlagen bei Kreditinstituten	139.000	155.500
6. Andere Kapitalanlagen	4.059	4.059
7. Summe B II.	15.695.130	18.366.308
Insgesamt	15.984.096	18.669.797

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

in Tsd. EUR					
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
3.298	3.282	59	0	9.843	37.835
8.492	-3.282	1	0	0	18.643
11.790	0	60	0	9.843	56.479
426	6.748	350	0	54.300	58.840
0	0	70.000	0	0	4.000
424	-6.688	8.048	0	4.764	49.505
850	60	78.398	0	59.064	112.345
3.519.548	-157.327	3.632.052	1	30.514	14.201.735
6.507	0	83.974	588	1.846	1.915.944
14.994	0	19.681	0	207	270.633
35	0	101.915	0	25	337.175
1.769	0	2.009	0	7.769	748.930
3.453	0	5.552	0	0	17.914
98	0	19.554	100	0	199.087
20.600	0	0	0	0	176.100
40.730	-32.874	11.500	0	3	413
3.607.734	-190.201	3.876.237	689	40.364	17.867.930
3.620.375	-190.141	3.954.695	689	109.271	18.036.754

**Gegenüberstellung
der Buch- und
Zeitwerte der
Kapitalanlagen**

		in Tsd. EUR		
		Buchwerte	Zeitwerte	Bewertungs- reserven
B.I.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	58.840	69.183	10.343
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.000	4.000	0
3.	Beteiligungen	49.505	70.946	21.442
B.II.	Sonstige Kapitalanlagen			
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.201.735	12.111.447	-2.090.287
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.915.944	1.386.479	-529.465
3.	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	270.633	245.100	-25.532
4.	Sonstige Ausleihungen			
a)	Namensschuldverschreibungen	337.175	317.994	-19.181
b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	748.930	682.491	-66.439
c)	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	17.914	21.189	3.275
d)	übrige Ausleihungen	199.087	202.437	3.350
5.	Einlagen bei Kreditinstituten	176.100	176.100	0
6.	Andere Kapitalanlagen	413	413	0
Insgesamt		17.980.275	15.287.780	-2.692.495

In den unter B. II. 1. und 2. angegebenen Posten sind Anteile an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Buchwert von 15.345.866 Tsd. Euro enthalten, die nach § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bilanziert werden. Der Zeitwert dieser Anlagen beträgt 12.628.125 Tsd. Euro. Die stillen Lasten betragen 2.821.202 Tsd. Euro.

Zur Ermittlung der Zeitwerte verweisen wir auf unsere Aussagen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

**Summe der in die
Überschuss-
beteiligung
einzubeziehenden
Kapitalanlagen**

Es werden Kapitalanlagen zu Anschaffungskosten von 17.980.275 Tsd. Euro mit ihren beizulegenden Werten von 15.287.780 Tsd. Euro in die Überschussbeteiligung einbezogen. Am 31. Dezember 2024 betrug der Saldo aus Anschaffungskosten und beizulegenden Zeitwerten -2.692.495 Tsd. Euro.

Angaben zu Finanzanlagen mit einem Buchwert oberhalb des Zeitwertes

		in Tsd. EUR	
		Buchwert	Zeitwert
B.II.1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.743.867	10.454.889
B.II.2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.767.178	1.234.954
B.II.3.	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	223.879	196.477
B.II.4.a)	Namenschuldverschreibungen	270.813	249.846
B.II.4.b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	547.729	465.473
B.II.4.c)	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	242	232
B.II.4.d)	übrige Ausleihungen	15.000	13.711

Bei den Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit Rentencharakter sowie gemischter Natur, den Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, den Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, den Namensschuldverschreibungen, den Schuldscheinforderungen und Darlehen, den Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie auf übrige Ausleihungen wurde auf eine Abschreibung verzichtet, da es sich hierbei um temporäre Wertschwankungen aus Zinsbewegungen oder Kreditrisiko-Preisänderungen handelt.

**Angaben zu
Bewertungseinheiten**

		in Tsd. EUR		
		Handels-/ Nominal-Volumen	Buchwert	Zeitwert
B. I. 3.	Beteiligungen		21.925	46.972
	Devisenterminverkauf	62.060 TUSD		-3.865
	Devisenterminkauf	13.710 TUSD		257
	Mikro Bewertungseinheit	48.350 TUSD	21.925	43.364
B. I. 3.	Beteiligungen		16.060	17.276
	Devisenterminverkauf	19.870 TUSD		-1.239
	Devisenterminkauf	1.411 TUSD		23
	Portfolio Bewertungseinheit	18.459 TUSD	16.060	16.060
B. I. 3.	Beteiligungen		11.230	11.301
	Devisenterminverkauf	2.575 TGBP		-71
	Portfolio Bewertungseinheit	2.575 TGBP	11.230	11.230
B. II. 1.	Anteile an Investment- vermögen		7.946	8.142
	Devisenterminverkauf	7.270 TGBP		-203
	Devisenterminkauf	600 TGBP		7
	Mikro Bewertungseinheit	6.670 TGBP	7.946	7.946
B. II. 2.	Inhaberschuld- verschreibungen		63.154	68.245
	Devisenterminverkauf	69.840 TUSD		-4.352
	Portfolio Bewertungseinheit	69.840 TUSD	63.154	63.893
B. II. 4. a)	Namensschuld- verschreibungen		1.356	1.389
	Devisenterminverkauf	1.150 TGBP		-33
	Portfolio Bewertungseinheit	1.150 TGBP	1.356	1.356

Termingeschäfte werden zur Absicherung gegen Wechselkursrisiken eingesetzt. Die daraus resultierenden gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme werden sich aufgrund von Basis-, Währungs- und Fristenidentität voraussichtlich bis zur Endfälligkeit der Grundgeschäfte vollständig ausgleichen.

Zur Effektivitätsmessung wird die Critical Terms Match Methode angewendet. Ferner wird die Sicherungsbeziehung ebenso wie die vorgegebenen Risikomanagementziele und die Strategie für den Abschluss der verschiedenen Hedging-Transaktionen auf Einzeltitelebene dokumentiert.

Sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung als auch auf fortlaufender Basis wird die Hedging Effektivität überprüft. Das heißt, es wird geprüft, ob die Wertschwankungen der für die Hedging-Transaktionen verwendeten derivativen Finanzinstrumente die Schwankungen des Zeitwertes oder der Cashflows des abgesicherten Grundgeschäfts weitestgehend ausgleichen.

Als Bilanzierungsmethode findet ausnahmslos die Einfrierungsmethode Berücksichtigung.

**Angaben zu
Investmentvermögen
mit einem
Anteilsbesitz von
mehr als 10%**

					in Tsd. EUR
Art des Fonds/ Anlageziel	Buchwert	Zeitwert	Differenz	Ausschüttung	Mögliche Rückgabe
Aktienfonds	1.173.334	1.173.334	0	0	börsentäglich
Rentenfonds	11.503.619	9.315.147	-2.188.471	304.648	börsentäglich bzw. innerhalb eines Monats
Immobilien- fonds	713.842	805.876	92.034	42.985	börsentäglich bzw. maximal innerhalb sechs Monate
Sonstige	1.720.216	1.730.684	10.468	63.307	börsentäglich

Die Bewertung der hier aufgeführten Aktienfonds und Immobilienfonds erfolgt grundsätzlich zum strengen Niederstwertprinzip.

Für Rentenfonds sowie Sonstige Fonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB eine Bewertung zum gemilderten Niederstwertprinzip.

**Kapitalanlagen für
Rechnung und Risiko
von Inhabern von
Lebensversicherungs-
policen**

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
AB SICAV Gbl Real Estate Sec A	269,9	10.579,1
AB SICAV International Health Care A USD	1.565,6	3.010,1
AB SICAV Sustainable Global Them.Portf AX USD ACC	5.329,0	45.461,6
abrdn SICAV I - Asian Smaller Comp.Fund -A USD ACC	379,4	6.727,2
ACATIS Aktien Global Fonds - A EUR ACC	1.649,6	2.736,2
ACATIS Asia Pacific Plus Fonds - EUR ACC	5.536,5	70.682,1
ACATIS Champ.Select Fair Value DE ELM - A EUR ACC	1.142,1	3.834,5
ACATIS Fair Value Aktien Global - P EUR DIS	50,9	175,2
ACATIS Fair Value Mod. Verm.verw.fondsNr1 VEURACC	57,9	383,6
Acatis Gané Value Event Fonds A	6.914,0	17.891,6
ACC Alpha select - EUR ACC	744,2	22.249,0
Advisor Global - EUR DIS	20,3	139,0
Allianz Euro Bond - AT EUR ACC	89,8	5.833,9
Ampega Responsibility Fonds - EUR DIS	92,2	906,9
Amu.ETF ICAV-PRIME Gbl ETF Bear.Shs USD Acc. oN	960,5	30.035,0
Amundi ETF DAX UCITS ETF DR - EUR ACC	17,9	50,3
Amundi Ethik Plus - A EUR ACC	34,4	484,7
Amundi Ethik Plus - R EUR DIS	56,9	907,2
Amundi Fund Solutions - Balanced - C EUR ACC	7.105,6	89.830,3
Amundi Funds - Protect 90 AE-C	15.675,8	163.136,5
Amundi Funds - US Pioneer Fund C EUR (C)	125.795,1	6.021.783,0
Amundi Funds Emerging Eur.,MidEast and AfricaC EUR	3.162,2	164.355,0
Amundi Funds Global Ecology ESG - A EUR ACC	18.080,4	38.689,6
Amundi Funds Global Equity - A EUR ACC	1.052,8	5.497,7
Amundi Funds Net Zero Amb.Top Eur.Players A ACC	9.874,7	832.604,6
Amundi Funds US Equity ESG Improvers - C EUR ACC	165,2	2.171,3
Amundi Funds US Pioneer Fund - A EUR ACC	4.253,4	175.180,9
Amundi Funds Volatility World - A USD ACC	431,8	4.088,2
Amundi German Equity - A EUR ACC	867,1	3.740,1
Amundi Global Aggr.Green Bond UCITS ETF- EUR ACC H	25,8	554,0
Amundi Index MSCI Europe SRI PAB -UCITS ETF DR ACC	159,0	1.920,2
Amundi Index Solutions - Amundi Index MSCI Emergin	150,5	2.848,4
Amundi MSCI All Country World UCITS ETF - EUR ACC	75,5	154,4
Amundi MSCI Emerging ESG Leaders - DR USD ACC	25,0	464,2
AMUNDI MSCI Emerging Markets III UCITS ETF EUR ACC	4.924,0	382.516,1
Amundi MSCI Europe ESG Leaders UCITS ETF - EUR ACC	12,2	369,2
AMUNDI MSCI India UCITS ETF - EUR ACC	26,1	26,7
Amundi MSCI NewEner.ESG Screened UCITS ETF EUR DIS	2.465,8	94.809,7
Amundi MSCI World Clim.Net Zero Amb. ETF USD ACC	32,1	399,7
Amundi MSCI World II UCITS ETF - EUR DIS	42.180,1	118.953,9
Übertrag	261.451,2	8.326.180,9

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	261.451,2	8.326.180,9
Amundi MSCI World Inform.Techn. UCITS ETF - EUR ACC	7.535,4	8.567,6
Amundi MSCI World SRI Clim.NetZeroAmbPAB UCITS	436,7	4.294,6
Amundi MSCI World V UCITS ETF - USD ACC	1.108,7	58.787,7
Amundi Nasdaq-100 II UCITS ETF - EUR ACC	5.911,0	72.048,6
Amundi NASDAQ-100 UCITS ETF - USD ACC	201,0	872,4
Amundi S&P 500 II UCITS ETF - EUR DIS	22.182,8	381.839,4
AMUNDI STOXX EUROPE 600 UCITS ETF - ACC	3.592,6	15.164,0
Amundi Total Return - A EUR DIS	1.175,5	24.526,2
Anlage Europa Garantie Inhaber-Anteile o.N.	45.813,9	411.773,5
Anlage Welt Garantie Inhaber-Anteile o.N.	155.036,5	1.127.784,4
ARERO-Der Weltfonds - EUR ACC	431,1	1.506,0
AriDeka - CF EUR DIS	107,2	1.199,0
AXA IM Global Equity QI - B EUR ACC	1.904,6	58.655,9
AXA IM Global Small Cap Equity QI - B EUR ACC	94,4	1.806,7
Bantleon Opportunities L - PA EUR DIS	193,1	2.302,9
Barings Eastern Europe Fund - A EUR DIS	3,3	81,4
Barings Eastern Europe SP Fund Class A EUR Inc	0,0	467,0
Barings Hong Kong China Fund - A EUR DIS	1.349,2	1.358,8
Barmenia Nachhaltigkeit Balanced - EUR DIS	379,9	6.230,5
Barmenia Nachhaltigkeit Dynamic - EUR DIS	402,9	5.421,2
Barmenia Vermögensportfolio Balanced - EUR ACC	1.678,6	22.922,0
Barmenia Vermögensportfolio Dynamic - EUR ACC	804,2	9.239,6
Basketfonds - Alte & Neue Welt - A EUR ACC	6.614,8	362.058,9
Basketfonds - Alte & Neue Welt - B EUR ACC	2.967,3	196.507,1
Bellevue Funds Lux Bellevue Sust.Healthc.I EUR ACC	26,6	148,7
BerolinaCapital Chance - EUR DIS	6.481,8	89.913,0
BerolinaCapital Premium - EUR DIS	13.063,1	139.117,0
BerolinaCapital Sicherheit - EUR DIS	2.709,6	64.713,7
BerolinaCapital Wachstum - EUR DIS	3.475,3	84.087,6
BGF Emerging Europe Fund - A2 EUR ACC	1.542,9	28.785,8
BGF Emerging Markets Ex-China - A2 EUR ACC H	1.971,0	28.681,6
BGF Global Allocation Fund - A2 EUR ACC H	1.434,3	32.174,1
BGF Global Long-Horizon Equity Fund - A2 EUR ACC	3.275,6	34.246,0
BGF Latin American Fund - A2 EUR ACC	238,5	4.729,2
BGF US Flexible Equity Fund - A2 EUR ACC	104,3	1.570,9
BGF World Energy Fund - A2 EUR ACC	4.004,3	172.824,2
BGF World Financials Fund - A2 EUR ACC	688,3	13.493,6
BGF World Gold Fund - A2 EUR ACC	1.795,5	48.111,6
BGF World Healthscience Fund - A2 EUR ACC	4.983,7	77.967,3
BGF World Healthscience Fund - D2 EUR ACC	21,9	300,7
Übertrag	567.192,7	11.922.461,4

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	567.192,7	11.922.461,4
BGF World Mining Fund - A2 EUR ACC	3.549,6	65.659,6
BGF World Mining Fund - A2 USD ACC	22.765,9	419.725,4
BGF World Mining Fund - I2 EUR ACC	102,5	1.634,8
BlackRock Global Funds - European Fund A2 EUR ACC	241,5	1.285,2
BNP PARIBAS EASY MSCI Japan SRI S-SeriesPAB5% Cap.	77,3	3.518,9
BNP Paribas Funds Global Environm. Classic EUR ACC	12,3	38,0
BNY Mellon Euroland Bond Fund - A EUR ACC	42,5	23.102,5
BSF Managed Index Portfolios - Cons.- A2 EUR ACC	209,8	1.820,9
BSF Managed Index Portfolios - Cons.- D2 EUR ACC	13,1	109,2
BSF Managed Index Portfolios - Def.- A2 EUR ACC	592,2	5.518,4
BSF Managed Index Portfolios - Growth - A2 EUR ACC	6.171,6	36.139,6
BSF Managed Index Portfolios - Growth - D2 EUR ACC	196,4	1.015,1
BSF Managed Index Portfolios Moderate - A2 EUR ACC	844,1	6.086,5
BSF Managed Index Portfolios Moderate - D2 EUR ACC	46,5	303,7
Carmignac Investissement A EUR Acc	45.673,0	20.956,0
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	21.705,8	30.836,0
Carmignac Portfolio Commodities A EUR Acc	19,6	65,1
Carmignac Portfolio Grande Europe - A EUR ACC	71,3	210,0
Carmignac Portfolio Grande Europe - FW EUR ACC	50,4	264,0
Clartan - Patrimoine - I EUR ACC	1,3	1,2
COMGEST Growth Emerging Markets - I EUR ACC	34,2	1.093,6
Comgest Growth Europe - ACC	187,5	4.364,7
CPR Invest - Global Disruptive Oppor. I2 EUR ACC	26,2	214,8
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	1.730,4	6.115,5
C-QUADRAT ARTS Total Return Balanced T	3.135,8	14.404,1
C-QUADRAT ARTS Total Return Flexible - T EUR ACC	58,5	400,1
C-QUADRAT ARTS Total Ret.Global-AMI - AMI EUR DIS	336,4	2.435,9
CT (Lux) American Select - 1U USD ACC	556,6	71.451,7
CT (Lux) American Select - IE EUR ACC	24,3	1.140,6
CT (Lux) European High Yield Bond - 1E EUR ACC	143,4	12.470,0
CT (Lux) European Select - 3E EUR ACC	71,8	4.100,0
CT (Lux) Global Focus - AU EUR ACC	2.885,0	23.227,1
CT (Lux) Global Smaller Companies - AE EUR ACC	168,4	3.527,1
CT Emerging Market Bond Fund - RGA EUR ACC	38,3	10.646,6
Davis Value Fund - A USD ACC	2.645,9	31.286,0
Deka-BoutiqueSelect offensiv - EUR DIS	5.487,2	122.155,5
Deka-Convergence Aktien - CF EUR DIS	0,6	401,7
Deka-ConvergenceAktien II - CF EUR DIS	36,5	397,1
Deka-Deutschland Aktien Strategie - EUR DIS	4.003,4	30.154,9
Deka-DividendenStrategie - CF EUR DIS	4.800,6	22.681,8
Übertrag	695.950,2	12.903.419,9

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	695.950,2	12.903.419,9
Deka-Europa Aktien Strategie - EUR DIS	9.464,3	106.977,0
Deka-EuropaValue - CF EUR DIS	58,8	929,3
DekaFonds - CF EUR DIS	51,9	390,1
Deka-GlobalChampions - CF EUR DIS	10.503,1	27.507,1
DekaLux-Team-EmergingMarkets - EUR DIS	226,2	1.658,1
Deka-MegaTrends - CF EUR DIS	3.746,5	23.685,1
Deka-Nachhaltigkeit GlobalChampions - CF EUR DIS	2.568,6	15.524,2
DekaTresor - EUR DIS	1.281,3	15.061,9
Deutschland-Invest 80 Protect	6.992,4	52.892,2
Dimensional Global Core Equity Fund EUR	1.535,2	31.064,7
Dimensional Global Short Fixed Inc Fund - EUR ACC	128,7	9.986,6
Dimensional Global Small Companies Fund - EUR ACC	760,0	20.468,8
Dimensional Global Sust.Core Equity Fund - EUR ACC	46,1	1.227,0
Dimensional Global Targeted Value - EUR ACC	9,5	246,0
DJE - Dividende & Substanz - P EUR ACC	65,8	111,6
DJE Gold & Stabilitätsfonds - PA CHF DIS	907,2	6.493,1
Dummy Gattung FLV Wuppertal	21,1	231,3
DWS Akkumula LC	30.750,9	14.182,0
DWS Aktien Strategie Deutschland - LC EUR ACC	532,1	1.051,5
DWS CIO View Balance - LC EUR ACC	866,9	6.303,0
DWS Concept Kaldemorgen - VC EUR ACC	1.921,4	13.793,1
DWS Deutschland - GLC EUR ACC	32,2	119,0
DWS Deutschland - LC EUR ACC	1.264,4	4.579,1
DWS Deutschland - TFC EUR ACC	29,2	248,2
DWS ESG Akkumula - TFC EUR ACC	248,7	110,2
DWS Euro Bond Fund - LD EUR DIS	2.844,9	182.951,6
DWS Euro Flexizins - NC EUR ACC	29,1	400,1
DWS Funds Global Protect 80 - EUR AC	42.717,8	236.506,7
DWS Funds Invest WachstumsStrategie - LC EUR ACC	37.800,9	271.441,0
DWS Garant 80 Dynamic - EUR ACC	82.680,3	373.493,6
DWS Garant 80 FPI - EUR ACC	92.399,8	531.307,9
DWS German Equities Typ O	64.464,1	116.732,0
DWS Global Growth - LD EUR DIS	6.807,0	26.865,6
DWS Healthy Living - NC EUR ACC	631,0	1.735,6
DWS Internationale Renten Typ O - NC EUR ACC	38.111,6	330.056,0
DWS Invest Enhanced Commodity Strategy -LC EUR ACC	7,1	48,0
DWS Invest German Equities - LC EUR ACC	1.309,0	5.618,8
DWS Invest Top Dividend - LD EUR DIS	24.243,6	129.679,5
DWS Investa LD	4.025,3	19.172,0
DWS Sachwerte - LD EUR DIS	77,2	528,0
Übertrag	1.168.111,0	15.484.796,3

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	1.168.111,0	15.484.796,3
DWS Strategic ESG Allocation Dynamic - LD EUR DIS	7.882,8	51.067,4
DWS Top Asien LC	5.427,9	23.095,5
DWS Top Dividende - LD EUR DIS	8.479,7	61.487,4
DWS Top Dividende - TFC EUR ACC	111,6	611,3
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	111.657,4	352.643,3
Ethna-AKTIV - A EUR DIS	12.112,2	80.731,7
Ethna-DEFENSIV - A EUR DIS	71,2	523,4
Ethna-DYNAMISCH T	157,6	1.540,2
Fidelity Funds - America Fund - A EUR ACC	1.281,9	29.308,2
Fidelity Funds - America Fund - A USD DIS	313,1	19.877,1
Fidelity Funds - American Growth Fund - A USD DIS	8.812,6	94.383,8
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund - A USD DIS	1.699,8	61.834,9
Fidelity Funds - European Growth Fund - A EUR DIS	210.814,5	10.561.850,0
Fidelity Funds - European Growth Fund - Y EUR ACC	95,6	3.658,2
Fidelity Funds - Europ.Smaller ComFund - A EUR DIS	1.793,0	26.677,0
Fidelity Funds - Fid.TargetTM 2025 Fund- A EUR DIS	7,5	188,2
Fidelity Funds - Fid.Target TM 2030 Fund-A EUR DIS	67,7	1.299,5
Fidelity Funds - Fid.Target TM 2035 Fund-A EUR DIS	10,5	205,1
Fidelity Funds - Fid.Target TM 2040 Fund-A EUR DIS	15,8	292,3
Fidelity Funds - Germany Fund - A EUR DIS	685,7	9.398,9
Fidelity Funds - Global Dividend Fund-A EUR ACC H	12,9	426,6
Fidelity Funds - Global Dividend Fund - Y EUR ACC	105,2	5.500,0
Fidelity Funds - Global Income Fund - A EUR DIS H	15,2	2.218,0
Fidelity Funds - Global Technology Fund -A EUR DIS	18.843,4	256.687,7
Fidelity Funds - Global Technology Fund -Y EUR ACC	64,9	360,5
Fidelity Funds - Greater China Fund - A USD DIS	4.327,8	18.329,0
Fidelity Funds - Latin America Fund - A USD DIS	140,3	5.905,3
Fidelity Funds - Pacific Fund - A USD DIS	957,7	25.697,3
Fidelity Funds - Sust.Asia Equity Fund - A USD DIS	4.689,7	476.592,8
Fidelity Funds -Sust.Emerg.Mark.Equ.Fund A EUR DIS	12,3	687,8
Fidelity Funds-Sust.Eurozone Equity Fund-A EUR ACC	10.663,5	438.107,0
Fidelity Funds-Sust.Healthcare Fund - A EUR DIS	144,7	2.129,2
First Sentier Global Listed Infrastr.FundI EUR ACC	98,0	5.599,0
Flossbach von Storch Bond Opportunities- R EUR DIS	7.578,9	56.614,1
Flossbach von Storch Multi Asset Growth-RT EUR ACC	18,1	118,6
Flossbach von Storch SICAVMultiple Opportunities R	13.004,0	41.485,3
FMM-Fonds	1.541,7	2.199,8
Fondak - A EUR DIS	27.279,3	134.732,4
Fondra - A EUR DIS	168,3	1.463,0
Franklin Temp.InvFunds FrankGlobFundStrFundAEURACC	182,8	12.219,0
Übertrag	1.629.458,0	28.352.541,8

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	1.629.458,0	28.352.541,8
Franklin Temp.InvFunds Frank India Fund- A EUR ACC	368,0	4.494,8
Franklin Temp.InvFunds Frank Japan Fund- A JPY ACC	73,2	7.365,8
Franklin Temp.InvFunds Mutual GloDiscFund-A EURDIS	946,9	24.334,5
Franklin Temp.InvFunds Frank Tech Fund A USD ACC	495,7	10.103,9
Franklin Temp.InvFunds U.S. OpportFund - A EUR ACC	2.500,5	73.609,0
Franklin Temp.Inv.Funds Temp.Asian GrowthA EUR ACC	616,5	17.095,3
Franklin TempInv Asian Smaller Comp FundA EUR ACC	1.574,7	18.560,3
Franklin Templeton Inv Funds EuropOpportA EUR ACC	248,8	16.745,4
Franklin TempInvFunds Frontier MarketsA USD ACC	649,3	26.776,8
Franklin TempInv Funds Global Bond FundA EUR ACC H	674,1	47.504,4
Franklin TempInv Funds Global Smaller CompA USDDIS	994,3	21.536,2
Franklin Temp Inv GlobTotal Ret FundA EUR ACC	42,6	1.918,1
Franklin Temp Inv Glob Total Ret Fund A EUR ACC H	452,8	33.293,3
Franklin Temp Inv Latin America Fund - A EUR ACC	21,9	2.768,5
FUNDament Total Return - P EUR DIS	0,4	3,0
Garant Dynamic - IT EUR ACC	109.295,7	791.252,1
Gothaer Comfort Balance - I EUR DIS	303,0	2.238,3
Gothaer Comfort Balance - T EUR ACC	30.055,6	168.040,0
Gothaer Comfort Dynamik - I EUR DIS	1.136,5	7.058,3
Gothaer Comfort Dynamik - T EUR ACC	93.092,4	434.159,1
Gothaer Comfort Dynamik 80 Protect	67.738,5	502.064,3
Gothaer Comfort Ertrag - I EUR DIS	76,6	667,6
Gothaer Comfort Ertrag - T EUR ACC	69.039,7	508.992,0
Gothaer Euro-Rent - EUR DIS	4.387,9	80.973,0
Gothaer Multi Select - I EUR DIS	292,7	2.472,8
Gothaer Rent-K - A EUR ACC	3.164,5	30.187,4
Gothaer-Global - EUR DIS	21.538,3	158.708,0
hausInvest - EUR DIS	694,4	15.789,8
HSBC AsiaPacif.exJapan SustEquityUCITS ETF USD ACC	153,5	9.203,6
HSBC Global EmergMark Protect 80 Dynamic - EUR ACC	403,7	5.268,2
HSBC Global Inv Global EmergMarkets BondPC USD ACC	50,9	1.410,3
HSBC Global Inv Funds - Indian Equity - AD USD DIS	471,4	1.569,2
Invesco Balanced-Risk Allocation Fund A-AD EUR DIS	237,4	13.728,3
Invesco China New Perspective Equity FundA USD DIS	701,9	14.987,9
Invesco Euro Corporate Bond Fund - A EUR ACC	41,6	2.203,0
Invesco Global Equity Income Fund - A USD ACC	5.814,1	50.853,7
iShares Core EUR Corp Bond UCITS ETF - DIS	3.672,4	30.261,9
iShares Core MSCI Pacif.exJapan UCITS ETF- USD ACC	246,5	1.408,6
iShares Core MSCI World UCITS ETF - USD ACC	47,9	462,2
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	431,1	718,2
Übertrag	2.052.205,5	31.493.328,7

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	2.052.205,5	31.493.328,7
iShares Edge MSCI World Minimum Volatility UCITS E	18,5	290,0
iShares EUR Ultrashort Bond UCITS ETF - DIS	4.465,0	44.231,8
iShares Gold Producers UCITS ETF - USD ACC	19,1	1.279,5
iShares MSCI EM SRI UCITS ETF - USD ACC	17,2	2.431,3
iShares MSCI EM UCITS ETF - USD ACC	516,4	13.737,7
iShares MSCI Japan SRI UCITS ETF - USD ACC	18,3	2.700,0
iShares MSCI USA SRI UCITS ETF - USD ACC	13,9	900,0
iShares MSCI WorInformTechnSec ESGUCITS ETFUSD DIS	45,1	3.392,5
iShares MSCI World SRI UCITS ETF	6.330,6	531.533,8
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD (Acc)	197,6	170,9
iShares S&P 500 Information Technology Sector UCIT	66,2	2.036,0
iShares STOXX Europe 600 UCITS ETF (DE) - EUR ACC	13,6	2.350,9
iShares STOXX GlobSelDividend 100 UCITS DE EUR DIS	890,9	29.777,6
JPMorgan Funds EmergMarkets Equity Fund -A EUR ACC	1.358,7	59.906,3
JPMorgan Funds - EmergMarkets Equity FundA USD DIS	1.112,9	29.458,0
JPMorgan Funds - Europe Small Cap Fund - A EUR DIS	24,1	269,0
JPMorgan Funds Europe Str Value Fund - A EUR DIS	116,6	6.287,4
JPMorgan Funds - Global Focus Fund - A EUR DIS	6.395,2	76.133,1
JPMorgan Funds - Glob Nat Resourc Fund - A EUR ACC	5,9	289,0
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund - A EUR ACC	379,3	15.325,4
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund - A USD DIS	7.046,8	56.293,3
JPMorgan InvFunds Europe Strat Dividend A EUR ACC	8,8	30,1
JSS OekoSar Equity - Global P EUR dist	2.454,1	7.580,8
Jupiter Dynamic Bond - L EUR DIS	677,1	88.168,1
Jyske Invest Balanced Strategy - EUR ACC	241,8	1.372,3
KEPLER Ethik Rentenfonds - EUR ACC	184,6	1.167,9
La Française LUX Infl Point Carbon ImpGlobl EURACC	27,9	17,1
La Française Systematic European EquitiesR EUR DIS	119.488,8	1.133.885,0
La Française Syst Global Listed Infr - R EUR DIS	4.590,7	184.289,5
La Française Syst Global Listed Real Est R EUR DIS	8.366,9	280.486,0
La Française Syst Multi Asset Allocation R EUR DIS	18.430,4	139.932,0
LBBW Rohstoffe 1 - 1 R EUR DIS	677,6	19.168,8
LF - AI Balanced Multi Asset - RH EUR DIS	19,8	687,6
LF - AI Defensive Multi Asset - RH EUR DIS	4,4	156,0
LF - AI Dynamic Multi Asset - RH EUR DIS	17,3	535,6
LF - AI Impact Equity US - RH EUR DIS	17,5	453,4
LGT Funds SICAV LGT Bond Glob InflLinked (EUR) B	42,8	37,0
LI Multi Leaders Fund - EUR ACC	8.430,6	62.509,0
Lingohr-Asien-Systematic-Invest - EUR DIS	658,1	5.806,8
Lingohr-Emerging Markets-INVEST - EUR DIS	6.133,9	159.903,1
Übertrag	2.251.730,2	34.458.308,0

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	2.251.730,2	34.458.308,0
Lingohr-Europa-Systematic-Invest - DIS	14.602,8	193.851,0
Lingohr-Systematic-Invest - A EUR DIS	238.111,1	1.599.348,8
LOYS Sicav - LOYS Global P	260,2	8.469,3
M & W Invest - M & W Capital - EUR DIS	194,8	2.045,0
M & W Privat - EUR DIS	456,6	2.367,1
M&G (Lux) Dynamic Allocation Fund - A EUR ACC	29,1	2.697,8
M&G (Lux) Global Themes Fund - A EUR ACC	92.819,6	5.521.691,0
M&G (Lux) Investment Funds 1 Optimal Inc A EUR Acc	4.798,6	463.181,0
M&G Global Themes	494,9	8.759,0
M&G(L)IF1-M&G(L)GL.DIVIDEND FD M&G(L)IF1-M&G(L)GL.	559,7	31.162,8
Magellan C	3.138,1	156.433,3
MARS-5 MultiAsset-INVEST - EUR DIS	702,2	14.032,3
MasterFonds-VV Ausgewogen - EUR ACC	1.259,0	15.723,3
MasterFonds-VV Ertrag - EUR ACC	359,0	5.387,5
MasterFonds-VV Wachstum - EUR ACC	6.304,6	65.427,1
Morgan Stanley InvFunds Global Opport AH EUR ACC H	2.965,5	26.004,1
Morgan Stanley InvFunds Global SustainA USD ACC	38,5	921,6
Morgan StanleyInvFunds QuantActive GlobPropAUSDACC	1.049,6	38.573,1
Morgan Stanley Inv Funds US Adv Fund - Z USD ACC	25,0	165,9
Moventum Plus Aktiv - AusgewogPortfolio- B EUR ACC	541,7	41.962,6
Moventum Plus Aktiv AusgewogPortf Europa B EUR ACC	1.427,3	108.046,1
Moventum Plus Aktiv - DefensPortfolio - B EUR ACC	33,4	2.891,8
Moventum Plus Aktiv - DynamPortfolio - B EUR ACC	1.001,7	58.747,9
Moventum Plus Aktiv - Offens Portfolio - B EUR ACC	3.169,2	162.770,8
Multirent-INVEST - EUR DIS	3.254,3	101.983,0
Multizins-INVEST - EUR DIS	1.059,6	42.366,9
Nordea 1 - Asia ex Japan Equity Fund - BP USD ACC	132,0	4.130,0
Nordea 1 - Emerging Market Bond Fund - BP EUR ACC	43,6	310,0
Nordea 1 - Global Real Estate Fund - BP EUR ACC	55,2	284,0
ODDO BHF Money Market - CR EUR ACC	126,7	1.733,3
OEkoWorld Klima - C EUR ACC	253,1	2.283,6
OEkoWorld Rock `n` Roll Fonds - C EUR ACC	7,6	49,5
OkoWorld OkoVision Classic C	2.047,4	8.881,0
PARIUM - Dynamic Fund - P EUR ACC	24,3	299,0
PARIUM - Relaxed Fund - P EUR DIS	4,4	70,9
Perpetuum Vita Basis - R EUR DIS	1.203,5	32.783,1
Pictet - Biotech - HP EUR ACC H	814,7	1.534,0
Pictet - Clean Energy Transition - P EUR ACC	3.131,8	19.398,0
Pictet - Emerging Markets - P USD ACC	3.049,5	5.313,5
Pictet - Global Megatrend Selection - I EUR ACC	550,3	1.238,2
	2.641.830,1	43.211.626,0

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	2.641.830,1	43.211.626,0
Pictet - Global Megatrend Selection - P EUR ACC	376,8	971,2
Pictet - Global Megatrend Selection - P EUR DIS	6.352,5	16.375,5
Pictet - Health - P USD ACC	699,2	2.074,4
Pictet - Quest Europe Sustainable Equit P EUR ACC	76,0	187,4
Pictet - Water - P EUR ACC	11.372,2	21.416,5
PIMCO Funds Glob InvSeries plc Div Inc E EUR DIS H	144,1	16.096,2
PineBridge Greater China Equity Fund - A USD ACC	2.324,4	54.143,4
PineBridge Japan Small Cap Equity Fund A3 JPY ACC	1.043,1	21.703,0
PrivatDepot 1 - A EUR DIS	3.035,5	112.424,7
PrivatDepot 2 - A EUR DIS	8.385,9	279.066,0
PrivatDepot 3 - A EUR DIS	12.201,6	348.917,0
PrivatDepot 4 - A EUR DIS	3.131,9	81.900,0
Raiffeisen-ESG-Euro-Rent (R) A	186,6	2.528,6
Raiffeisen-Europa-High Yield - R EUR DIS	25,5	298,0
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix - R EUR ACC	159,0	1.132,0
Robeco QI Emerging Conservative Equities-D EUR ACC	29,2	130,7
Robeco Smart Energy - D EUR ACC	0,3	4,5
Robeco Smart Materials - D EUR ACC	229,0	722,1
RSI International UI - EUR ACC	162,3	2.721,3
RWS-Aktienfonds - EUR ACC	115.230,5	1.041.679,0
RWS-Dynamik - A EUR ACC	3.545,1	88.494,6
RWS-Ertrag - A EUR ACC	1.143,8	70.779,0
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds - A EUR DIS	173,6	3.539,1
Sauren Global Balanced A	5.178,5	226.036,1
Sauren Global Defensiv - A EUR ACC	1.987,7	112.552,7
Sauren Global Growth - A EUR ACC	5.781,4	105.192,7
Sauren Global Opportunities - A EUR ACC	809,2	18.192,3
Schroder Int Sel Fund Asian Equity Yield-A USD ACC	465,0	12.160,7
Schroder Int Sel Fund EURO Corporate Bond- A ACC	47,6	2.000,8
Schroder Int Selection Fund EURO Equity - A ACC	222,0	4.720,9
Schroder Int Sel Fund Global DiversGrowthA EUR ACC	400,0	2.764,7
Schroder Int Selection Fund Global EnergyC EUR ACC	15,3	777,9
Schroder International Selection Fund Global Susta	290,7	704,2
Schroder Int Sel Fund Global Sust Growth-A USD ACC	8.944,7	23.915,1
smart-invest - HELIOS AR - B EUR DIS	1.067,6	18.397,8
Stewart Inv Asia Pacific Leader Sust FundI EUR ACC	8,7	2.417,0
Steyler Fair Invest-Bonds - R EUR DIS	72,7	1.481,5
Strategiefonds Sachwerte Global - EUR ACC	77,6	568,0
Swiss Rock (Lux) Dachfonds Sicav-Ausgew- A EUR ACC	0,6	27,3
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sust Bal EUR AT ACC	12,8	73,0
	2.837.240,3	45.910.912,8

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	2.837.240,3	45.910.912,8
Templeton Growth (Euro) Fund A(acc)EUR	84.628,8	3.716.678,6
Threadneedle Lux Europ SelClass 1E EUR AccumShares	5.574,8	333.817,7
Threadneedle (Lux) - Pan European Smaller	905,7	89.316,5
Triodos Euro Bond Impact Fund - R EUR DIS	9,1	341,0
Triodos SICAV I Triodos ImpMixFund Neutr R EUR DIS	36,4	859,7
UBS (D) Equity Fund - Global Opportunity - EUR ACC	276,5	854,1
UBS (D) Konzeptfonds Europe Plus - EUR ACC	13.440,9	172.297,5
UBS (Lux) Equity SICAV - All China (USD) - Q ACC	54,3	733,4
UBS Lux FundSolMSCI EMUSocResp UCITS ETF A EUR DIS	895,1	7.382,1
UBS Lux Key Sel SICAV Global Allocation USD- P ACC	496,5	28.684,0
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF USD Accumulation	32,0	240,2
VermögensManagement Stars of Multi Asset-A EUR DIS	76,3	667,0
Vontobel Fund - Emerging Markets Equity- A USD DIS	4.866,4	9.537,0
Vontobel Fund-Global Environmental ChangeB EUR ACC	3.676,0	6.367,6
Vontobel Fund - Global Equity - A USD DIS	2.486,6	6.055,0
Vontobel Fund mtx Sustainable EmergMarkLeadNUSDACC	134,4	1.139,6
Vontobel Fund - US Equity - A USD DIS	4.160,4	2.224,7
WARBURG - Aktien Global - EUR ACC	11,1	67,6
WARBURG - Multi-Asset - Select - Fonds - R EUR ACC	3.825,7	43.350,4
WARBURG - Small&Midcaps Deutschland - R EUR DIS	173,3	867,4
Warburg Blue Chips Global Aktiv - EUR ACC	306,0	1.908,0
Warburg Classic Vermögensmanagement Fonds- EUR ACC	4.450,0	158.306,6
Warburg Global ETFs-Strategie Aktiv - EUR ACC	6.148,5	40.973,5
WARBURG Global Fixed Income - R EUR ACC	896,1	20.453,1
Warburg Invest Responsible-EuropEquities-A EUR DIS	247,0	4.681,1
WARBURG Value Fund - C EUR ACC	1.656,8	6.117,4
WAVE Total Return ESG - R EUR DIS	211,9	3.995,0
Weberbank Premium 100 - EUR DIS	4.732,2	60.801,8
Weberbank Premium 30 - EUR DIS	2.150,0	43.061,2
Weberbank Premium 50 - EUR DIS	4.524,8	75.162,8
WM Aktien Global UI-Fonds - B EUR ACC	338,7	1.781,2
Xtrackers DAX UCITS ETF - 1C EUR ACC	2.779,4	14.832,2
Xtrackers II EUR Overn Rate Swap UCITS ETF 1C ACC	120,6	832,9
Xtrackers II Eurozone Infl Link Bond UCITS ETF 1C	1.746,8	7.354,7
Xtrackers MSCI Europe UCITS ETF - 1C USD ACC	373,7	4.192,4
	2.993.682,8	50.776.847,5

Vorauszahlungen	Tsd. EUR	Anteile
AB SICAV I Sust Global Thematic Portf - AX USD ACC	0,1	0,4
ACATIS Asia Pacific Plus Fonds - EUR ACC	2,8	36,0
Acatis Gané Value Event Fonds A	5,0	13,0
Amundi Fund Solutions - Balanced - C EUR ACC	1,8	22,8
Amundi Funds - US Pioneer Fund C EUR (C)	40,9	1.959,2
Amundi Funds Emerging Europe Mid East Africa-C EUR	0,6	29,1
Amundi Total Return - A EUR DIS	5,7	118,9
BerolinaCapital Chance - EUR DIS	10,8	150,1
BerolinaCapital Premium - EUR DIS	124,2	1.322,2
BerolinaCapital Sicherheit - EUR DIS	0,7	17,1
BerolinaCapital Wachstum - EUR DIS	1,9	47,0
BGF Emerging Europe Fund - A2 EUR ACC	0,8	14,2
BGF Emerging Markets Ex-China - A2 EUR ACC H	1,0	14,2
BGF Global Allocation Fund - A2 EUR ACC H	0,1	1,5
BSF Managed Index Portfolios-Defensive- A2 EUR ACC	0,6	6,0
Carmignac Investissement A EUR Acc	7,8	3,6
CT (Lux) American Select - 1U USD ACC	0,2	25,9
CT (Lux) Global Focus - AU EUR ACC	1,3	10,2
Deka-BoutiqueSelect offensiv - EUR DIS	0,4	9,7
Deka-Europa Aktien Strategie - EUR DIS	59,6	673,2
Deka-Nachhaltigkeit GlobalChampions - CF EUR DIS	27,1	163,9
DWS Akkumula LC	0,2	0,1
DWS CIO View Balance - LC EUR ACC	8,9	64,4
DWS German Equities Typ O	2,5	4,5
DWS Internationale Renten Typ O - NC EUR ACC	1,5	13,4
DWS Invest Top Dividend - LD EUR DIS	22,8	121,8
DWS Investa LD	36,0	171,3
DWS Top Asien LC	1,6	7,0
DWS Top Dividende - LD EUR DIS	0,6	4,5
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	152,6	482,1
Ethna-AKTIV - A EUR DIS	37,8	252,0
Fidelity Funds - American Growth Fund - A USD DIS	28,4	304,3
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund - A USD DIS	0,0	1,1
Fidelity Funds - European Growth Fund - A EUR DIS	135,0	6.763,2
Fidelity Funds - Greater China Fund - A USD DIS	26,9	113,9
Fidelity Funds - Pacific Fund - A USD DIS	2,5	67,1
Fidelity Funds-Sust Eurozone Equity Fund-A EUR ACC	2,6	106,0
FMM-Fonds	0,9	1,2
Fondak - A EUR DIS	30,2	149,4
Franklin TempInvFunds Mutual GlobDisc A EUR DIS	0,8	19,2
Übertrag	785,0	13.284,4

Vorauszahlungen	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	785,0	13.284,4
Gothaer Comfort Balance - T EUR ACC	38,6	215,7
Gothaer Comfort Dynamik - T EUR ACC	17,4	81,2
Gothaer Comfort Ertrag - T EUR ACC	7,1	52,0
Gothaer Euro-Rent - EUR DIS	5,0	92,7
Gothaer-Global - EUR DIS	83,3	613,9
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund - A USD DIS	0,1	0,9
La Française Syst European Equities - R EUR DIS	1.106,3	10.498,6
La Française Syst Glob Listed Real EstateR EUR DIS	88,0	2.949,0
La Française Syst Multi Asset Alloc - R EUR DIS	536,0	4.069,4
Lingohr-Emerging Markets-INVEST - EUR DIS	1,1	28,1
Lingohr-Europa-Systematic-Invest - DIS	1,1	14,1
Lingohr-Systematic-Invest - A EUR DIS	100,8	677,2
M&G (Lux) Global Themes Fund - A EUR ACC	82,7	4.918,8
Magellan C	0,6	30,0
MARS-5 MultiAsset-INVEST - EUR DIS	1,6	31,4
MasterFonds-VV Wachstum - EUR ACC	9,6	99,9
Multirent-INVEST - EUR DIS	8,3	258,9
RWS-Aktienfonds - EUR ACC	1.623,5	14.676,0
RWS-Dynamik - A EUR ACC	21,5	536,8
RWS-Ertrag - A EUR ACC	18,3	1.134,4
Schroder Int Sel Fund Global Sust Growth A USD ACC	5,6	14,8
Templeton Growth (Euro) Fund A(acc)EUR	6,7	294,4
UBS (D) Konzeptfonds Europe Plus-EUR ACC	17,3	221,6
Vontobel Fund - Emerging Markets Equity A USD DIS	0,5	1,0
Insgesamt	4.565,9	54.795,2

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

			in Tsd. EUR	
	2024	2023*	2023**	
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) fällige Ansprüche	39.005	17.384	15.182	
b) nicht fällige Ansprüche	137.104	113.580	60.853	
	176.108	130.964	76.035	

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

Sonstige Vermögensgegenstände

In den Anderen Vermögensgegenständen sind vorausgezahlte Leistungen aus dem Versicherungsgeschäft in Höhe von 5.911 Tsd. Euro (Vorjahr: 95.317 Tsd. Euro) enthalten.

Passivposten

Eigenkapital

	in Tsd. EUR		
	2024	2023*	2023**
I. Eingefordertes Kapital			
Gezeichnetes Kapital	250.594	250.594	191.705
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	61.276	61.276	61.276
Das gezeichnete Kapital in Höhe von 250.594.121,17 Euro ist zu 75,55 % eingezahlt und in 980.239 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt (siehe Satzung in der Fassung vom 26.07.2024). Gemäß § 20 Abs. 4 AktG hat die Barmenia.Gothaer Finanzholding AG unserer Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.			
Summe	189.318	189.318	130.429
II. Kapitalrücklage			
Stand am Ende des Vorjahres	100.795	98.702	98.702
Zugang aus Bestandsübertragung und Ausgliederung			
der Barmenia Lebensversicherung a.G.	0	2.093	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	100.795	100.795	98.702
davon gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	81.305	81.305	81.305
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	1.774	1.774	1.774
2. andere Gewinnrücklagen			
Stand am Ende des Vorjahres	260.000	235.000	235.000
Zuführung aus dem Bilanzgewinn	25.000	25.000	25.000
Stand am Ende des Geschäftsjahres	285.000	260.000	260.000
Summe	286.774	261.774	261.774
IV. Bilanzgewinn	8.500	25.000	25.000
Gesamt	585.387	576.887	515.905

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

**Versicherungs-
technische
Rückstellungen**

		in Tsd. EUR		
		2024	2023*	2023**
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
Stand am Ende des Vorjahres		599.481	604.783	519.133
Entnahme im Geschäftsjahr		146.197	136.124	111.692
Zuweisung im Geschäftsjahr		127.213	130.822	106.521
Stand am Ende des Geschäftsjahres		580.497	599.481	513.962
Von der Rückstellung für Beitragsrückerstattung am Ende des Geschäftsjahres sind folgende Beträge bereits erklärt, aber noch nicht zugeteilt:				
Laufende Überschussanteile		132.102	123.208	98.106
Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen		21.441	28.211	25.649
Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven		37	448	0
Schlussanteile für die Finanzierung von Gewinnrenten		13.014	13.347	12.090
Schlussanteile für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen		117.390	110.609	76.250
Schlussanteile für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven		0	6.954	0
Ungebundener Teil		296.513	316.704	301.867

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

Sofern bei fremd geführten Konsortialverträgen keine Unterlagen vorlagen, wurden zur Ermittlung der erklärten, aber noch nicht zugeteilten Beträge Schätzungen vorgenommen.

**Andere
Rückstellungen**

Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre beträgt -19 Tsd. Euro (Vorjahr: 140 Tsd. Euro).

	in Tsd. EUR		
	2024	2023*	2023**
III. Sonstige Rückstellungen für:			
Jubiläumsverpflichtungen	594	618	0
Altersteilzeit	1.257	1.148	1.083
Sozialpläne / Abfindungen	110	80	80
Bonifikationen	2.914	2.968	2.610
Urlaub / Zeitguthaben	1.251	1.192	644
Sonstige Personalarückstellungen	9	10	1
Vertriebs- und Wettbewerbsmaßnahmen	920	1.196	1.196
Jahresabschlussaufwendungen	1.623	1.558	941
Ausstehende Rechnungen	682	1.374	195
Rechtsstreitigkeiten	914	859	617
Drohende Verluste	513	522	522
Übrige	5.613	1.616	1.542
Gesamt	16.400	13.141	9.431

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

**Andere
Verbindlichkeiten**

	in Tsd. EUR		
	2024	2023*	2023**
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern			
verzinslich angesammelte Überschussanteile	203.583	220.965	160.545
sonstige Verbindlichkeiten	31.971	28.231	25.459
Gesamt	235.554	249.196	186.004

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

**Verrechnung von
Vermögens-
gegenständen und
Schulden**

Der in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Zeitwertkonten in Höhe von 2 Tsd. Euro (Vorjahr: 50 Tsd. Euro) wurde mit dem Zeitwert der Investmentvermögen aus einem treuhänderischen Sicherungsvermögen in Höhe von 2 Tsd. Euro (Vorjahr: 50 Tsd. Euro) verrechnet. Die Anschaffungskosten der Investmentvermögen betragen 2 Tsd. Euro (Vorjahr: 50 Tsd. Euro).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Die gebuchten Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR			
	2024	2023*	2023**
laufende Beiträge	1.069.579	1.056.134	794.254
Einmalbeiträge	313.790	255.247	226.252
Insgesamt	1.383.369	1.311.381	1.020.506
Einzelversicherungen	1.186.719	1.125.137	855.502
Kollektivversicherungen	196.650	186.244	165.004
Insgesamt	1.383.369	1.311.381	1.020.506
für Verträge mit Überschussbeteiligung	1.050.363	983.924	758.734
für Verträge ohne Überschussbeteiligung	29	38	0
für Verträge, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird	332.977	327.419	261.772
Insgesamt	1.383.369	1.311.381	1.020.506

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

Rückversicherungssaldo (- = zu Gunsten der Rückversicherer)

in Tsd. EUR			
	2024	2023*	2023**
Verdiente Beiträge	31.791	31.303	16.789
Aufwendungen für Versicherungsfälle	61.359	65.068	12.038
Veränderung der Bruttodeckungsrückstellung	-40.488	-32.677	3.586
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	9.859	6.268	2.061
Gesamt	-1.060	7.356	897

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

Aufwendungen für Kapitalanlagen

In den Abschreibungen auf Kapitalanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 HGB in Höhe von 88.023 Tsd. Euro (Vorjahr: 31.443 Tsd. Euro) enthalten.

**Sonstige
Aufwendungen**

In den sonstigen Aufwendungen sind 50 Tsd. Euro (Vorjahr: 361 Tsd. Euro) aus der Aufzinsung der Rückstellungen enthalten.

**Verrechnung von
Erträgen und
Aufwendungen**

Entsprechend der Verrechnung von Altersversorgungsverpflichtungen und dem korrespondierenden Deckungsvermögen wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB auch die dazugehörigen Aufwendungen in Höhe von 11 Tsd. Euro (Vorjahr: 7 Tsd. Euro) mit Erträgen in Höhe von 13 Tsd. Euro (Vorjahr: 8 Tsd. Euro) verrechnet.

Sonstige Angaben

Aufstellung des Anteilsbesitzes

					in Tsd. EUR
Name	Sitz		Kapital- anteil* in %	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
Accession Mezzanine Capital III L.P.	St. Helier	JE	7,2	59.448	10.579
Beechbrook Mezzanine II L.P.	Edinburgh	GB	9,9	49.956	8.754
Beechbrook Private Debt III L.P.	London	GB	9,3	169.344	13.607
FirstMark Capital III L.P.	Wilmington	US	10,1	717.658	-82.860
FirstMark Capital OFI, L.P.	Wilmington	US	16,7	75.740	-28.595
GBG-Consulting für betriebliche Altersversorgung GmbH	Hamburg	DE	100,0	1.047	341
Gothaer Leben Renewables GmbH	Köln	DE	100,0	34.435	-25.247
Gothaer Zweite Beteiligungsgesellschaft Niederlande mbH	Köln	DE	100,0	22.490	-6.674
OWP Nordergründe GmbH & Co. KG	Bremen	DE	40,0	262.980	5.429
Pensus Pensionsmanagement GmbH	Göttingen	DE	100,0	1.014	514
Protektor Lebensversicherungs-AG	Berlin	DE	2,7	7.950	95
RREEF Pan-European Infrastructure Feeder GmbH & Co. KG	Eschborn	DE	22,2	121.363	-21.939
SilkRoad Asia Value Parallel Fund, SICAV-SIF	Luxemburg	LU	4,4	279.562	-34.398
WAI S.C.A., SICAV- FIS / Private Equity Secondary 2008	Luxemburg	LU	9,4	17.075	-29

* Bei Beteiligungen, die teilweise indirekt gehalten werden, sind die wirtschaftlich durchgerechneten Anteile genannt worden.

Die Angaben beziehen sich auf das jeweils letzte Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss vorlag. Abschlüsse in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Es wurde von der Möglichkeit des § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB Gebrauch gemacht.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

in Tsd. EUR			
	2024	2023*	2023**
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	135.953	123.811	89.276
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	391	795	21
3. Löhne und Gehälter	41.054	40.680	27.319
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	7.173	7.000	4.703
5. Aufwendungen für Altersversorgung	2.992	6.156	5.123
6. Aufwendungen insgesamt	187.563	178.442	126.441

* Gothaer Lebensversicherung AG und Barmenia Lebensversicherung a.G.

** Gothaer Lebensversicherung AG

Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 50.000 Tsd. Euro (Vorjahr: 50.000 Tsd. Euro).

Mitglieder und Gesamtbezüge der Gremien

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind zu Beginn dieses Berichtes namentlich aufgeführt.

Der Vorstand erhielt Bezüge in Höhe von 1.252 Tsd. Euro. Ruhegelder, Hinterbliebenen- und sonstige Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 598 Tsd. Euro. Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.114 Tsd. Euro.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrugen 290 Tsd. Euro, an den Beirat 2 Tsd. Euro.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben für das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar erfolgen im Konzernabschluss der Barmenia.Gothaer Finanzholding AG, Köln, in den unser Unternehmen einbezogen wird.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Im Rahmen des Zusammenschlusses des Gothaer Konzerns mit dem Barmenia Konzern sind die gesamten Mitarbeitenden der Barmenia Lebensversicherung a.G. auf die Gothaer Lebensversicherung AG übergegangen inkl. bestehender Mehrfacharbeitsverträgen. Im Geschäftsjahr waren bei der Gothaer Lebensversicherung AG durchschnittlich 1.478 Mitarbeitende (Vorjahr: 378) beschäftigt. Hiervon waren 420 (Vorjahr: 337) im Innendienst und 35 (Vorjahr: 37) im Außendienst tätig. Hinzu kamen durchschnittlich 4 Auszubildende (Vorjahr: 4).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen, für die der Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben wurde, sind gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB in Höhe von 1.225 Tsd. Euro nicht bilanziert worden.

Für die Versorgungsverpflichtungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und der Mitglieder des Vorstands sowie der ehemaligen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und der Mitglieder des Vorstands, die bei der Barmenia.Gothaer Finanzholding AG ausgewiesen werden, besteht eine Mithaftung und Mitschuld in Höhe von 61.210 Tsd. Euro.

Aufgrund der Substanzkraft der Barmenia.Gothaer Finanzholding AG besteht aus heutiger Sicht kein Risiko, dieser Verpflichtung an Stelle der Barmenia.Gothaer Finanzholding AG nachkommen zu müssen.

Zum Jahresende bestanden Resteinzahlungsverpflichtungen für in unserem Besitz befindliche Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Sonstige Kapitalanlagen in Höhe von 1.008.222 Tsd. Euro (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 23.443 Tsd. Euro).

Gemäß §§ 221 ff VAG ist die Gothaer Lebensversicherung AG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds kann auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) zusätzlich zur laufenden Beitragsverpflichtung Sonderbeiträge bis zur Höhe von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen erheben. Daneben hat sich die Gothaer Lebensversicherung AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds bzw. alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel in Höhe von 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen unter Anrechnung der bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Gesamtverpflichtung gegenüber dem Sicherungsfonds beträgt zum Bilanzstichtag 220.886 Tsd. Euro.

Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2024 errechnet sich entsprechend § 274 Abs. 1 HGB eine künftige Steuerentlastung aus höheren steuerlichen Wertansätzen bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Investmentanteilen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, übrigen Ausleihungen, übrigen Forderungen (thesaurierten Fondserträgen / Vorabpauschale) sowie aus entsprechend niedrigeren Wertansätzen der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle, Rückstellungen für Pensionen, Personal und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstigen Rückstellungen. Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt dabei mit einem Ertragsteuersatz (Körperschaftsteuer inkl. SolZ und Gewerbesteuer) von 31,80 %.

Der aktive Saldo der Steuerlatenzen wird in Ausübung des Wahlrechts für den Einzelabschluss der Gothaer Lebensversicherung AG gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Globale Mindestbesteuerung

Die BEPS Pillar 2 Regelungen wurden Ende 2023 in deutsches Recht überführt (MinStG) und sind am 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Der BarmeniaGothaer Konzern fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen. Die Gothaer Lebensversicherung AG ist Teil des BarmeniaGothaer Konzerns.

Der BarmeniaGothaer Konzern hat zum Abschlussstichtag eine Analyse durchgeführt, um die Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen die Gruppe

möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit einer Pillar 2 Mindeststeuer ausgesetzt ist. Dabei wurde zunächst geprüft, ob die CbCR Safe Harbour Regelungen einschlägig sind. Alle Länder, in denen der BarmeniaGothaer Konzern tätig ist, fallen unter die CbCR Safe Harbour Regelungen, somit fällt zum 31. Dezember 2024 keine Mindeststeuer an.

Die Gothaer Lebensversicherung AG wendet die Ausnahme gem. § 274 Abs. 3 HGB an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der zweiten Säule („BEPS Pillar 2“) der OECD bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.

Der BarmeniaGothaer Konzern verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem der Konzern tätig ist.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Barmenia.Gothaer Finanzholding AG, Köln, einbezogen. Die Barmenia.Gothaer Finanzholding AG stellt den Konzernabschluss für den BarmeniaGothaer Konzern auf, für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister bekannt gemacht. Dieser Konzernabschluss und -lagebericht der Barmenia.Gothaer Finanzholding AG haben für die Gothaer Lebensversicherung AG gemäß § 291 Abs. 2 Nr. 4 HGB befreiende Wirkung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 nicht eingetreten.

Gewinnverwendungs-vorschlag

Der Bilanzgewinn beträgt 8.500.000,00 Euro. Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Allgemeines zur Überschussbeteiligung

Der Versicherungsnehmer zahlt an das Lebensversicherungsunternehmen Beiträge. Das Lebensversicherungsunternehmen garantiert dem Versicherungsnehmer dafür die vertraglich zugesicherte Leistung. Darüber hinaus erhält jeder Versicherungsnehmer seinen Anteil an den Überschüssen, die von dem Lebensversicherungsunternehmen erwirtschaftet werden. Sie werden je nach Tarif, Geschlecht der versicherten Person und Vereinbarung dem Versicherungsnehmer gut gebracht oder ausgezahlt.

Überschussentstehung

Die Beiträge in der Lebensversicherung haben in der Regel über einen längeren Zeitraum Bestand und müssen unter gesicherten Annahmen vorsichtig kalkuliert werden, damit die zugesagten Leistungen sicher erbracht werden können und auch die Kosten abgedeckt sind, die durch Abschluss und Verwaltung entstehen. Das Lebensversicherungsunternehmen stellt zur Absicherung der Leistungen Mittel zurück (=Deckungsrückstellungen). Zusätzlich sorgt das Lebensversicherungsunternehmen dafür, dass diese Mittel gewinnbringend (rentabel) angelegt werden.

Aufgrund der vorsichtigen Kalkulation entstehen Überschüsse, die sich weiter erhöhen, wenn das Lebensversicherungsunternehmen besonders rentabel arbeitet, also z.B. die Kosten möglichst niedrig hält und das zur Verfügung gestellte Kapital gut anlegt.

Die erwirtschafteten Überschüsse finden bedingungsgemäß Niederschlag in der Festlegung der für den neuen Deklarationszeitraum zu bestimmenden Überschussanteilsätze, die letztlich das Maß der Beteiligung an den Überschüssen für jede einzelne Versicherung sind. Diese Anteilsätze werden vom Vorstand der Gothaer Lebensversicherung AG unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen festgelegt.

Überschusszuteilung, Überschussverwendung, Direktgutschrift

Die laufenden Überschussanteile werden als monatliche oder jährliche Anteile zugeteilt und entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen verwendet. Daneben können bei Beendigung des Vertrages Schlussüberschusszahlungen fällig werden, falls solche für das Geschäftsjahr deklariert wurden.

Um die Überschüsse möglichst zeitnah an die Versicherungsnehmer weiterzugeben, erhalten überschussberechtigte Versicherungen einen Teil der laufenden Überschussbeteiligung als Direktgutschrift zu Lasten des Ergebnisses des laufenden Geschäftsjahres. Diese mindert insoweit die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Die Direktgutschrift wird wie die laufende Überschussbeteiligung fällig und in gleicher Weise verwendet. Sie ist durch die laufende Überschussbeteiligung angerechnet und ist durch diese begrenzt.

Hat sich die wirtschaftliche Situation seit der Festsetzung der Überschussbeteiligung für den Deklarationszeitraum wesentlich verschlechtert, können - unter Beachtung aller aufsichtsrechtlicher Auflagen - Mittel zur Finanzierung der Direktgutschrift aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen werden. Auf die Höhe der Überschussbeteiligung für den einzelnen Versicherungsvertrag hat dieses keinen Einfluss.

Die genaue Beschreibung der für eine Direktgutschrift in Betracht kommenden Versicherungen sowie deren Berechnungsmodalitäten sind im Abschnitt "Weitere Erläuterungen zur Direktgutschrift" unten dargestellt.

Deklarationszeitraum, Überschussanteilsätze im Deklarationszeitraum

Soweit bedingungsgemäß Überschussanteile im Kalenderjahr 2025 fällig werden, gelten für diese die in der nachfolgenden Deklaration aufgelisteten Überschussanteilsätze. Weichen diese von denen des Geschäftsjahres 2024 ab, so sind die letzteren in Klammern angegeben. Für die Gothaer Parkkonto Rentenprodukte können die Überschussanteilsätze quartärllich neu festgesetzt werden. Die Angaben in Klammern beziehen sich auf Abweichungen zum Vorquartal.

Die Direktgutschrift ist in diesen Überschussanteilsätzen enthalten.

Eine genauere Beschreibung der Direktgutschrift ist im Abschnitt „Weitere Erläuterungen zur Direktgutschrift“ weiter unter dargestellt.

Tarife mit Nachlass (Kennzeichen "s" in der Tarifbeschreibung) und Tarife mit Recht auf regelmäßige Anpassung (Kennzeichen "d" in der Tarifbeschreibung) erhalten die gleichen Überschussanteile wie die entsprechenden Tarife ohne diese Kennzeichen.

Die Spezifizierung des einzelnen Tarifs geschieht bei allen unterschiedlichen Tarifformen über die Bezeichnung des Grundtarifs, ergänzt durch verschiedene Tarifvarianten-Kennungen. Wird ein Auflösungsrecht vereinbart, so folgt der Grundtarifbezeichnung ein "A". Ein der Grundtarifbezeichnung nachgestelltes "E" weist die Versicherung als Einmalbeitragsversicherung aus, wenn derselbe Tarif auch mit laufender Beitragszahlung angeboten wird. Die darauf folgenden Endungen geben Auskunft über die verschiedenen Tarifvarianten.

Wird ein Versicherungsvertrag technisch geändert, können sich entsprechend der durchgeführten Vertragsänderung abweichende Überschussanteile ergeben.

Weitere Erläuterungen zur Direktgutschrift

Die für eine Direktgutschrift in Betracht kommenden überschussberechtigten Versicherungen sind: Kapitalbildende Versicherungen (Einzelkapital- wie Gruppenkapitalversicherungen, ohne Kapitalisierungsgroßverträge), Vermögensbildungsversicherungen, Rentenversicherungen (ohne Gewinnsystem „Gewinnrente“), die Gothaer ErgänzungsVorsorge sowie zugehörige Ansammlungsguthaben. Eine Direktgutschrift wird nur dann für eine Versicherung gewährt, falls für diese eine laufende Überschussbeteiligung im Deklarationszeitraum - siehe Absatz "Deklarationszeitraum, Überschussanteilsätze im Deklarationszeitraum" vorgesehen ist.

Die Direktgutschrift errechnet sich als ein Zinssatz des maßgebenden Guthabens. Basis für diesen Zinssatz ist der für den Versicherungsvertrag für die aktuelle Überschusszuteilung zutreffende Ertrags- bzw. Zinsanteil, Bonus- bzw. Gewinnrente oder der Ansammlungszins. Der Zinssatz ergibt sich aus diesem Überschussanteilsatz, soweit die Summe aus diesem Satz und dem garantierten Zins (Rechnungszins) 3% (4%) nicht überschreitet, sonst aus 3% (4%) abzgl. des garantierten Zinses. Die maßgeblichen Guthaben für die Direktgutschrift sind die mit dem garantierten Zins (Rechnungszins) um ein Jahr abgezinsten Deckungsrückstellungen bzw. das zu Beginn des Versicherungsjahres vorhandene Ansammlungsguthaben.

Für den Bestand der ehemaligen Asstel Lebensversicherung AG wird keine Direktgutschrift gewährt.

**Verstärkung der
Deckungsrückstellung
für das
Langlebigkeitsrisiko**

Ab dem Geschäftsjahr 2004 bildet die Gothaer Lebensversicherung AG bei Rentenversicherungsverträgen, wegen der stärker als kalkulierten Verbesserung der Lebenserwartung eine zusätzliche Deckungsrückstellung zur Sicherung der garantierten Renten im Altersrentenbezug. Diese zusätzliche Deckungsrückstellung ist nicht den einzelnen Versicherungsverträgen, sondern diesem Bestand pauschal zugeordnet.

**Verstärkung der
Deckungsrückstellung
für das Zinsrisiko
(Zinszusatzreserve)**

Ab dem Geschäftsjahr 2011 ist nach der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) eine Vergleichsrechnung zwischen den zugesagten Garantiezinssätzen und dem sogenannten Referenzzins (10-Jahres Durchschnitt der Null-Kupon-Euro-Zins-Swapsätze) durchzuführen. Liegen zugesagte Garantiezinssätze über diesem Referenzzins ist für die entsprechenden Versicherungsverträge eine zusätzliche Deckungsrückstellung zu bilden. Im Geschäftsjahr 2024 sind alle Versicherungsverträge nach Tarifen mit einem Garantiezins in Höhe von mindestens 1,75% betroffen.

Diese zusätzliche Deckungsrückstellung (Zinszusatzreserve) ist nicht den einzelnen Versicherungsverträgen, sondern diesem Bestand pauschal zugeordnet.

**Beteiligung an den
Bewertungsreserven**

Die Kapitalanlage der Gothaer Lebensversicherung AG ist zu unterscheiden nach Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers (Anlagemittel aus fonds- oder indexgebundenen Lebensversicherungsverträgen oder fonds- oder indexgebundenen Komponenten) und nach konventionellen Kapitalanlagen (Anlagemittel aus konventionellen Lebensversicherungsverträgen, d.h. nicht fonds- oder indexgebundenen Lebensversicherungsverträgen oder konventionellen Komponenten, d.h. nicht fonds- oder indexgebundenen Komponenten, oder aus Eigenkapital, Gewinnrücklagen oder ähnlichen den Versichertenvermögen nicht zu-zuordnenden Bilanzpositionen). Bei den Kapitalanlagen aus den fonds- oder indexgebundenen Lebensversicherungsverträgen oder Komponenten wird mit dem aktuellen Kurswert bilanziert, so dass keine Bewertungsreserven entstehen können. Bei den konventionellen Kapitalanlagen entstehen auf Grund der Bewertungsvorschriften Bewertungsreserven bzw. Bewertungslasten. An dem Saldo aus Bewertungsreserven und Bewertungslasten vermindert um den gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Sicherungsbedarf (zur Sicherstellung der Finanzierung von Garantien) – insoweit das Ergebnis positiv ist - sind die Versicherungsnehmer nach §153 VVG verursachungsorientiert zu beteiligen. Die Grundsätze dieses Beteiligungsverfahrens sind im Folgenden dargestellt. Wenn im Folgenden von Bewertungsreserven gesprochen wird, ist grundsätzlich der Saldo aus Bewertungsreserven und –lasten zu verstehen, jedoch kein negativer Betrag.

**Anspruchsberechtigte
Verträge und Tarife**

Eine Beteiligung an den Bewertungsreserven erhalten alle Tarife, bei denen eine Beteiligung an Überschüssen aus Kapitalerträgen vereinbart ist, sowie aus Überschussanteilen gebildete Ansammlungsguthaben bei anderen Versicherungen. Tarife in fremdgeführten Konsortialverträgen erhalten eine Beteiligung an den Bewertungsreserven nach dem Verfahren der federführenden Gesellschaft, soweit diese eine vorsieht.

**Zeitpunkt der
unwiderruflichen
Zuteilung der
Beteiligung an den
Bewertungsreserven**

Ein Versicherungsvertrag erhält, soweit er anspruchsberechtigt ist, bei Beendigung eine Beteiligung an den Bewertungsreserven. Bei Rentenversicherungsverträgen tritt an die Stelle des Ablaufs die Beendigung der Ansparphase sowie die Rentenbezugszeit. Bei Verträgen mit stärker schwankendem konventionellem Deckungskapital – darunter zählen die Reflex-Tarife, GarantieRente Index, sowie die GarantieRente Performance – erfolgt eine frühere Beteiligung an den Bewertungsreserven. Wird nur ein Vertragsteil, dem ein anspruchsberechtigter Tarif zu Grunde liegt, (z.B. Berufsunfähigkeits-, Hinterbliebenenzusatzversicherung) beendet, werden dem Versicherungsnehmer die auf diesen Vertragsteil entfallenden Bewertungsreserven zugeteilt.

Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven

Der Bestand an Versicherungsverträgen setzt sich zusammen aus dem eigengeführten Geschäft, wiederum unterteilt in Verträge mit früherer Beteiligung an den Bewertungsreserven – wie z.B. Verträge im Rentenbezug (jährliche Beteiligung) oder Verträge mit stärker schwankendem konventionellem Deckungskapital (monatliche oder jährliche Beteiligung) – und sonstige anspruchsberechtigte Verträge, und den fremdgeführten Konsortialverträgen. Für jeden dieser Teilbestände werden die verteilungsfähigen Bewertungsreserven gemäß dem nachfolgend beschriebenen Verfahren (GDV-Verfahren) bestimmt. Die weitere Zuordnung und Zuteilung bei den fremdgeführten Konsortialverträgen erfolgt nach dem Verfahren der federführenden Gesellschaft.

Die Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven erfolgt wegen aufsichts-rechtlicher Auflagen noch getrennt nach den Beständen der ehemaligen Asstel Lebensversicherung AG und den Beständen der Gothaer Lebensversicherung AG ohne die Bestände der ehemaligen Asstel Lebensversicherung AG.

Die nachfolgend beschriebenen Ableitungen und Berechnungen sind getrennt auf jeden dieser Teilbestände anzuwenden.

Schritt 1 (Zuordnung der Bewertungsreserven auf die Gesamtheit der anspruchsberechtigten Verträge)

Der Anteil der Bewertungsreserven, der den anspruchsberechtigten Verträgen zugeordnet wird, ergibt sich aus der Multiplikation der gesamten Bewertungsreserven mit der Verhältniszahl (Faktor 1) aus den „verteilungsrelevanten Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge“ zu dem Minimum aus der „verteilungsrelevanten Bilanzsumme“ und der „Summe der Kapitalanlagen“. Ist diese Verhältniszahl größer als 1, wird sie durch 1 ersetzt.

In Formeln:

$$\text{Faktor 1} = \min \left[\frac{\text{Summe der verteilungsrelevanten Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge}}{\min\{\text{verteilungsrelevante Bilanzsumme; Summe der Kapitalanlagen}\}}; 1 \right]$$

Verteilungsrelevant“ bedeutet, dass diesem Bilanzposten Bewertungsreserven zugeordnet werden, da er von Kapitalanlagen bedeckt wird, bei denen Bewertungsreserven entstehen können.

**Zuordnung der
Bewertungsreserven auf
die Gesamtheit der
anspruchsberechtigten
Verträge**

Bilanzposten	Verteilungs- relevante Bilanzsumme	Verteilungsrelevanter Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge
Eigenkapital abzüglich noch nicht eingezahlter Anteile	ja	nein
Genussrechtskapital	ja	nein
Nachrangige Verbindlichkeiten	ja	nein
Versicherungstechnische Rückstellungen		
– Beitragsüberträge (brutto)	ja	ja
– Deckungsrückstellung (brutto) abzüglich Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer (noch nicht fällige Ansprüche)	ja	ja
		Deckungsrückstellungen (einschließlich Bonusdeckungsrückstellungen) ohne die Auffüllung auf Mindestrückkaufswerte) Kollektiv finanzierte Deckungsrückstellungen, wie sie zurzeit im Rahmen der Rentennachreservierung und Zinszusatzreserve existieren, werden der Kategorie „nicht anspruchsberechtigt“ zugeordnet. Pauschalwertberichtigungen werden nicht berücksichtigt.
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto)	ja	nein
– RfB (Rückstellung für Beitragsrückerstattung)	ja	ja
		Die nicht gebundenen Teile der RfB werden dem Kollektiv der anspruchsberechtigten im Bestand verbleibenden Verträge zugeordnet.
Versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird	nein	nein
Andere Rückstellungen		
– für Pensionen	ja	nein
– sonstige	ja	nein
Andere Verbindlichkeiten		
– gegenüber Versicherungsnehmer	ja	nein
– gegenüber Versicherungsvermittler	ja	nein
– gegenüber Mitglieds- und Trägerunternehmen	ja	nein
– Abrechnungsverbindlichkeiten abzgl. Abrechnungsforderungen aus dem RV-Geschäft	ja	nein
– gegenüber Kreditinstituten	ja	nein
– Sonstige Verbindlichkeiten	ja	nein
Rechnungsabgrenzung	nein	nein

Diese Verhältniszahl wird einmal jährlich auf Basis der Jahresabschlusszahlen ermittelt.

Schritt 2 (Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven)

Ausgangspunkt für die Ermittlung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven sind die oben ermittelten auf die anspruchsberechtigten Verträge entfallenden Bewertungsreserven. Diese werden im Verhältnis (Faktor 2) der „verteilungsrelevanten Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge ohne die ungebundene Rückstellung für Beitragsrückerstattung“ zu den „verteilungsrelevanten Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge“ reduziert. Ist der Faktor 2 größer als 1, wird er durch 1 ersetzt; ist er negativ, wird er durch 0 ersetzt.

$$\text{Faktor 2} = \frac{\text{Summe der verteilungsrelevanten Passivposten ohne ungebundene RfB für anspruchsberechtigte Verträge}}{\text{Summe der verteilungsrelevanten Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge}}$$

Die verteilungsfähigen Bewertungsreserven ergeben sich dann aus den gesamten Bewertungsreserven durch Multiplikation mit den beiden oben beschriebenen Faktoren (Faktor 1 und Faktor 2). Die Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven erfolgt monatlich auf Basis der Bewertungsreserven des ersten Börsentages des jeweiligen Monats.

Verteilungsfähige Bewertungsreserven =
Gesamte Bewertungsreserven x Faktor 1 x Faktor 2.

Schritt 3 (Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven pro Teilbestand)

Für jeden anspruchsberechtigten Versicherungsvertrag wird die Summe der Versichertenguthaben (Deckungsrückstellungen und Gewinnguthaben) zum jeweiligen Bilanztermin bestimmt (akkumuliertes Versichertenguthaben). Die Summe der Versichertenguthaben wird für jeden Teilbestand (Verträge im Rentenbezug des eigengeführten Geschäfts, sonstige anspruchsberechtigte Verträge des eigengeführten Geschäfts, fremdgeführte Konsortialverträge) gebildet. Das Verhältnis der Summe eines Teilbestandes zur Summe aller anspruchsberechtigten Versicherungsverträge beschreibt den Anteil des Teilbestandes an den verteilungsfähigen Bewertungsreserven.

Zuordnung und Zuteilung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven auf den einzelnen Vertrag für Verträge des eigengeführten Geschäfts, die nicht im Rentenbezug stehen

Das Zuordnungsverfahren ist ein Kapitalschlüsselverfahren pro Vertragsteil eines Vertrages, die Festlegung des Schlüssels erfolgt einmal im Jahr. Vertragsteile sind die Hauptversicherung (das versicherte Hauptrisiko) sowie abgeschlossene Zusatzversicherungen (z.B. Berufsunfähigkeitversicherung). Bei der Festlegung des Schlüssels werden die benötigten technischen Werte (Summe der Kapitalien) bis zum letzten Bilanztermin berücksichtigt. Wurde ein Versicherungsvertrag nachdem letzten Bilanztermin geändert, werden diese technischen Werte angepasst. Dem einzelnen Vertragsteil werden nun anteilig die verteilungsfähigen Bewertungsreserven zugeordnet, und zwar je nach Verhältnis der Summe der konventionellen Kapitalien für diesen Vertragsteil zu der Summe der konventionellen Kapitalien aller Vertragsteile des jeweiligen Teilbestandes (fremdgeführter Konsortialvertrag oder eigengeführtes Geschäft).

Die konventionellen Kapitalien werden jeweils zu den vor dem Berechnungstichtag liegenden Bilanzterminen ermittelt.

Als Kapitalien einer anspruchsberechtigten Versicherung gilt die Summe aus

- der Deckungsrückstellung (einschließlich Bonusdeckungsrückstellung) ohne Auffüllung auf Mindest-rückkaufswerte, ohne Reserveauffüllungen aus Rentennachreservierungen, ohne Zinszusatzreserve
- dem Ansammlungsguthaben

Bei Risikoversicherungen mit verzinslicher Ansammlung gilt die Verzinsliche Ansammlung als konventionelles Kapital der Versicherung.

Für Versicherungsverträge, die vor dem 01.01.2015 abgeschlossen wurden, wird die Summe der Kapitalien bis zum 31.12.2014 geeignet approximiert. Bei Beendigung eines Vertragsteils durch Ablauf, Tod oder bei Beendigung der Ansparphase bei Rentenversicherungen werden 50 % der auf den Vertragsteil zugeordneten verteilungsfähigen Bewertungsreserven des Vorvormonats (bezogen auf den Zuteilungstermin) zugeteilt, bei Rückkauf 50 % der auf den Vertragsteil zugeordneten verteilungsfähigen Bewertungsreserven des Vormonats.

Zuordnung und Zuteilung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven auf den einzelnen Vertrag für Verträge im Rentenbezug des eigengeführten Geschäfts

Die Zuteilung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven erfolgt über eine erhöhte laufende Überschussbeteiligung. Dazu wird zunächst Faktor 3 bestimmt:

$$\text{Faktor 3} = \frac{\text{Summe der einfachen statistischen Jahresrenten für anspruchsberechtigte Verträge}}{\text{Summe der Versichertenguthaben der anspruchsberechtigten Verträge}}$$

Die auszuschüttende Beteiligung an den Bewertungsreserven bestimmt sich dann durch die verteilungsfähigen Bewertungsreserven für diesen Teilbestand x Faktor 3 x 50%. Dieses Produkt wird dann in eine geeignete erhöhte laufende Überschussbeteiligung umgerechnet, um die dann die Überschussanteilsätze der laufenden Renten erhöht werden.

Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

Darüber hinaus kann eine Aufstockung der Beteiligung an den Bewertungsreserven auf einen Sockelbetrag nach Maßgabe der aktuellen Überschussanteildeklaration erfolgen. Dieser wird nachfolgend auch Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven oder kurz Mindestbeteiligung genannt. Die Mindestbeteiligung wird auf den Anspruch an der Beteiligung an den Bewertungsreserven angerechnet. Die Mindestbeteiligung kann für Abläufe, Tod, Rückkauf oder Beendigung der Ansparphase bei Rentenversicherungen oder in der Rentenphase unterschiedlich sein.

Versicherungsnehmer erhalten nur dann eine Mindestbeteiligung, wenn sie für den Deklarationszeitraum festgelegt wurde. Die Aufstockung der Beteiligung an den Bewertungsreserven auf die Mindestbeteiligung ergibt sich als Differenz aus der deklarierten Mindestbeteiligung und dem tatsächlichen Anspruch an den Bewertungsreserven soweit diese positiv ist.

Zur Darstellung der Überschussanteile

Die folgende Aufstellung der Überschussanteilsätze beschränken wir auf die derzeit für das Neugeschäft offenen Tarife (Tarifgenerationen 2025). Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften der Vorstände beziehen sich auf den Jahresabschluss mit der vollständigen Angabe zu den Überschussanteilsätzen für sämtliche (derzeit offenen und geschlossenen) Tarife. Die vollständigen Angaben zu allen Überschussanteilsätzen stellen wir im Internet unter www.gothaer.de zur Verfügung. Gerne senden wir Ihnen diese auch zu, Ihre Anforderung richten Sie bitte an:

Gothaer Pressestelle
Tel +49 221 308-34534
E-Mail presse@gothaer.de

Überschussanteilsätze

A. Genehmigungspflichtige Tarife, die vor dem 01.10.1995 eingeführt wurden

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse

B. Nicht genehmigungspflichtige Tarife, die nach dem 30.09.1995 abgeschlossen wurden

Die hier aufgeführten Angaben betreffen Versicherungsverträge, die im Bundesgebiet nach dem 28. Juli 1994 abgeschlossen wurden und für die die Übergangsregelung gemäß Artikel 16, § 2 des Dritten Durchführungsgesetzes / EWG zum VAG nicht in Anspruch genommen wurde.

Zusatzversicherungen gehören derselben Bestandsgruppe an wie die Hauptversicherungen, sind aber grundsätzlich gesondert am Überschuss beteiligt.

Der besseren Übersicht halber sind die verschiedenen Ausprägungen und Preisklassen derjenigen Tarife zu einer Kurzbezeichnung zusammengefasst, die im Geschäftsjahr 2024 Überschüsse nach gleichen Überschussanteilsätzen zugeteilt bekommen. Die Preisklasse Einzel hat keine zusätzliche Ausprägung und ist somit identisch mit der Kurzbezeichnung.

Bei Tarifen der Kapitalbildenden Versicherungen, Vermögensbildungsversicherungen, Konventionellen Rentenversicherungen und Hinterbliebenen Zusatzversicherungen werden die Deklarationen der Tarife mit Einzelpreisklassen (Einzel, U, K und UK) und die Deklarationen der Tarife mit Kollektivpreisklassen (G, Q und R) gesondert ausgewiesen.

Kapitalbildende Versicherungen, Vermögensbildungsversicherungen

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
W-Generation	
W1, W1E, W4, W22	W1, W1K, W1G, W1Q, W1R, W1A, W1AK, W1AG, W1AQ, W1AR, W1E, W1EK, W1EG, W1EQ, W1ER, W4, W4K, W4G, W4Q, W4R, W4A, W4AK, W4AG, W4AQ, W4AR, W22, W22K, W22G, W22Q, W22R

**Renten-
versicherungen,
Hinterbliebenen-
zusatzversiche-
rungen (ohne
Versicherungen
nach Tarifen der
Garantierente oder
Index-Protect)**

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
W-Generation	
RW100, RW200, RW400	RW100, RW100K, RW100G, RW100Q, RW100R, RW200, RW200K, RW400, RW400K, RW400G, RW400Q, RW400R
RW100E, RW400E	RW100E, RW100EK, RW100EG, RW100EQ, RW100ER, RW400E, RW400EK, RW400EG, RW400EQ, RW400ER
RWS10, RWS11, RWS12	RWS10, RWS10K, RWS10G, RWS10Q, RWS10R, RWS11, RWS11K, RWS11G, RWS11Q, RWS11R, RWS12, RWS12K, RWS12G, RWS12Q, RWS12R
HW1, HW12, HW4, KHIZW1, KHIZW4	HW1, HW1K, HW1G, HW1Q, HW1R, HW12, HW12K, HW4, HW4K, HW4G, HW4Q, HW4R, KHIZW11, KHIZW11K, KHIZW11G, KHIZW11Q, KHIZW11R, KHIZW41, KHIZW41K, KHIZW41G, KHIZW41Q, KHIZW41R
HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	HW1E, HW1EK, HW1EG, HW1EQ, HW1ER, HW4E, HW4EK, HW4EG, HW4EQ, HW4ER, KHIZW11E, KHIZW11EK, KHIZW11EG, KHIZW11EQ, KHIZW11ER, KHIZW41E, KHIZW41EK, KHIZW41EG, KHIZW41EQ, KHIZW41ER
HW2, KHIZW1S	HW2, HW2K, HW2G, HW2Q, HW2R, KHIZW11S, KHIZW11SK, KHIZW11SG, KHIZW11SQ, KHIZW11SR
PKW2	PKW2, PKW2G
Verwaltungsrententarife für Hinterbliebenen- bzw. Waisenrentenübergänge	
HS30, HS31, HS40, HS41, HS42	HS30E, HS31E, HS40E, HS41E, HS42E
KHS22, KWS22	KHS22, KHS22K, KHS22G, KHS22Q, KHS22R, KWS22, KWS22K, KWS22G, KWS22Q, KWS22R
KHS222, KWS222	KHS222, KHS222K, KHS222G, KHS222Q, KHS222R, KWS222, KWS222K, KWS222G, KWS222Q, KWS222R

Ergänzungsvorsorge

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
W-Generation	
WRRF3 Riester-ReFlex	WRRF3R

GarantieRente

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
W-Generation	
CR22-13, CR22-16	CR22-13E11, CR22-13E12, CR22-13K11, CR22-13K12, CR22-13G11, CR22-13G12, CR22-13Q11, CR22-13Q12, CR22-13R11, CR22-13R12, CR22-16E11, CR22-16E12, CR22-16K11, CR22-16K12, CR22-16G11, CR22-16G12, CR22-16Q11, CR22-16Q12, CR22-16R11, CR22-16R12, CR22-13K81, CR22-13K82, CR22-13K83, CR22-14K81, CR22-14K82, CR22-14K83
CR22-13E, CR22-16E	CR22-13ER11, CR22-16ER11
CR22-14 ohne Preisklassen EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	CR22-14E11, CR22-14E12, CR22-14K11, CR22-14K12, CR22-14G11, CR22-14G12, CR22-14Q11, CR22-14Q12, CR22-14R11, CR22-14R12, CR22-14UE11, CR22-14UE12, CR22-14UGK11, CR22-14UGK12, CR22-14RK11, CR22-14RK12
CR22-14 EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	CR22-14EAZ11, CR22-14EAZ12, CR22-14KAZ11, CR22-14KAZ12, CR22-14GAZ11, CR22-14GAZ12, CR22-14QAZ11, CR22-14QAZ12, CR22-14RAZ11, CR22-14RAZ12, CR22-14KAZ81, CR22-14KAZ82, CR22-14KAZ83

Index Protect

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
W-Generation	
CR24-18E	CR24-18EE11, CR24-18EK11, CR24-18EG11, CR24-18ER11

1. Kapitalbildende Versicherungen, Vermögensbildungsver Versicherungen

1.1. Versicherungsverträge, denen ein vor dem 1. Januar 2022 eingeführter Tarif zugrunde liegt

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

**1.2.
Versicherungs-
verträge, denen ein
ab dem 1. Januar 2022
eingeführter
Tarif zugrunde liegt**

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Risikoanteil in ‰ der Versicherungssumme bzw. der Todesfallsumme (Tarife W₄ und W_{4A}) des gerade beendeten Versicherungsjahres.
- Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein halbes Jahr diskontierte arithmetische Mittel der Deckungskapitale am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres und des davor beendeten Versicherungsjahres; bei Mehrfachauszahlungstarifen abzüglich einer zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres fällig gewordenen Erlebensfallleistung).

Letzter Jahresanteil bei Ablauf, Auflösung oder Beendigung im Rahmen der „flexiblen Altersgrenze“:

- Der letzte Jahresanteil berechnet sich analog zu den laufenden Überschussanteilen.

Schlussgewinnanteile bei Ablauf (soweit sie im Deklarationszeitraum fällig werden) / Mindestbeteiligung an der Bewertungsreserve:

1. Schlussanteil/Mindestbeteiligung in % der laufenden Überschussbeteiligung, das ist bei Versicherungen mit dem Gewinnsystem BE die Bonussumme und bei Versicherungen mit dem Gewinnsystem Verzinsliche Ansammlung das Ansammlungsguthaben. Bei Versicherungen mit vereinbarter Barauszahlung wird nach Ablauf einer Wartezeit jeweils zusammen mit dem Jahresanteil ein anteiliger Schlussanteil/eine anteilige Mindestbeteiligung gezahlt.
2. Laufzeitabhängiger Schlussanteil/Laufzeitabhängige Mindestbeteiligung in % der Versicherungssumme des gerade beendeten Versicherungsjahres.
3. Schlussbonus, der mit 0 deklariert wird.

Mögliche Überschussverwendungssysteme:

- Gewinnsystem BE, Verzinsliche Ansammlung, Barauszahlung.

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) für
beitragspflichtige und
tariflich beitragsfreie
Versicherungen mit
Einzelpreisklassen
Einzel, U, K und UK**

in %					
Versicherungs- dauer in Jahren	Ertragsanteil für Tarife der W-Generation				
	W1, W1A, W4, W4A		W22		W1E
1	1,900	(1,800)	2,100	(2,000)	1,950 (1,900)
2	1,910	(1,810)	2,110	(2,010)	1,950 (1,900)
3	1,920	(1,820)	2,120	(2,020)	1,950 (1,900)
4	1,930	(1,830)	2,130	(2,030)	1,950 (1,900)
5	1,940	(1,840)	2,140	(2,040)	1,950 (1,900)
6	1,950	(1,850)	2,150	(2,050)	1,950 (1,900)
7	1,960	(1,860)	2,160	(2,060)	1,950 (1,900)
8	1,970	(1,870)	2,170	(2,070)	1,950 (1,900)
9	1,980	(1,880)	2,180	(2,080)	1,950 (1,900)
10	1,990	(1,890)	2,190	(2,090)	1,950 (1,900)
11	2,000	(1,900)	2,200	(2,100)	1,950 (1,900)
12	2,010	(1,910)	2,210	(2,110)	1,950 (1,900)
13	2,020	(1,920)	2,220	(2,120)	1,950 (1,900)
14	2,030	(1,930)	2,230	(2,130)	1,950 (1,900)
15	2,040	(1,940)	2,240	(2,140)	1,950 (1,900)
16	2,050	(1,950)	2,250	(2,150)	1,950 (1,900)
17	2,060	(1,960)	2,260	(2,160)	1,950 (1,900)
18	2,070	(1,970)	2,270	(2,170)	1,950 (1,900)
19	2,080	(1,980)	2,280	(2,180)	1,950 (1,900)
20	2,090	(1,990)	2,290	(2,190)	1,950 (1,900)
ab 21	2,100	(2,000)	2,300	(2,200)	1,950 (1,900)

**Überschuss-
verwendungsart
Bonus BE und
verzinsliche
Ansammlung für die
Einzelpreisklassen
Einzel, U, K und UK**

in %				
Tarife	Versicherungs- dauer in Jahren	Bonus BE		Verzinsliche Ansammlung
W22	bis 5	2,30	(2,20)	2,10
	ab 6	2,30	(2,20)	2,10
W1, W1A, W4, W4A	bis 5	2,10	(2,00)	2,10
	ab 6	2,10	(2,00)	2,10
W1E	bis 5	1,95	(1,90)	2,10
	ab 6	1,95	(1,90)	2,10

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) für beitragspflichtige und tariflich beitragsfreie Versicherungen mit Kollektivpreisklassen G, Q und R

in %					
Versicherungsdauer in Jahren	Ertragsanteil für Tarife der W-Generation				
	W1, W1A, W4, W4A		W22		W1E
1	1,900	(1,800)	2,100	(2,000)	1,950 (1,900)
2	1,910	(1,81)	2,110	(2,01)	1,950 (1,90)
3	1,920	(1,82)	2,120	(2,02)	1,950 (1,90)
4	1,930	(1,83)	2,130	(2,03)	1,950 (1,90)
5	1,940	(1,84)	2,140	(2,04)	1,950 (1,90)
6	1,950	(1,85)	2,150	(2,05)	1,950 (1,90)
7	1,960	(1,86)	2,160	(2,06)	1,950 (1,90)
8	1,970	(1,87)	2,170	(2,07)	1,950 (1,90)
9	1,980	(1,88)	2,180	(2,08)	1,950 (1,90)
10	1,990	(1,89)	2,190	(2,09)	1,950 (1,90)
11	2,000	(1,90)	2,200	(2,10)	1,950 (1,90)
12	2,010	(1,91)	2,210	(2,11)	1,950 (1,90)
13	2,020	(1,92)	2,220	(2,12)	1,950 (1,90)
14	2,030	(1,93)	2,230	(2,13)	1,950 (1,90)
15	2,040	(1,94)	2,240	(2,14)	1,950 (1,90)
16	2,050	(1,95)	2,250	(2,15)	1,950 (1,90)
17	2,060	(1,96)	2,260	(2,16)	1,950 (1,90)
18	2,070	(1,97)	2,270	(2,17)	1,950 (1,90)
19	2,080	(1,98)	2,280	(2,18)	1,950 (1,90)
20	2,090	(1,99)	2,290	(2,19)	1,950 (1,90)
ab 21	2,100	(2,00)	2,300	(2,20)	1,950 (1,90)

Überschussverwendungsart Bonus BE und verzinsliche Ansammlung für Kollektivpreisklassen G, Q und R

in %				
Tarife	Versicherungsdauer in Jahren	Bonus BE		Verzinsliche Ansammlung
W22	bis 5	2,30	(2,20)	2,10
	ab 6	2,30	(2,20)	2,10
W1, W1A, W4, W4A	bis 5	2,10	(2,00)	2,10
	ab 6	2,10	(2,00)	2,10
W1E	bis 5	1,95	(1,90)	2,10
	ab 6	1,95	(1,90)	2,10

Bonus BE

Der Bonus BE ist selbst wieder überschussberechtigigt.

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) für die Bonusversicherungen:

- Risikoanteil in ‰ der Bonusversicherungssumme des gerade abgelaufenen Versicherungsjahres.
- Ertragsanteil in ‰ des zu Beginn des gerade abgelaufenen Versicherungsjahres vorhandenen Bonusdeckungskapitals.

Letzter Jahresanteil bei Ablauf, Auflösung oder Beendigung im Rahmen der „flexiblen Altersgrenze“:

- Der letzte Jahresanteil berechnet sich analog zu den laufenden Überschussanteilen.

**Schlussgewinn-
anteile / Mindest-
beteiligungen**

Tarife	Schlussanteil/ Mindestbeteiligung	Laufzeitabhängiger Schlussanteil/ Laufzeitabhängige Mindestbeteiligung
Tarife der W-Generation		
W1, W1A	1,75%/0% (2,14%/0%)	Sockelbetrag in Höhe von 0,1%/0% (0,12%/0,00%) zuzüglich 0,9%/0% (1,10%/0,00%) für jedes weitere vollendete Versicherungsjahr, das die Versicherungsdauer von 18 Jahren überschreitet. Maximal jedoch 9,5%/0% (11,61%/0,00%)
W1E	1,75%/0% (1,94%/0%)	Sockelbetrag in Höhe von 0,1%/0% (0,11%/0,00%) zuzüglich 0,9%/0% (1,00%/0,00%) für jedes weitere vollendete Versicherungsjahr, das die Versicherungsdauer von 18 Jahren überschreitet. Maximal jedoch 9,5%/0% (10,56%/0,00%)
W22	0,19%/0% (0,58%/0%)	Sockelbetrag in Höhe von 0,01%/0% (0,03%/0,00%) zuzüglich 0,1%/0% (0,30%/0,00%) für jedes weitere vollendete Versicherungsjahr, das die Versicherungsdauer von 18 Jahren überschreitet. Maximal jedoch 1,06%/0% (3,17%/0,00%)

Bei vorgezogenem Ablauf, auch im Rahmen der „flexiblen Altersgrenze“, Tod oder Rückkauf wird ein Schlussgewinnanteil/eine Mindestbeteiligung in verminderter Höhe fällig.

Die Deklaration umfasst sowohl die Schlussüberschussbeteiligung als auch eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven. Dargestellt ist die Summe aus beiden. Eine Mindestbeteiligung wird nicht gewährt.

2. Rentenversicherungen und Hinterbliebenen-Zusatzversicherungen

2.1. Konventionelle Rentenversicherungen (ohne Versicherungen nach Tarifen der GarantieRente)

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

2.1.1. Versicherungsverträge, denen ein vor dem 1. Januar 2022 eingeführter Tarif zugrunde liegt

Eine Versicherung gilt für die Überschussbeteiligung als Versicherung im Rentenbezug, wenn die Rentenversicherung (Altersrente) oder die Hinterbliebenen-Zusatzversicherung im Rentenbezug ist.

2.1.2. Versicherungsverträge, denen ein ab dem 1. Januar 2022 eingeführter Tarif zugrunde liegt

In der Aufschubzeit

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile/Monatsanteile):

- Zinsanteil/Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr/einen Monat abgezinste Deckungskapital am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres/Monats).

Ein letzter Jahresanteil wird bei Kapitalabfindung (auch im Rahmen der flexiblen Altersgrenze) oder bei Übergang in den Rentenbezug gewährt. Er berechnet sich analog zu den laufenden Überschussanteilen.

Schlussüberschussanteile/Mindestbeteiligungen an Bewertungsreserven bei Ablauf oder Kapitalabfindung (soweit sie im Deklarationszeitraum fällig werden) oder bei Zahlung der ersten Rente ohne zugehörige Boni.

1. Schlussüberschussanteil/Mindestbeteiligung in % auf Teile der mit einem Schlussüberschussanteilzins verzinsten laufenden Überschussanteile.
2. Laufzeitabhängiger Schlussanteil/Laufzeitabhängige Mindestbeteiligung in % der 12fachen Altersrente.
3. Schlussüberschussanteil/Mindestbeteiligung in % auf das jeweils maßgebliche Deckungskapital.
4. Schlussbonus, der mit o deklariert wird.

Für Rentenversicherungen ohne Schlussgewinnanteil ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven im Zinsanteil/Ertragsanteil enthalten. Hinterbliebenenzusatzversicherungen erhalten diese Beteiligung nicht.

Nach Rentenbeginn

Bei Vereinbarung der Überschussverwendungsart Gewinnrente werden die jährlichen Überschussanteile für eine zusätzliche individuelle Rentenleistung verwendet, die bei gleicher Überschussentwicklung unverändert bleibt.

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Zinsanteil/Ertragsanteil, zusätzlicher Zinsanteil/Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr und mit einem Zins 2. Ordnung von 8,00% um ein weiteres Jahr diskontierte Deckungskapital am Ende des laufenden Versicherungsjahres).

Mögliche Überschussverwendungssysteme:

- In der Aufschubzeit:
Barauszahlung, Verzinsliche Ansammlung, Bonus, Rentenbonus Plus.
- Nach Rentenbeginn:
Barauszahlung, Bonus, Gewinnrente.

Im Zinsanteil/Ertragsanteil ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) in der
Aufschubzeit für
Tarife mit
Einzelpreisklassen
Einzel, U, K und UK**

Aufschubzeit in Jahren	in %			
	Zinsanteil für Tarife der W-Generation Hauptversicherungen (Altersrente)			
	beitragspflichtig / beitragsfrei		beitragsfrei	
	RW100, RW200, RW400		RW100E, RW400E	
1	1,800	(1,650)	1,850	(1,700)
2	1,820	(1,670)	1,850	(1,700)
3	1,840	(1,690)	1,850	(1,700)
4	1,860	(1,710)	1,850	(1,700)
5	1,880	(1,730)	1,850	(1,700)
6	1,900	(1,750)	1,850	(1,700)
7	1,920	(1,770)	1,850	(1,700)
8	1,940	(1,790)	1,850	(1,700)
9	1,960	(1,810)	1,850	(1,700)
10	1,980	(1,830)	1,850	(1,700)
11	2,000	(1,850)	1,850	(1,700)
12	2,020	(1,870)	1,850	(1,700)
13	2,040	(1,890)	1,850	(1,700)
14	2,060	(1,910)	1,850	(1,700)
15	2,080	(1,930)	1,850	(1,700)
16	2,100	(1,950)	1,850	(1,700)
17	2,120	(1,970)	1,850	(1,700)
18	2,140	(1,990)	1,850	(1,700)
19	2,160	(2,010)	1,850	(1,700)
20	2,180	(2,030)	1,850	(1,700)
ab 21	2,200	(2,050)	1,850	(1,700)

**Laufender
Überschussanteil in
der Aufschubzeit für
den Tarif PKW2**

Der Zinsanteil/Ertragsanteil für den Tarif PKW2 beträgt in der Aufschubzeit 2,958%. Bei der Überschussverwendungsart Bonus beträgt der Zinsüberschussanteil 2,958%. Die aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für den Tarif PKW2, wenn nicht anders festgelegt, für das ganze Deklarationsjahr. Die Deklaration kann pro Quartal neu bzw. in geänderter Höhe festgelegt werden. Die deklarierten Überschussanteile werden in monatliche Überschussanteile umgerechnet.

**Überschuss-
verwendungsart
Rentenbonus
Plus/Bonusrente und
verzinsliche
Ansammlung in der
Aufschubzeit**

in %					
Tarife	Versicherungsdauer in Jahren	Rentenbonus Plus / Bonusrente		Verzinsliche Ansammlung	
RW100, RW200, RW400	bis 5	2,20	(2,05)	2,45	(2,30)
	ab 6	2,20	(2,05)	2,45	(2,30)
RW100E, RW400E	bis 5	2,20	(2,05)	2,45	(2,30)
	ab 6	2,20	(2,05)	2,45	(2,30)

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) nach
Rentenbeginn für
Tarife mit
Einzelpreisklassen
Einzel, U, K und UK**

in %			
Tarife mit Einzelpreisklassen Einzel, U, K und UK	Nach Rentenbeginn Ertragsanteil für Tarife der W-Generation		
	Bonus / Barauszahlung	Gewinnrente ¹⁾	zusätzlicher Zinsanteil/ Ertragsanteil (nur für Gewinnrente)
Hauptversicherungen (Altersrente)			
Tarife der W-Generation			
RW100, RW200, RW400	2,10	1,80	0,30
RW100E, RW400E	2,10	1,80	0,30
RWS10, RWS11, RWS12	2,10	1,80	0,30
PKW2	entsprechend dem bei Verrentung mitgeteilten Tarif		

**Hinterbliebenen-
zusatz-
versicherungen****Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) in der
Aufschubzeit für
Tarife mit
Einzelpreisklassen
Einzel, U, K und UK**

Für Hinterbliebenenzusatzversicherungen ist keine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven vorgesehen.

in %		
Aufschubzeit in Jahren	Zinsanteil für Tarife der W-Generation Hinterbliebenenzusatzversicherung	
	beitragspflichtig / beitragsfrei	beitragsfrei
	HW1, HW12, HW4, KHIZW1, KHIZW4	HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E
1	1,650	2,000
2	1,670	2,000
3	1,690	2,000
4	1,710	2,000
5	1,730	2,000
6	1,750	2,000
7	1,770	2,000
8	1,790	2,000
9	1,810	2,000
10	1,830	2,000
11	1,850	2,000
12	1,870	2,000
13	1,890	2,000
14	1,910	2,000
15	1,930	2,000
16	1,950	2,000
17	1,970	2,000
18	1,990	2,000
19	2,010	2,000
20	2,030	2,000
ab 21	2,050	2,000

**Überschuss-
verwendungsart
Rentenbonus
Plus/Bonusrente und
verzinsliche
Ansammlung in der
Aufschubzeit**

in %			
Tarife	Versicherungsdauer in Jahren	Rentenbonus Plus/Bonusrente	Verzinsliche Ansammlung
HW1, HW12, HW4, KHIZW1, KHIZW4	bis 5	2,05	2,30
	ab 6	2,05	2,30
HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	bis 5	2,05	2,30
	ab 6	2,05	2,30

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) nach
Rentenbeginn für
Tarife mit
Einzelpreisklassen
Einzel, U, K und UK**

in %			
Tarife mit Einzelpreis- klassen Einzel, U, K und UK	Nach Rentenbeginn Ertragsanteil für Tarife der T- und W-Generation		
	Bonus / Barauszahlung	Gewinnrente ¹⁾	zusätzlicher Zinsanteil/ Ertragsanteil (nur für Gewinnrente)
Hinterbliebenenzusatz- versicherung			
Tarife der W-Generation			
HW1, HW12, HW4, KHIZW1, KHIZW4	2,10	1,80	0,30
HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	2,10	1,80	0,30
HW2, KHIZW1S	2,10	1,80	0,30

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) für
Tarife mit
Einzelpreisklassen
nach Rentenbeginn**

in %			
Tarife			Nach Rentenbeginn
	Rentenbeginn- jahr	Rechnungs- zins	Zinsanteil/ Ertragsanteil
Verwaltungsrententarife für Hinter- bliebenen- bzw. Waisenrentenüber- gänge			
HS30	ab 2025	1,00	1,35
HS31	ab 2025	1,00	1,35
HS32	ab 2025	1,00	1,35
HS40	ab 2025	1,00	1,35
HS41	ab 2025	1,00	1,35
HS42	ab 2025	1,00	1,35

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) für
Tarife mit
Einzelpreisklassen
nach Rentenbeginn**

in %		
Tarife		
	Rechnungs- zins	Nach Rentenbeginn Zinsanteil/ Ertragsan- teil
Verwaltungsrententarife für Hinterbliebenen- bzw. Waisenrentenübergänge		
KHS 22, KWS 22	0,25	2,10
KHS2 22, KWS2 22	0,25	2,10
KSHS 22, KSWs 22	0,25	2,10

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) in der
Aufschubzeit für
Tarife mit
Kollektivpreisklassen
G, Q und R**

Aufschubzeit in Jahren	in %			
	Zinsanteil für Tarife der W-Generation Hauptversicherungen (Altersrente)			
	beitragspflichtig / beitragsfrei		beitragsfrei	
	RW100, RW400		RW100E, RW400E	
1	1,800	(1,650)	1,850	(1,700)
2	1,820	(1,670)	1,850	(1,700)
3	1,840	(1,690)	1,850	(1,700)
4	1,860	(1,710)	1,850	(1,700)
5	1,880	(1,730)	1,850	(1,700)
6	1,900	(1,750)	1,850	(1,700)
7	1,920	(1,770)	1,850	(1,700)
8	1,940	(1,790)	1,850	(1,700)
9	1,960	(1,810)	1,850	(1,700)
10	1,980	(1,830)	1,850	(1,700)
11	2,000	(1,850)	1,850	(1,700)
12	2,020	(1,870)	1,850	(1,700)
13	2,040	(1,890)	1,850	(1,700)
14	2,060	(1,910)	1,850	(1,700)
15	2,080	(1,930)	1,850	(1,700)
16	2,100	(1,950)	1,850	(1,700)
17	2,120	(1,970)	1,850	(1,700)
18	2,140	(1,990)	1,850	(1,700)
19	2,160	(2,010)	1,850	(1,700)
20	2,180	(2,030)	1,850	(1,700)
ab 21	2,200	(2,050)	1,850	(1,700)

**Laufender
Überschussanteil in
der Aufschubzeit für
den Tarif PKW2**

Der Zinsanteil/Ertragsanteil für den Tarif PKW2 beträgt in der Aufschubzeit 2,958%. Bei der Überschussverwendungsart Bonus beträgt der Zinsüberschussanteil 2,958%. Die aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für den Tarif PKW2, wenn nicht anders festgelegt, für das ganze Deklarationsjahr. Die Deklaration kann pro Quartal neu bzw. in geänderter Höhe festgelegt werden.

**Überschuss-
verwendungsart
Rentenbonus
Plus/Bonusrente und
verzinsliche
Ansammlung in der
Aufschubzeit**

in %					
Tarife mit Kollektivpreis- klassen G, Q und R	Versicher- ungsdauer in Jahren	Rentenbonus Plus/ Bonusrente		Verzinsliche Ansammlung	
RW100, RW400	bis 5	2,20	(2,05)	2,45	(2,30)
	ab 6	2,20	(2,05)	2,45	(2,30)
RW100E, RW400E	bis 5	2,20	(2,05)	2,45	(2,30)
	ab 6	2,20	(2,05)	2,45	(2,30)

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) nach
Rentenbeginn für
Tarife mit
Kollektivpreisklassen
G, Q und R**

in %			
Tarife mit Kollektivpreis- klassen G, Q, R	Nach Rentenbeginn Ertragsanteil für Tarife der W-Generation		
	Bonus / Barauszahlung	Gewinnrente ¹⁾	zusätzlicher Zinsanteil/ Ertragsanteil (nur für Gewinnrente)
Hauptversicherungen (Altersrente)			
Tarife der W-Generation			
RW100, RW200, RW400	2,10	1,80	0,30
RW100E, RW400E	2,10	1,80	0,30
RWS10, RWS11, RWS12	2,10	1,80	0,30
PKW2	entsprechend dem bei Verrentung mitgeteilten Tarif		

**Hinterbliebenen-
zusatzversicherungen**

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) in der
Aufschubzeit für
Tarife mit
Kollektivpreisklassen
G, Q und R**

in %		
Aufschubzeit in Jahren	Zinsanteil für Tarife der W-Generation Hinterbliebenenzusatzversicherung	
	beitragspflichtig / beitragsfrei	beitragsfrei
	HW1, HW12, HW4, KHIZW1, KHIZW4	HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E
1	1,650	2,000
2	1,670	2,000
3	1,690	2,000
4	1,710	2,000
5	1,730	2,000
6	1,750	2,000
7	1,770	2,000
8	1,790	2,000
9	1,810	2,000
10	1,830	2,000
11	1,850	2,000
12	1,870	2,000
13	1,890	2,000
14	1,910	2,000
15	1,930	2,000
16	1,950	2,000
17	1,970	2,000
18	1,990	2,000
19	2,010	2,000
20	2,030	2,000
ab 21	2,050	2,000

**Überschuss-
verwendungsart
Rentenbonus
Plus/Bonusrente und
verzinsliche
Ansammlung in der
Aufschubzeit**

in %			
Tarife	Versicher- ungsdauer in Jahren	Rentenbonus Plus/ Bonusrente	Verzinsliche Ansammlung
HW1, HW4, KHIZW1, KHIZW4	bis 5	2,05	2,30
	ab 6	2,05	2,30
HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	bis 5	2,05	2,30
	ab 6	2,05	2,30

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) nach
Rentenbeginn für
Tarife mit
Kollektivpreisklassen
G, Q und R**

in %			
Tarife mit Kollektivpreis- klassen G, Q und R	Nach Rentenbeginn Ertragsanteil für Tarife der W-Generation		
	Bonus / Barauszahlung	Gewinnrente ¹⁾	zusätzlicher Zinsanteil/ Ertragsanteil (nur für Gewinnrente)
Hinterbliebenenzusatz- versicherung			
Tarife der W-Generation			
HW1, HW4, KHIZW1, KHIZW4	2,10	1,80	0,30
HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	2,10	1,80	0,30
HW2, KHIZW1S	2,10	1,80	0,30

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) für
Tarife mit
Kollektivpreisklassen
G, Q und R nach
Rentenbeginn**

in %			
Tarife			Nach Rentenbeginn
	Rentenbeginn- jahr	Rechnungs- zins	Zinsanteil/ Ertragsanteil
Verwaltungsrententarife für Hinter- bliebenen- bzw. Waisenrentenüber- gänge			
HS30	ab 2025	1,00	1,35
HS31	ab 2025	1,00	1,35
HS32	ab 2025	1,00	1,35
HS40	ab 2025	1,00	1,35
HS41	ab 2025	1,00	1,35
HS42	ab 2025	1,00	1,35

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) für
Tarife mit
Kollektivpreisklassen
G, Q und R nach
Rentenbeginn**

in %		
Tarife	Nach Rentenbeginn	
	Rechnungs- zins	Zinsanteil/ Ertragsanteil
Verwaltungsrententarife für Hinterbliebenen- bzw. Waisenrentenübergänge		
KHS 22, KWS 22	0,25	2,10
KHS2 22, KWS2 22	0,25	2,10
KSHS 22, KSWs 22	0,25	2,10

Boni zur Rentenversicherung (Grundversicherung), bzw. zur Hinterbliebenen-Zusatzversicherung

Die gebildeten Boni sind selbst wieder überschussberechtig. Die Boni erhalten Überschussanteile analog zur Grundversicherung. Die Bezugsgrößen berechnen sich in gleicher Weise.

Schlussgewinnanteile / Mindestbeteiligung

Tarife der W-Generation	Schlussanteil/ Mindestbeteiligung	Laufzeitabhängiger Schlussanteil/ Laufzeitabhängige Mindestbeteiligung
RW100, RW200, RW400	5,28 %/0 % (6,86%/0%) auf die mit 4,5% verzinnten Leistungen aus der laufenden Überschussbeteiligung	Sockelbetrag in Höhe von 0,28%/0% (0,36%/0,00%) zuzüglich 1,45%/0% (1,88%/0,00%) für jedes weitere vollendete Versicherungsjahr, das die Versicherungsdauer von 12 Jahren überschreitet. Maximal jedoch 38,89%/0% (50,56%/0,00%)
RW100E, RW400E	5 %/0 % (6,5%/0%) auf die mit 5% verzinnten Leistungen aus der laufenden Überschussbeteiligung	Sockelbetrag in Höhe von 0,28%/0% (0,36%/0,00%) zuzüglich 0,92%/0% (1,19%/0,00%) für jedes weitere vollendete Versicherungsjahr, das die Versicherungsdauer von 3 Jahren überschreitet. Maximal jedoch 31,11%/0% (40,44%/0,00%)

Bei vorgezogenem Ablauf, auch im Rahmen der „flexiblen Altersgrenze“, wird ein Schlussgewinnanteil / eine Mindestbeteiligung in verminderter Höhe fällig.

Schlussüberschussanteile zu den Versicherungsverträgen nach Tarif PKW2

Schlussanteile werden bei Rentenbeginn, Beteiligungen an den Bewertungsreserven bei Rentenbeginn oder Kapitalabfindung nach einer Wartezeit von einem Jahr gewährt.

Für jeden vollen Versicherungsmonat erhöht sich die Anwartschaft auf den Schlussgewinnanteil um einen Prozentsatz auf das gewinnberechtigende Deckungskapital (das mit dem Rechnungszins um einen Monat abgezinste Deckungskapital, das am Ende des abgelaufenen Monats vorhanden ist). Der Prozentsatz für den Schlussgewinnanteil beträgt im Deklarationszeitraum p. a. 0,10%. Die Schlussgewinnanteil-Anwartschaft wird mit 3,20% p. a. verzinst.

Der gesamte so erworbene Anspruch wird außerdem mit dem Faktor 1 gewichtet.

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt über die laufende Überschussbeteiligung.

Sofort beginnende Rente:

- Laufender Überschussanteil in % des maßgebenden Deckungskapitals (das mit dem zu Grunde liegenden Rechnungszins um einen Monat abgezinste Deckungskapital zum Monatsende)

Im laufenden Überschussanteil ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven enthalten.

Laufende Überschussanteile nach Rentenbeginn

in %		
Tarife	Rechnungszins	laufender Überschussanteil 1), 2)
PrivatRente Sofort	1,00	1,25

- 1) Darin ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% (0,05%) enthalten.
- 2) Bei der Ermittlung des monatlichen laufenden Überschussanteils wird der deklarierte Überschussanteilsatz in einen monatlichen Überschussanteilsatz umgerechnet.

Rechnungsgrundlagen für die variable Überschussrente sind ein Zins von 2,25% sowie vom Geschlecht unabhängige Sterbewahrscheinlichkeiten auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R. Im Zins ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

2.2. Gothaer ErgänzungsVorsorge

(Rentenversicherung gemäß dem Gesetz zur steuerlichen Förderung einer kapitalgedeckten Altersvorsorge)

In der Aufschubzeit

Laufende Überschussanteile am Ende eines jeden Monats:

- Kostenanteil in % der monatlich bzw. modal erhobenen Verwaltungskosten (Riester ReFlex).
- Zinsanteil/Ertragsanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um einen Monat abgezinst, nicht fondsgebundene Deckungskapital, am Ende des abgelaufenen Monats), bzw. in % des konventionellen Deckungskapitals zur Absicherung der Beitragsgarantie zu Beginn des Vormonats, beginnend mit dem 2.ten Versicherungsmonat (Riester ReFlex). Die Zuteilung erfolgt monatlich.

Ein letzter Monatsanteil wird bei Übergang in den Rentenbezug gewährt. Er berechnet sich analog zu den laufenden Überschussanteilen.

Schlussüberschussanteile bei Rentenbeginn für die Rentenhauptversicherung mit laufender Beitragszahlung im Erlebensfall (Riester ReFlex).

Im Zinsanteil/Ertragsanteil sind die Beteiligung an den Bewertungsreserven und eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven enthalten.

Die laufenden Überschussanteile werden in den fondsbasierten Tarifvarianten den vereinbarten Fonds zugeführt und in den konventionellen Tarifvarianten verzinslich angesammelt. Die in den vereinbarten Fonds angesammelten Kapitalien sind ausschließlich an der Wertsteigerung der zugrunde liegenden Fonds beteiligt.

Nach Rentenbeginn

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Zinsanteil/Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr und mit einem Zins 2. Ordnung in Höhe von 8,00 % um ein weiteres Jahr diskontierte Deckungskapital am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres).

Im Ertragsanteil ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

Zurzeit wird kein Rentenanteil gewährt.

Mögliche Überschussverwendungssysteme:

- In der Aufschubzeit: Verzinsliche Ansammlung (Classic-Produkt) oder Anlage in Fonds (fondsbasierte Produkte).
- Nach Rentenbeginn: Bonusrente

Die Bonusrente ist selbst wieder überschussberechtigt und erhält Überschussanteile analog zur Grundversicherung.

**Laufende
Überschussanteile für
Riester ReFlex**

in %			
Tarife	(Monatsanteile) vor Rentenbeginn	(Jahresanteile) vor Rentenbeginn	(Jahresanteile) nach Rentenbeginn
	Kostenanteil	Ertragsanteil ^{a)}	Ertragsanteil ^{a)}
Tarife der W-Generation Riester ReFlex			
WRRF3	0	2,00	v)

a) Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit müssen die angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Ertragsanteile umgerechnet werden.

v) Nach Rentenbeginn

in %			
Tarife			Nach Rentenbeginn
	Rentenbeginn- jahr	Rechnungs- zins	Zinsanteil/ Ertragsanteil
Altersrente, Bonusrente WRRF3 (RiesterFlex)	ab 2025	1,00	1,35

Die Verrentung des Vertragsguthabens erfolgt nach den im Jahr des Rentenbeginns festgelegten Rechnungsgrundlagen.

**Hinterbliebenen-
Sofortrenten**

Nach Rentenbeginn

in %			
Tarife			Nach Rentenbeginn
	Rentenbe- ginnjahr	Rechnungs- zins	Zinsanteil/ Ertragsanteil
Hinterbliebenen-Sofortrente			
HS50	ab 2025	1,00	1,35

Im Zinsanteil/Ertragsanteil (nach Rentenbeginn) ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe der Mindestbeteiligung von 0,00% enthalten.

**Schlussüberschuss-
anteile
(Riester ReFlex)**

Bei Rentenübergang erhalten Verträge der W-Generation mit einer Laufzeit von mehr als 12 vollen Versicherungsjahren einen Schlussanteil.

Für jedes volle abgelaufene Versicherungsjahr, das nach dem 12ten vollen Versicherungsjahr endet, wird ein Prozentsatz auf das dem Vertrag zugeordnete Fondsvermögen gewährt. Für ein solches im Deklarationszeitraum beendetes Versicherungsjahr beträgt der Anspruch in den Preisklasse WRRF3R 0,35%. Ein in Vorjahren erworbener Anspruch wird im Deklarationszeitraum im Tarif WRRF3 mit 3,30% verzinst.

Der gesamte so erworbene Anspruch wird außerdem im Tarif WRRF3 mit dem Faktor 1 gewichtet.

2.3. GarantieRente und Index Protect

In der Aufschubzeit

Die laufenden Überschüsse werden dem „Ertragskonto“ zugeführt.

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteil in % der monatlichen Sterbewahrscheinlichkeiten, soweit die im Versicherungsfall fällige Todesfallleistung die vorhandenen Deckungsmittel übersteigt. Die Zuteilung erfolgt monatlich.
- Kostenanteil in % der monatlich bzw. modal erhobenen Verwaltungskosten. Die Zuteilung erfolgt monatlich.
- Ertragsanteil in % des garantierten Deckungskapitals zum Ende des Vormonats vor Zuteilung der Garantieverzinsung. Die Zuteilung erfolgt monatlich.
- Ertragsanteil in % des Ertragskontos zu Ende des Vormonats. Die Zuteilung erfolgt monatlich.

Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit werden die in der Deklaration angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Anteile umgerechnet.

Schlussüberschussanteil inkl. Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven:

Bei Rentenübergang oder (Teil-)Kapitalabfindung wird (anteilig) ein Schlussüberschussanteil inkl. Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven fällig, soweit dieser für das Geschäftsjahr deklariert wird.

Dieser errechnet sich wie folgt:

- Zu Beginn eines Versicherungsmonats wird ein Anspruch in % auf das dem Vertrag zugeordnete garantierte Deckungskapital und Ertragskonto jeweils zum Ende des Vormonats vor Zuteilung der Garantieverzinsung gewährt. Ein in Vormonat erworbener Anspruch wird zudem verzinst. Der gesamte so erworbene Anspruch wird mit einem deklarierten Faktor gewichtet.
- Für die monatliche Zuweisung und Verzinsung von Schlussanteilen werden die in der Deklaration angegebenen jährlichen Schlussüberschussanteile und Verzinsungssätze in monatliche Anteile umgerechnet.

Nach Rentenbeginn

Mögliche Überschussverwendungssysteme: Bonusrente, Gewinnrente

Bei Vereinbarung der Überschussverwendungsart Gewinnrente werden die jährlichen Überschussanteile für eine zusätzliche individuelle Rentenleistung verwendet, die bei gleicher Überschussentwicklung unverändert bleibt.

Bei Vereinbarung der Überschussverwendungsart Bonusrente ist diese selbst wieder überschussberechtig und erhält Überschussanteile analog zur Grundversicherung.

Eine über die Bonus- oder Gewinnrente hinausgehende Zusatzrente wird nicht gewährt.

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Ertragsanteil, zusätzlicher Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr und mit einem Zins 2. Ordnung von 8,00% um ein weiteres Jahr diskontierte Deckungskapital am Ende des laufenden Versicherungsjahres).

Im Ertragsanteil nach Rentenbeginn ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

**Laufende
Überschussanteile
(Risiko- und
Kostenanteil)**

Tarife	in %			
	In der Aufschubzeit Risikoanteil		In der Aufschubzeit Kostenanteil	
	männliche Versicherte	weibliche Versicherte	Bezogen auf beitrags- bezogene Verwaltungs- kosten	Bezogen auf beitrags- summen- bezogene Verwaltungs- kosten
Tarife der W-Generation				
CR22-13, CR22-16	25	25	15,70	21
CR22-13E, CR22-16E	25	25	15,70	21
CR22-14 ohne Preisklassen EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	25	25	15,70	21
CR22-14 EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	25	25	–	–
Tarife der Y-Generation				
CR25-18E	25	25	0,00	21

**Laufende
Überschussanteile**

in %				
Tarife	In der Aufschubzeit			
	Garantiertes Deckungs- kapital	Ertrags- konto	Schlussanteil inklusive Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	
	Ertragsanteil 1) in % des garantierten Deckungs- kapitals	Ertragsanteil 1) in % des Ertragskonto	Schluss- anteil 1)	Verzinsung 1)
Tarife der W-Generation ab dem 01.01.2022				
CR22-13, CR22-16 ohne CR22-13ER11, CR22-16ER11	2,60 (2,45)	2,70 (2,55)	0,50 (0,65)	2,60 (2,45)
CR22-13ER11, CR22-16ER11	1,90	2,00	0,45	1,90
CR22-14 ohne Preisklassen EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	2,60 (2,45)	2,70 (2,55)	0,50 (0,65)	2,60 (2,45)
CR22-14 EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	2,60 (2,45)	2,70 (2,55)	0,50 (0,65)	2,60 (2,45)
Tarife der Y-Generation ab dem 01.01.2025				
CR25-18E	2,15	2,25	0,30	2,15

- 1) Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit müssen die angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Ertragsanteile umgerechnet werden
 2) Nur Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

Der Schlussanteil inklusive Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven wird mit dem Faktor 1 gewichtet.

Nach Rentenbeginn

in %					
Tarife					
	Renten- beginnjahr	Rech- nungs- zins	Bonusrente	Gewinnrente 1)	Zusätzlicher Ertragsanteil 2)
CR22, CR24	ab 2022	0,25	2,10	1,80	0,30
CR25	ab 2025	1,00	1,35	1,05	0,30

- 1) Der zusätzliche Ertragsanteil wird nur bei dem Überschusssystem Gewinnrente gewährt

**Pflegeoption-
Zusatzversicherung
(POZ) zur Garantie
Rente in der
leistungsfreien Zeit**

				in %
Tarife	Rentenbeginn- jahr der Haupt- versicherung	Rech- nungs- zins	Schlussbonus	Verzinsung Schlussbonus
POZ zu CR22	ab 2025	1,00	1,35	2,10

**Pflegeoption-
Zusatzversicherung
(POZ) zur Garantie
Rente in der
leistungspflichtigen
Zeit**

				in %
Tarife	Rentenbeginnjahr der Hauptversi- cherung	Rech- nungs- zins	Bonusrente	
POZ zu CR22	ab 2025	1,00	1,25	

**2.4.
Rentenversicherung
mit Indexpartizipation**

In der Aufschubzeit

Laufende Überschussanteile:

- Zinsüberschussanteil in % des Deckungskapitals zum Monatsende
- Laufende Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven in % des Deckungskapitals zum Monatsende
- Zusatzüberschussanteil bei beitragspflichtigen Versicherungen in % des überschussberechtigten Beitrags (der im Monat der Fälligkeit des Zusatzüberschussanteils für die Rentenversicherung zu zahlende Beitrag, ohne den Beitrag für eine eingeschlossene Berufsunfähigkeits Zusatzversicherung)

Nach Rentenbeginn:

- Laufender Überschussanteil in % des maßgebenden Deckungskapitals (das mit dem zu Grunde liegenden Rechnungszins um einen Monat abgezinste Deckungskapital zum Monatsende)

Verzinsung der Rentenreserve und der Liquiditätsreserve in % der vorhandenen Renten- bzw. Liquiditätsreserve.

Im laufenden Überschussanteil nach Rentenbeginn ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven enthalten.

Bei einer Rentenversicherung mit Indexpartizipation, die sich in der Aufschubzeit befindet, gelten die im folgenden dargestellten Überschussanteilsätze für Fälligkeiten von Überschussanteilen vom 01.04.2025 bis 31.03.2026.

**Laufende
Überschussanteile
(Aufschubzeit)**

in %					
Tarife	Rechnungs- zins	In der Aufschubzeit			
		Zinsüberschuss- anteil 1)	Zusatz- überschussanteil	Mindest- beteiligung an den Bewertungs- reserven 1)	
BasisRente Index	0,00	2,20	0,00	0,00	(0,05)
BÜKA Rente Index	0,00	2,20	0,00	0,00	(0,05)
DirektRente Index	0,00	2,20	0,00	0,00	(0,05)
PrivatRente Index	0,00	2,20	0,00	0,00	(0,05)

- 1) Bei der Ermittlung des monatlichen Zinsüberschussanteils und der monatlichen Mindestbeteiligung an der Bewertungsreserven werden die deklarierten Überschussanteilsätze in monatliche Überschussanteilsätze umgerechnet.

**Laufende
Überschussanteile
(nach Rentenbeginn)**

in %				
Tarife	Rechnungszins	Nach Rentenbeginn		
		laufender Überschussanteil 1), 2)	Verzinsung der Rentenreserve und Liquiditätsreserve	
BasisRente Index	0,25	2,00	1,90	
BÜKA Rente Index	0,25	2,00	-	
DirektRente Index	0,25	2,00	-	
PrivatRente Index	0,25	2,00	1,90	

- 1) Darin ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% (0,05%) enthalten.
 2) Bei der Ermittlung des monatlichen laufenden Überschussanteils wird der deklarierte Überschussanteilsatz in einen monatlichen Überschussanteilsatz umgerechnet.

Rechnungsgrundlagen für die variable Überschussrente sind ein Zins von 2,25% sowie vom Geschlecht unabhängige Sterbenswahrscheinlichkeiten auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R und nach Ausübung der Pflege-Option zusätzlich vom Geschlecht unabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten auf Basis der Tafel GR BL 2017 P. Im Zins ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% (0,05%) enthalten.

3. Risikoversicherungen

Tarife WKB8, WKB8T, WSB8, WKN8, WKN8T, WKN9, WKP8, WSP8, WKN8uDV, WSN8, WKN8DV

Überschussystem: Todesfallbonus in % der aktuellen Versicherungssumme

**Laufende
Überschussanteile
(Todesfallbonus)**

Tarife	in %		
	Todesfallbonus		
	mit Familienbonus	ohne Familienbonus	ohne Differenzierung
WKB8, WKB8K, WKB8G, WKB8T, WKB8TK, WSB8, WSB8K, WSB8G	104	82	96
WKN8, WKN8K, WKN8G, WKN8T, WKN8TK, WKN8uDV, WKN8uDVK, WKN8uDVG, WSN8, WSN8K, WSN8G, WKN8N, WKN8M, WKN9, WKN9K	72	54	67
WKP8, WKP8K, WKP8G, WKP8T, WKP8TK, WSP8, WSP8K, WSP8G	49	33	45
WKB8Q, WKB8R, WSB8Q, WSB8R	117	92	108
WKN8Q, WKN8R, WKN8uDQ, WKN8uDVQ, WKN8uDVR, WSN8Q, WSN8R	82	61	75
WKP8Q, WKP8R, WSP8Q, WSP8R	56	39	52
WKN8DV	–	–	67

Überschusssystem: Beitragsreduktion in % des Tarifjahresbeitrages

**Laufende
Überschussanteile
(Beitragsreduktion)**

	in %		
Tarife	Beitragsreduktion		
	mit Familienbonus	ohne Familienbonus	ohne Differenzierung
WKB8, WKB8K, WKB8G, WKB8T, WKB8TK, WSB8, WSB8K, WSB8G	49	43	47
WKN8, WKN8K, WKN8G, WKN8T, WKN8TK, WKN8uDV, WKN8uDVK, WKN8uDVG, WSN8, WSN8K, WSN8G, WKN8N, WKN8M, WKN9, WKN9K	40	33	38
WKP8, WKP8K, WKP8G, WKP8T, WKP8TK, WSP8, WSP8K, WSP8G	31	23	29
WKB8Q, WKB8R, WSB8Q, WSB8R	52	46	50
WKN8Q, WKN8R, WKN8uDQ, WKN8uDVR, WSN8Q, WSN8R	43	36	41
WKP8Q, WKP8R, WSP8Q, WSP8R	34	26	32
WKN8DV	–	–	–

Tarife WTEN8, WTEN8K, WTEN8G, WTEN8Q, WTEN8R, WTEN8uDV, WTEN8uDVK,
WTEN8uDVG, WTEN8uDQ, WTEN8uDVR

Überschusssystem: Todesfallbonus in % der aktuellen Versicherungssumme

**Laufende
Überschussanteile
(Todesfallbonus)**

	in %		
Tarife	Todesfallbonus		
	mit Familienbonus	ohne Familienbonus	ohne Differenzierung
WTEN8, WTEN8K, WTEN8G, WTEN8uDV, WTEN8uDVK, WTEN8uDVG	72	54	67
WTEN8Q, WTEN8R, WTEN8uDQ, WTEN8uDVR	82	61	75

**Laufende
Überschussanteile
(Beitragsreduktion)**

Überschussystem: Beitragsreduktion in % des Tarifjahresbeitrages

	in %		
Tarife	Beitragsreduktion		
	mit Familienbonus	ohne Familienbonus	ohne Differenzierung
WTEN8, WTEN8K, WTEN8G, WTEN8uDV, WTEN8uDVK, WTEN8uDVG	40	33	38
WTEN8uQ, WTEN8uDVG	43	36	41

Tarif PreRisk

- Laufender Überschussanteil in % des überschussberechtigten Beitrags (der in der jeweiligen Versicherungsperiode zu zahlende Beitrag bei beitragspflichtigen und der in der jeweiligen Versicherungsperiode zur Deckung des Todesfallrisikos bestimmte Betrag bei beitragsfreien Versicherungen)

oder

- Todesfallbonus in % der aktuellen Versicherungssumme

**Laufende
Überschussanteile**

	in %	
Tarif	laufender Überschussanteil 1)	Todesfallbonus
PreRisk	20	32

1) Der Überschussanteil wird vollständig als Direktgutschrift erbracht

**Verzinsliche
Ansammlung**

Der Ansammlungszins beträgt 1,90%.

4. Restkreditversicherungen

- Beitragsreduktion in % des Bruttoeinmalbeitrags
- Todesfallbonus in % der versicherten Leistung

Die Höhe der Überschussanteilsätze werden im Rahmen der vereinbarten Leistungspakete mit den verschiedenen Vertragspartnern (Versicherungsnehmer) und den Entwicklungen der Gewinnquellen festgelegt. Die Mitteilung erfolgt direkt an die entsprechenden Vertragspartner.

5. Pflegerentenversicherungen und Pflegerenten-Zusatzversicherungen

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

6. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen, Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen, Fluguntauglichkeits-Zusatzversicherungen

6.1. bis 6.13. Tarife vor dem 1. Januar 2022

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

6.14. Tarife ab dem 1. Januar 2022

In der leistungsfreien Zeit

- Beitragsreduktion in % der maßgeblichen Tarifbeiträge, Eintrittsalterabhängig.
- Gewinnanteil in % der maßgeblichen Tarifbeiträge, Eintrittsalterabhängig.
- Sofortbonus in % der gewinnberechtigten Fluguntauglichkeitsrente, Eintrittsalterabhängig.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit /Fluguntauglichkeit

- Gewinnrente in % der technischen Berufsunfähigkeitsrente /Fluguntauglichkeitsrente (als Summe von barer Berufsunfähigkeitsrente /Fluguntauglichkeitsrente, Rente in Höhe des Tarifbeitrages der Grundversicherung, möglicher Bonusrenten).

Berufsunfähigkeitsrente/Erwerbsunfähigkeitsrente

In der leistungsfreien Zeit

in %			
Tarife	Beitragsreduktion	Sofortbonus	Gewinnanteil
Berufsunfähigkeitstarife zu Kapital- und Rententarifen (ohne Garantierente) der W-Generation			
BU 2022	32	47	32
zu Risikotarifen der W-Generation			
BU 2022	32	47	32

Fluguntauglichkeitsrente

Die Überschussdeklaration zu BU-Zusatzversicherungen erfolgt unabhängig vom Eintrittsalter.

In der leistungsfreien Zeit

				in %
Tarife	Eintrittsalter	Beitragsreduktion	Sofortbonus	Gewinnanteil
Fluguntauglichkeitstarife (Tarife der W-Generation)				
Piloten				
FU 2022	bis 45	41	69	42
	ab 46	6	6	6
Kabine				
FU 2022	bis 45	29	41	29
	ab 46	29	41	29

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit / Fluguntauglichkeit

	in %
Tarife	Gewinnrente
BU 2022, EU 2022	2,00

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

Verzinsliche Ansammlung

Der Ansammlungszins beträgt 2,10% . Er wird am Ende des Versicherungsjahres gutgeschrieben.

Risikoanteile in der leistungsfreien Zeit zur BUBF zur GarantieRente

	in %
Tarife	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile) Risikoanteile
Leistungskomponente	
BUBF	
Tarife der W-Generation	
BUBF zur GarantieRente	32

Die Überschussdeklaration der W-Generation erfolgt zunächst unabhängig von der Berufsgruppe.

**Laufende
Überschussanteile
(Monatsanteile) zur
BUBR**

in %		
Tarife Leistungskomponenten	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile) Risikoanteile ¹⁾	
Berufsunfähig- keitsschutz	Risikoanteile auf Risikobeitrag	Risikoanteile auf Jahresrente
BUBR		
Tarife der W-Generation		
BUBR zur GarantieRente	32	50

1) Für die monatlichen Zuteilungen müssen die angegebenen Überschussanteile in monatliche Überschussanteile umgerechnet werden.

Die Überschussdeklaration der W-Generation erfolgt zunächst unabhängig von der Berufsgruppe.

**Nach Eintritt der
Berufsunfähigkeit**

in %	
Tarife Leistungskomponente	Nach Eintritt der Berufsunfähig- keit (Jahresanteile)
	Gewinnanteile
BUBF/BUBR	
Tarife der W-Generation	
BUBF / BUBR zur GarantieRente	2,00

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

**Fluguntauglichkeits-
rente zur Garantie
Rente**

**In der leistungsfreien
Zeit**

				in %
Tarife	Eintrittsalter	Risikoanteil auf Risikobeitrag	Risikoanteil auf Jahresrente	
FUBF (Tarife der W-Generation)				
Piloten	bis 45	41	–	–
	ab 46	6	–	–
Kabine	bis 45	29	–	–
	ab 46	29	–	–
FUBR (Tarife der W-Generation)				
Piloten	bis 45	41	50	50
	ab 46	6	50	50
Kabine	bis 45	29	50	50
	ab 46	29	50	50

**Nach Eintritt der
Fluguntauglichkeit
zur Garantie Rente**

		in %
Tarife	Gewinnrente	
FUBF/FUBR (Tarife der W-Generation)	2,00	

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

6.16. Tarife ab dem 01.01.2025

In der leistungsfreien Zeit

- Beitragsreduktion in % der maßgeblichen Tarifbeiträge, Eintrittsalterabhängig.
- Sofortbonus in % der gewinnberechtigten Fluguntauglichkeitsrente, Eintrittsalterabhängig.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

- Gewinnrente in % der technischen Berufsunfähigkeitsrente (als Summe von barer Berufsunfähigkeitsrente, Rente in Höhe des Tarifbeitrages der Grundversicherung, möglicher Bonusrenten).

Berufsunfähigkeits- rente

In der leistungsfreien Zeit

in %		
Tarife	Beitragsreduktion	Sofortbonus
Berufsunfähigkeitstarife zu FR25-31 der Y-Generation		
BUZ25 Bf	26	-
BUZ25 BR	26	36

Die Überschussdeklaration zu BU-Zusatzversicherungen erfolgt unabhängig vom Eintrittsalter.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

in %	
Tarife Leistungskomponente	Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit (Jahresanteile)
	Gewinnrente
Tarife der Y-Generation	
BUZ25 BR/BF zu FR25-31 zur GarantieRente	1,25

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

Tarif StarBUZ:

In der leistungsfreien Zeit

- Laufender Überschussanteil in % des überschussberechtigten Beitrags (der in der jeweiligen Versicherungsperiode zu zahlende Beitrag)

In der leistungspflichtigen Zeit

- Laufender Überschussanteil in % des maßgebenden Deckungskapitals (das mit dem zu Grunde liegenden Rechnungszins um einen Monat abgezinste Deckungskapital zum Monatsende)

Im laufenden Überschussanteil in der leistungspflichtigen Zeit ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven enthalten.

Bei einer Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung, die zu einer Rentenversicherung mit Indexpartizipation vereinbart ist, gelten die im folgenden dargestellten Überschussanteilsätze für Fälligkeiten von Überschussanteilen vom 01.04.2025 bis 31.03.2026.

Tarif	in %	
	In der leistungsfreien Zeit	In der leistungspflichtigen Zeit
	laufender Überschussanteil 1)	laufender Überschussanteil 2), 3)
StarBUZ	27	2,00

- 1) Der Überschussanteil wird vollständig als Direktgutschrift erbracht
- 2) Darin ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% (0,05%) enthalten.
- 3) Bei der Ermittlung des monatlichen laufenden Überschussanteils wird der deklarierte Überschussanteilsatz in einen monatlichen Überschussanteilsatz umgerechnet.

Verzinsliche Ansammlung

Der Ansammlungszins beträgt 1,90%.

7. Zeitrenten-Zusatzversicherungen

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

8. Indexgebundene Lebensversicherungen

Die Versicherungen sind an der Wertsteigerung der zu Grunde liegenden Kapitalanlage beteiligt.

9. Gothaer Zeitkonten-Lösung

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

10. Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen (SBU)

Sofortbonus, Beitragsreduktion und Gewinnanteilsatz für Rentenbonus Plus bzw. Verzinsliche Ansammlung werden von Beginn der Versicherung an für ein Jahr gewährt und jährlich neu in ihrer Höhe deklariert. Die Deklaration erfolgt alters- und berufsgruppenabhängig und getrennt für Männer und Frauen. Für jede Berufsgruppe wird der Sofortbonus deklariert.

Verträge, die nach Ablauf der ursprünglichen Versicherungsdauer während der verlängerten Leistungsdauer reaktiviert wurden, erhalten keine Überschüsse.

Der Anspruch auf den Sofortbonus und die Beitragsreduktion ist im Laufe des Jahres zeitanteilig verdient.

In der leistungsfreien Zeit

- Sofortbonus in % der versicherten BU-Barrente
- Beitragsreduktion in % des für das jeweilige Versicherungsjahr geltenden Tarifbeitrages, zuzüglich Kalkulationszuschlag.
- Rentenbonus Plus in % der gewinnberechtigten Berufsunfähigkeitsrente

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

- Gewinnrente (Bonusrente) in % der technischen Berufsunfähigkeitsrente (als Summe von barer Berufsunfähigkeitsrente, Rente in Höhe des Tarifbeitrages der Grundversicherung, möglicher Bonusrenten)

In der leistungsfreien Zeit

			in %
Tarife	Eintrittsalter	Beitragsreduktion	Sofortbonus
BU25T, BU25ST	alle	26	36
BU25DV, BU25SDV	alle	-	36
BU25P, BU25SP	alle	26	36

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

		in %
Tarife	Gewinnrente	
BU25T, BU25ST	1,25	
BU25DV, BU25SDV	1,25	
BU25P, BU25SP	1,25	

**Verzinsliche
Ansammlung für
BU25DV und
BU25SDV**

Der Ansammlungszins beträgt 2,10% . Er wird am Ende des Versicherungsjahres gutgeschrieben.

Tarife SoloBU, DirektBU

In der leistungsfreien Zeit

- Laufender Überschussanteil in % des überschussberechtigten Beitrags (der in der jeweiligen Versicherungsperiode zu zahlende Beitrag bei beitragspflichtigen und der in der jeweiligen Versicherungsperiode zur Deckung der versicherten Risiken bestimmte Betrag bei beitragsfreien Versicherungen)

oder

- Sofortbonus in % der versicherten Berufsunfähigkeitsrente bzw. Übergangshilfe

Bei dem Tarif SoloBU kann zwischen den beiden Überschusssystemen „laufender Überschuss“ und „Sofortbonus“ gewählt werden. Bei dem DirektBU ist der „Sofortbonus“ festgelegt.

In der leistungspflichtigen Zeit

- Laufender Überschussanteil in % des maßgebenden Deckungskapitals (das mit dem zu Grunde liegenden Rechnungszins um einen Monat abgezinsten Deckungskapital zum Monatsende)

Im laufenden Überschussanteil in der leistungspflichtigen Zeit ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven enthalten.

Tarif	in %		
	In der leistungsfreien Zeit		In der leistungspflichtigen Zeit
	laufender Überschussanteil 1)	Sofortbonus	laufender Überschussanteil 2), 3)
SoloBu	27	43,00	2,00
DirektBU	27	43,00	2,00

- 1) Der Überschussanteil wird vollständig als Direktgutschrift erbracht
- 2) Darin ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% (0,05%) enthalten.
- 3) Bei der Ermittlung des monatlichen laufenden Überschussanteils wird der deklarierte Überschussanteilsatz in einen monatlichen Überschussanteilsatz umgerechnet.

**Verzinsliche
Ansammlung**

Der Ansammlungszins beträgt 1,90%.

11. Gothaer Fähigkeitenschutz (GF)

Tarife:

GF22 B, GF22 BP, GF22 P, GF22 PP, GF22 T, GF22 TP

GF22 TP BF:

Zusätzliche Absicherung der Beitragszahlung für einen eingeschlossenen Versicherungsschutz zur Absicherung gegen schwere Krankheiten (CIZ22).

CIZ22:

Zusätzliche Absicherung gegen schwere Krankheiten.

KGF22 P, KGF22 T, KGF22 T BF:

Zusätzliche Absicherung der Beitragszahlung für einen eingeschlossenen Versicherungsschutz zur Absicherung gegen schwere Krankheiten (KCIZ22).

KCIZ22:

Zusätzliche Absicherung gegen schwere Krankheiten.

Leistungsfreie Zeit

Tarife	in %			
	Beitrags- reduktion	GoVital Bonus zum Überschuss- system Beitrags- reduktion	Sofortbonus	GoVital Bonus zum Überschuss- system Sofortbonus
GF22 B, GF22 BP	27	6,1	39	8,5
GF22 P, GF22 PP, GF22 T, GF22 TP	28	6,1	41	8,5
GF22 TP BF	–	6,1	–	–
CIZ22	25	6,3	36	8,5
KGF22 P, KGF22 T	28	–	41	–
KGF22 T BF	0	–	–	–
KCIZ22	28	–	41	–

Leistungspflichtige Zeit

Gewinnrente in Höhe von 2,00% . In der Gewinnrente ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

12. Grundfähigkeitsversicherung

In der Anwartschaftszeit

- Laufender Überschussanteil in % des überschussberechtigten Beitrags (der in der jeweiligen Versicherungsperiode zu zahlende Beitrag bei beitragspflichtigen und der in der jeweiligen Versicherungsperiode zur Deckung der versicherten Risiken bestimmte Betrag bei beitragsfreien Versicherungen)

In der leistungspflichtigen Zeit

- Laufender Überschussanteil in % des maßgebenden Deckungskapitals (das mit dem zu Grunde liegenden Rechnungszins um einen Monat abgezinste Deckungskapital zum Monatsende)

Im laufenden Überschussanteil in der leistungspflichtigen Zeit ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven enthalten.

Tarif	in %	
	In der Anwartschaftszeit	In der leistungspflichtigen Zeit
	laufender Überschussanteil 1)	laufender Überschussanteil 2), 3)
Grundfähigkeitsversicherung	24	2,00

- 1) Der Überschussanteil wird vollständig als Direktgutschrift erbracht
- 2) Darin ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% (0,05%) enthalten.
- 3) Bei der Ermittlung des monatlichen laufenden Überschussanteils wird der deklarierte Überschussanteilsatz in einen monatlichen Überschussanteilsatz umgerechnet.

Verzinsliche Ansammlung

Der Ansammlungszins beträgt 1,90%.

12. Sterbegeldversicherung

Laufende Überschussanteile:

- Grundüberschussanteil als Geldbetrag in Euro
- Risikoüberschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrags (der zur Deckung des Todesfallrisikos bestimmte, nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik berechnete Risikobeitrag im Monat der Fälligkeit)
- Zinsüberschussanteil in % des maßgebenden Deckungskapitals (das mit dem zu Grunde liegenden Rechnungszins um einen Monat abgezinste Deckungskapital zum Monatsende)
- Zusatzüberschussanteil bei beitragspflichtigen Versicherungen in % des überschussberechtigten Beitrags (der im Monat der Fälligkeit des Zusatzüberschussanteils zu zahlende Beitrag)

Schlussüberschussanteil in ‰ des maßgebenden Guthabens (die Summe der Stände des Deckungskapitals der Versicherung und des Deckungskapitals des Bonus eines jeden Monats der abgelaufenen Versicherungsdauer dividiert durch zwölf)

Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven in ‰ des maßgebenden Guthabens

**Laufende
Überschussanteile**

	Grundüberschussanteil in € 1)		Risikoüber- schussanteil in %	Zinsüber- schussanteil 1) in %	Zusatzüber- schussanteil in %
	beitragsfrei	beitragspflichtig			
SterbeGeldPlus	0	6	20	1,65	2,00

- 1) Bei der Ermittlung des monatlichen laufenden Überschussanteils wird der deklarierte Überschussanteilsatz in einen monatlichen Überschussanteilsatz umgerechnet.

**Schlussüberschuss-
anteile**

In ‰		
Tarif	Schlussüberschussanteil 1)	Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven 1)
SterbeGeldPlus	$4,77 + k * 0,00765$	$0,53 + k * 0,00085$

- 1) k = Anzahl der abgelaufenen Monate seit Versicherungsbeginn

**Verzinsliche
Ansammlung**

Der Ansammlungszins beträgt 1,90%.

C. Fondsgebundene Lebensversicherungen

Für die ab dem 01.05.2001 eingeführten Tarife wurden zur besseren Übersicht die verschiedenen Ausprägungen und Preisklassen derjenigen Tarife zu einer Kurzbezeichnung zusammengefasst, die im Geschäftsjahr 2022 Überschüsse nach gleichen Überschussanteilsätzen zugeteilt bekommen. Die speziell bei Rentenversicherungen als Zinsanteile ausgewiesenen Überschussanteilsätze werden als Ertragsanteile geführt.

Risikoversicherungen

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
Tarife der W-Generation	
FC22-Risiko	FC22-1E11, FC22-1E12, FC22-2E11, FC22-2E12, FC22-2E13, FC22-2E14, FC22-3E11, FC22-3E12, FC22-3E13, FC22-3E14, FC22-2K11, FC22-2K12, FC22-2K13, FC22-2K14, FC22-2G11, FC22-2G12, FC22-2G13, FC22-2G14, FC22-3K11, FC22-3K12, FC22-3K13

1. Kapitalbildende Versicherungen

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

2. Rentenversicherungen

2.1. Tarife, die vor dem 1. Januar 2025 eingeführt wurden

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

2.2. Tarife, die ab dem 1. Januar 2025 eingeführt wurden (ohne Versicherungen nach Tarifen der GarantieRente Index)

In der Aufschubzeit

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteil in % der Risikoprämie zur Deckung des versicherten Risikos, soweit die versicherte Todesfallleistung den Zeitwert des Fondsguthabens überschreitet.
- Kostenanteil in % der monatlich bzw. modal erhobenen Verwaltungskosten.

Darüber hinaus wird nach einer Wartezeit ein Kostenüberschuss gewährt. Dieser wird an jedem Monatsanfang auf Basis des dann vorhandenen Wertpapierguthabens berechnet.

Nach Rentenbeginn

Klassisch:

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr und mit einem Zins 2. Ordnung von 8,00% um ein weiteres Jahr diskontierte Deckungskapital am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres).

In dem Ertragsanteil ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

Mögliche Überschussverwendung:

- Bonusrente, Gewinnrente

Die Bonusrente ist selbst wieder überschussberechtigigt und erhält Überschussanteile analog zur Grundversicherung.

Investmentorientiert:

- Ertragsanteil in % des konventionellen Guthabens zu Beginn des Vormonats. Die Zuteilung erfolgt monatlich.
- Ertragsanteil in % des Indexguthabens zu Beginn des Vormonats. Die Zuteilung erfolgt monatlich.

Laufende Überschussanteile in der Aufschubzeit

in %				
Tarife	In der Aufschubzeit b)			
	Risikoanteil a) b)		Kostenanteil b), c)	Ertragsanteil b)
	männliche Versicherte	weibliche Versicherte		
Tarife der Y-Generation				
FR25-31E1, FR25-31K1	0 / 25	0 / 25	23	–
FR25-31EE1, FR25-31EK1	0 / 25	0 / 25	23	–

- a) Soweit die im Versicherungsfall fällige Todesfallleistung die vorhandenen Deckungsmittel übersteigt.
 b) Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit müssen die angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Ertragsanteile umgerechnet werden.
 c) Für die Stückkosten, beitragsabhängigen Kosten und beitragssummenabhängigen Kosten erhöht sich bei laufenden Beiträgen der Kostenanteil ab dem 11. Vertragsjahr auf 50%.

Fondsabhängige Überschussanteile

FR25-31:

Der Kostenüberschuss wird jeweils auf Basis des am Monatsbeginn des Vormonats zur Verfügung stehende Fondsguthaben gewährt. Die Höhe dieses Überschusses ist für jeden Fonds individuell festgelegt:

in %		
Fondsname	ISIN	jährlicher Überschussanteil ¹⁾
Gothaer-Global	DE0009770156	0,5425
Gothaer Euro-Rent	DE0008471095	0,3900
Gothaer Rent-K	DE000A0M2BR8	0,1200
UBS (Lux) EF China Oppo(USD) P USD acc	LU0067412154	0,9350
HANSAgold USD A	DE000A0NEKK1	0,2000

1) Für die monatlichen Zuteilungen müssen die angegebenen Überschussanteile in monatliche Überschussanteile umgerechnet werden.

Alle in der Tabelle nicht angegebene Fonds erhalten einen jährlichen Überschuss von 0,00%.

Nach Rentenbeginn klassisch

in %				
Rentenbeginnjahr	Nach Rentenbeginn			
	Rechnungszins	Bonusrente	Gewinnrente	Zusätzlicher Ertragsanteil (nur bei Gewinnrente)
ab 2025	1,00	1,35	1,05	0,30

1) Der zusätzliche Ertragsanteil wird nur bei dem Überschussystem Gewinnrente gewährt

Die Verrentung des Fondsvermögens/Vertragsguthabens erfolgt nach dem im Jahr des Rentenbeginns festgelegten Rechnungsgrundlagen.

Nach Rentenbeginn Investmentorientiert

in %					
Rentenbeginnjahr	Nach Rentenbeginn				
	Rechnungszins	Risikoanteil a)	Ertragsanteil (konventionelles Vermögen) b)	Ertragsanteil (Indexguthaben) b)	Kostenüberschussanteil b)
ab 2025	1,00	0/5	2,35	2,41	0,00

a) Soweit die im Versicherungsfall fällige Todesfalleistung die vorhandenen Deckungsmittel nicht übersteigt.

b) Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit müssen die angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Ertragsanteile umgerechnet werden.

Schlussüberschussanteile

In der Aufschubzeit	
Tarife	Schlussanteil
FR25-31E1, FR25-31K1 FR25-31EE1, FR25-31EK1	Es wird kein Schlussüberschuss gewährt.

Tarife BasisRente Invest, KI Police, VEMA Fondspolice:

In der Aufschubzeit

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile):

- Grundüberschussanteil, als Geldbetrag in Euro
- Fondsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Fondsguthabens (auf die Versicherung entfallender Anteil des Anlagestocks zu Beginn des Monats der Fälligkeit des Fondsüberschussanteils vor Zuführung von Beiträgen und Entnahme von Risikobeiträgen und Kosten)
- Zusatzüberschussanteil in % des überschussberechtigten Beitrags (der im Monat der Fälligkeit des Zusatzüberschussanteils für die Rentenversicherung zu zahlende Beitrag ohne den Beitrag für eine eingeschlossene Berufsunfähigkeits Zusatzversicherung)

Nach Rentenbeginn

- Laufender Überschussanteil in % des maßgebenden Deckungskapitals (das mit dem zu Grunde liegenden Rechnungszins um einen Monat abgezinste Deckungskapital zum Monatsende)

Im laufenden Überschussanteil nach Rentenbeginn ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven enthalten.

In der Aufschubzeit

Tarif	Grundüberschussanteil in € 1)	Zusätzüberschussanteil (beitragspflichtig) in %
BasisRente Invest	6,00	3,00
KI Police	6,00	1,50
VEMA Fondspolice	6,00	1,00

- 1) Bei der Ermittlung des monatlichen laufenden Überschussanteils wird der deklarierte Überschussanteilsatz in einen monatlichen Überschussanteilsatz umgerechnet.

**Fondsüberschuss-
anteil**

Der Fondsüberschussanteil wird individuell je Fonds festgelegt:

		in %	
Fondsname	ISIN	jährlicher Überschussanteil 1)	
Acatis Gane Value Event Fonds A	DE000A0X7541	0,3600	(0,3420)
Amundi MSCI India UCITS ETF EUR (C)	LU1681043086		0,0000
ARERO – Der Weltfonds	LU0360863863		0,0000
Baring Hong Kong China A EUR Inc	IE0004866889	0,5625	(0,4814)
Barmenia Nachhaltigkeit Balanced	DE000A141WN9	0,4500	(0,4275)
Barmenia Nachhaltigkeit Dynamic	DE000A141WP4	0,4500	(0,4275)
Barmenia Renditefonds DWS	DE0008474248	0,0014	(0,0015)
Barmenia Vermögensportfolio Balanced	LU1325164645		0,0000
Barmenia Vermögensportfolio Dynamic	LU1325165022		0,0000
BGF World Gold A2 EUR	LU0171305526	0,8348	(0,7482)
BGF World Healthscience A2 EUR	LU0171307068	0,7155	(0,6413)
BGF World Mining A2 EUR	LU0172157280	0,8348	(0,7482)
BNP Paribas Easy MSCI Japan SRI S-Series PAB 5 % Capped UCITS	LU1753045928		0,0000
Comgest Growth Europe EUR Acc	IE0004766675	0,4500	(0,4062)
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Acc	IE00B2PC0260		0,0000
Dimensional Global Small Companies Fund EUR Acc	IE00B67WB637		0,0000
Dimensional Global Sustainability Core Equity Fund EUR Acc	IE00B7T1D258		0,0000
Dimensional Global Targeted Value Fund EUR Acc	IE00B2PC0716		0,0000
DWS Deutschland LC	DE0008490962	0,4320	(0,3240)
DWS ESG Akkumula LC	DE0008474024	0,4500	(0,3375)
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,4500	(0,3375)
DWS Euro Bond Fund LD	DE0008476516	0,2160	(0,1620)
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	0,4500	(0,3375)
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	0,5400	(0,5130)
Fidelity Funds – America A-Acc-EUR	LU0251127410	0,6750	(0,6413)
Fidelity Funds – European Growth A-EUR	LU0048578792	0,6750	(0,6413)
Fidelity Funds – Global Income A-Qincome EUR Hedged	LU0893310481	0,4050	(0,3848)

- 1) Bei der Ermittlung des monatlichen laufenden Überschussanteils wird der deklarierte Überschussanteilsatz in einen monatlichen Überschussanteilsatz umgerechnet.

		in %	
Fondsname	ISIN	jährlicher Überschussanteil 1)	
Fidelity Funds – Global Technology A-EUR	LU0099574567	0,6750	(0,6413)
First Sentier Global Listed Infrastructure I Acc EUR	IE00BYSJTY39	0,6750	(0,4275)
Flossbach von Storch – Bond Opportunities R	LU0399027613	0,4050	(0,3848)
Flossbach von Storch – Multiple Opportunities R	LU0323578657	0,6300	(0,5130)
Fondak – A – EUR	DE0008471012	0,5670	(0,4788)
Franklin US Opportunities A (acc) EUR	LU0260869739	0,8100	(0,6840)
FUNDament Total Return P	DE000A2H5YB2	0,0000	(0,2367)
iShares Core € Corp Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B3F81R35		0,0000
iShares € Ultrashort Bond UCITS ETF (Dist)	IE00BCRY6557		0,0000
iShares MSCI World SRI UCITS ETF	IE00BYX2JD69		0,0000
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (Dist)	DE000A0F5UH1		0,0000
JPM Emerging Markets Equity A acc EUR	LU0217576759	0,6750	(0,6413)
KEPLER Ethik Rentenfonds T	AT0000642632	0,0000	(0,0770)
LAIC – Balanced Digital Selection RH	DE000A2P0T69	0,6750	(0,5400)
LAIC – Defensive Digital Selection RH	DE000A2P0UA3	0,5850	(0,4500)
LAIC – Dynamic Digital Selection RH	DE000A2P0UE5	0,7200	(0,5850)
LAIC – Sustainable Digital Selection EM RH	DE000A2P0T28	0,7200	(0,5850)
LBBW Rohstoffe 1 R	DE000A0NAUG6	0,5400	(0,5130)
Lyxor Core STOXX Europe 600 (DR) UCITS ETF – Acc EUR	LU0908500753		0,0000
Lyxor Green Bond (DR) UCITS ETF – Monthly Hedged to EUR – Acc	LU1563454823		0,0000
Lyxor MSCI All Country World UCITS ETF – Acct EUR	LU1829220216		0,0000
Lyxor MSCI Emerging Markets UCITS ETF – Acc-EUR	FR0010429068		0,0000
Lyxor MSCI World UCITS ETF – Dist-EUR	FR0010315770		0,0000
Lyxor Nasdaq –100 UCITS ETF – Acc	LU1829221024		0,0000
Lyxor New Energy (DR) UCITS ETF Dist	FR0010524777		0,0000
Lyxor S&P 500 UCITS ETF – D EUR	LU0496786574		0,0000

1) Bei der Ermittlung des monatlichen laufenden Überschussanteils wird der deklarierte Überschussanteilsatz in einen monatlichen Überschussanteilsatz umgerechnet.

		in %	
Fondsname	ISIN	jährlicher Überschussanteil 1)	
Lyxor UCTIS ETF MSCI World Information Technology TR	LU0533033667	0,0000	
M&G (Lux) Optimal Income EUR A Acc	LU1670724373	0,6750	(0,4275)
Magellan C	FR0000292278	0,4500	(0,4275)
Morgan Stanley Global Opportunity (EUR) AH	LU0552385618	0,7560	(0,6840)
Nordea 1 – Emerging Market Bond Fund BP – EUR	LU0772926084	0,4500	(0,3420)
Nordea 1 – Global Real Estate Fund BP – EUR	LU0705259769	0,5738	(0,5130)
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	0,3150	(0,2993)
ÖkoWorld Rock ‘n’ Roll Fonds C	LU0380798750	0,5400	(0,3375)
Pictet-Clean Energy-P EUR	LU0280435388	0,7200	(0,6840)
Pictet-Global Megatrend Selection-P EUR	LU0386882277	0,7200	(0,6840)
Pictet-Water-P EUR	LU0104884860	0,7200	(0,6840)
Raiffeisen-Euro-Rent R A	AT0000996681	0,2250	(0,1967)
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix (R) T	AT0000805361	0,5625	(0,4874)
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,3600	(0,3249)
Sauren Global Defensiv A	LU0163675910	0,2700	(0,2437)
Sauren Global Growth A	LU0095335757	0,3600	(0,3249)
Sauren Global Opportunities A	LU0106280919	0,3600	(0,3249)
Schroder ISF EURO Corporate Bond A Acc	LU0113257694	0,4050	(0,3207)
Threadneedle (Lux) European High Yield Bond 1E Acc	LU1829334579	0,5400	(0,5027)
Threadneedle (Lux) Pan European Smaller Companies 1E Acc	LU1829329819	0,6750	(0,6413)
UBS ETF (LU) MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF (EUR) A-dis	LU0629460675	0,0000	
Warburg – D – Fonds Small&Midcaps Deutschland R	DE000A0RHE28	0,5850	(0,5130)
Warburg Blue Chips Global Aktiv	DE000A2PX1P3	0,0072	
Warburg Global ETFs-Strategie Aktiv	DE000A2H89E6	0,0063	
Warburg Value C	LU0706095410	0,0063	
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	0,0000	
Xtrackers II Eurozone Inflation-Linked Bond UCITS ETF 1C	LU0290358224	0,0000	

1) Bei der Ermittlung des monatlichen laufenden Überschussanteils wird der deklarierte Überschussanteilsatz in einen monatlichen Überschussanteilsatz umgerechnet.

Nach Rentenbeginn

in %		
Tarife	Rechnungszins	laufender Überschussanteil 1), 2)
BasisRente Invest, KI Police, VEMA-Fonds-police	0,10	2,15
BasisRente Invest, KI Police, VEMA-Fonds-police	0,25	2,00

- 1) Darin ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% (0,05%) enthalten.
- 2) Bei der Ermittlung des monatlichen laufenden Überschussanteils wird der deklarierte Überschussanteilsatz in einen monatlichen Überschussanteilsatz umgerechnet.

Rechnungsgrundlagen für die variable Überschussrente sind ein Zins von 2,25% sowie vom Geschlecht unabhängige Sterbenswahrscheinlichkeiten auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R und nach Ausübung der Pflege-Option zusätzlich vom Geschlecht unabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten auf Basis der Tafel GR BL 2017 P. Im Zins ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% (0,05%) enthalten.

2.3 Garantie Rente Index

In der Aufschubzeit

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteil in % der monatlichen Sterbewahrscheinlichkeiten, soweit die versicherte Todesfalleistung die vorhandenen Deckungsmittel überschreitet.
- Kostenanteil in % der monatlich bzw. modal erhobenen Verwaltungskosten.
- Ertragsanteil in % des konventionellen Guthabens zu Beginn des Vormonats. Die Zuteilung erfolgt monatlich.

Darüber hinaus wird nach einer Wartezeit ein Kostenüberschuss gewährt. Dieser wird an jedem Monatsanfang auf Basis des dann vorhandenen Wertpapierguthabens berechnet.

Nach Rentenbeginn

Mögliche Überschussverwendungssysteme: Bonusrente, Gewinnrente

Bei Vereinbarung der Überschussverwendungsart Gewinnrente werden die jährlichen Überschussanteile für eine zusätzliche individuelle Rentenleistung verwendet, die bei gleicher Überschussentwicklung unverändert bleibt.

Bei Vereinbarung der Überschussverwendungsart Bonusrente ist diese selbst wieder überschussberechtig und erhält Überschussanteile analog zur Grundversicherung. Eine über die Bonus- oder Gewinnrente hinausgehende Zusatzrente wird nicht gewährt.

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Ertragsanteil, zusätzlicher Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr und mit einem Zins 2. Ordnung von 8,00% um ein weiteres Jahr diskontierte Deckungskapital am Ende des laufenden Versicherungsjahres).

Im Ertragsanteil nach Rentenbeginn ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

**Laufende
Überschussanteile
(Risiko-, Kosten- und
Ertragsanteile)**

Tarife	in %				
	In der Aufschubzeit				
	Risikoanteil a)	Kostenanteil b)	Ertragsanteil (konventionelles Vermögen) b)	Ertragsanteil (Index- guthaben) b)	Kostenüber- schussanteil b) c)
FR22-13 ohne Tarife gegen Einmalbeitrag und ohne die Preisklassen KBG, GBG	0/25	21	2,350	2,41	0,40
FR22-13 Tarife gegen Einmalbeitrag	0/25	21	2,350	2,41	0,40
FR22-13 Preis- klassen KBG, GBG	0/25	21	2,350	2,41	0,00
FR22-14 ohne Tarife gegen Einmalbeitrag und ohne die Preisklassen KBG, GBG, EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ, KK, GK, RK, UGK	0/25	21	2,350	2,41	0,40
FR22-14 Tarife gegen Einmalbeitrag	0/25	21	2,350	2,41	0,40
FR22-14 Preis- klassen KBG, GBG, KK, GK, RK, UGK	0/25	21	2,350	2,41	0,00
FR22-14 Preis- klassen EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	0/25	0	2,350	2,41	0,40

- a) Soweit die im Versicherungsfall fällige Todesfallleistung die vorhandenen Deckungsmittel übersteigt.
b) Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit müssen die angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Ertragsanteile umgerechnet werden.

**Laufende
Überschussanteile
(Risiko-, Kosten- und
Ertragsanteile)**

in %					
Tarife	In der Aufschubzeit				
	Risikoanteil a)	Kostenanteil b)	Ertragsanteil (konventionelles Vermögen) b)	Ertragsanteil (Index- guthaben) b)	Kostenüber- schussanteil b) c)
FR22-16 ohne Tarife gegen Einmalbeitrag und ohne die Preisklassen KBG, GBG, KK, GK, RK, UGK	0/25	21	2,350	2,41	0,40
FR22-16 Tarife gegen Einmalbeitrag	0/25	21	2,350	2,41	0,40
FR22-16 Preis- klassen KBG, GBG, KK, GK, RK, UGK	0/25	21	2,350	2,41	0,00
FR22-21 ohne Tarife gegen Einmalbeitrag und ohne die Preisklassen KBG, GBG	0/25	21	2,350	2,41	0,40
FR22-21 Tarife gegen Einmalbeitrag	0/25	21	2,350	2,41	0,40
FR22-21 Preis- klassen KBG, GBG	0/25	21	2,350	2,41	0,00

- a) Soweit die im Versicherungsfall fällige Todesfallleistung die vorhandenen Deckungsmittel übersteigt.
b) Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit müssen die angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Ertragsanteile umgerechnet werden.

Der Kostenüberschussanteil hat eine Wartezeit von 9 Jahren.

In dem Ertragsanteil nach Rentenbeginn ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

Nach Rentenbeginn

in %				
Rentenbeginnjahr	Nach Rentenbeginn			
	Rechnungs- zins	Bonusrente	Gewinnrente	Zusätzlicher Ertragsanteil (nur bei Gewinnrente)
ab 2025	1,00	1,35	1,05	0,30

- a) Der zusätzliche Ertragsanteil wird nur bei dem Überschusssystem Gewinnrente gewährt

In dem Ertragsanteil nach Rentenbeginn ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

3. Risikoversicherungen

Die einzelne Versicherung erhält laufende Sofort-Überschussanteile auf die monatlich bzw. modal erhobenen Verwaltungskosten (Kostengewinnanteil) sowie auf die monatlich erhobenen Risikobeiträge zur Deckung der versicherten Risiken (Risikogewinnanteile). Diese Sofort-Überschüsse werden unmittelbar dem Fondsguthaben zugeführt.

Laufende Sofort-Überschussanteile (Leistungskomponenten: Critical Illness, Tod, Invalidität und Pflegebedürftigkeit)

- Risikogewinnanteile
 1. in % des erhobenen Risikobeitrags für die versicherte Leistung bei Eintritt einer schweren Krankheit
 2. in % des erhobenen Risikobeitrags für die versicherte Todesfallleistung
 3. in % des erhobenen Risikobeitrags für die versicherte Leistung bei Eintritt einer Erwerbsunfähig-, bzw. Pflegebedürftigkeit
- Kostengewinnanteil
 1. in % auf die in den Vertrag einkalkulierten Verwaltungskosten

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile)

			in %
Tarife / Tarifgruppe	Leistungskomponente	Risikoanteile	Kostenanteil
Tarife der W-Generation			
FC22-Risiko	Critical Illness (CI)	28,00	40
	Tod	28,00	40
	Erwerbsunfähigkeit und Pflegebedürftigkeit	28,00	40

4. Fondsgebundene Pflegeversicherungen

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

5. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

5.1. Tarife die vor dem 1. Januar 2022 eingeführt wurden

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

**5.2.
Leistungskomponente
BUBF
(Berufsunfähigkeit
Beitragsbefreiung) zu
fondsgebundenen
Kapital- und
Rentenversicher-
ungen, Tarife ab dem
1. Januar 2022**

In der leistungsfreien Zeit

Laufende Sofort-Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteil in % der monatlichen Invalidisierungswahrscheinlichkeiten, altersabhängig, berufsgruppenabhängig.

Überschussverwendung:

- Die Reduktion der Rechnungsgrundlagen führt zu unmittelbarer Erhöhung des Fondsguthabens

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

Gewinnanteile (Jahresanteile):

- Gewinnanteile in % des am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres gebildeten Deckungskapitals der Leistungskomponente BUBF.

In den Gewinnanteilen ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

Mögliche Überschussverwendung:

- Die Verwendung erfolgt durch Umwandlung in Fondsanteile gemäß der gewählten Fondsanlage.

**Risikoanteile in der
leistungsfreien Zeit**

in %	
Tarife Leistungskomponente	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile)
	Risikoanteile
Beitragsbefreiungsrente (BUBF)	
zu Tarifen der W-Generation	32,00

1) Für die monatliche Zuteilung müssen die angegebenen Überschussanteile in monatliche Überschussanteile umgerechnet werden.

Die Überschussdeklaration der W-Generation erfolgt zunächst unabhängig von der Berufsgruppe.

**Gewinnanteile nach
Rentenbeginn**

in %	
Tarife Leistungskomponente	In der leistungspflichtigen Zeit
	Gewinnrente
Beitragsbefreiungsrente (BUBF)	
zu Tarifen der W-Generation (ab 01.01.2022)	2,00

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

5.3. Leistungskomponente BUBR (Berufs-unfähigkeitkeitsrente) zu fondsgebundenen Risikoversicherungen, GarantieRente Performance und GarantieRente Index, Tarife ab dem 1. Januar 2022

In der leistungsfreien Zeit

Laufende Sofort-Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteil in % des erhobenen Risikobeitrags zur Finanzierung der versicherten Leistung bei Eintritt der Berufsunfähigkeit
- Kostenanteil in % auf die in den Vertrag einkalkulierten Verwaltungskosten

Überschussverwendung:

- Die Reduktion der Rechnungsgrundlagen führt zu unmittelbarer Erhöhung des Fondsguthabens.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

Gewinnrente:

- Gewinnrente in % der Berufsunfähigkeitsrenten zuzüglich etwaiger Gewinnrenten des Vorjahres. Die Gewinnrente wird frühestens gewährt, wenn die Berufsunfähigkeit ein volles Versicherungsjahr bestanden hat.

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile)

in %			
Tarife / Tarifgruppe	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile) 1)		
	Risikoanteile		Kostenanteile
	auf den Risiko- beitrag ohne den Sicherheitszuschlag zur Jahresrente	auf den Sicherheits- zuschlag auf die Jahresrente	
Barrente zu Tarifen der W-Generation			
Garantierente Index	32	50	0
Sonstige Tarife	32	-	40

1) Für die monatliche Zuteilung müssen die angegebenen Überschussanteile in monatliche Überschussanteile umgerechnet werden.

Die Überschussdeklaration der W-Generation erfolgt zunächst unabhängig vom Eintrittsalter und der Berufsgruppe.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

in %	
Tarife Leistungskomponente	In der leistungspflichtigen Zeit
	Gewinnrente
Barrente	
zu Tarifen der W-Generation (ab 01.01.2022)	2,00

- 1) Für die monatliche Zuteilung müssen die angegebenen Überschussanteile in monatliche Überschussanteile umgerechnet werden.

5.4. Pflegeoptionszusatzversicherung zu FR24

Mögliche Überschussverwendungssysteme
in der leistungsfreien Zeit

- Zinsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr abgezinste Deckungskapital am Ende des laufenden Versicherungsjahres).

in der leistungspflichtigen Zeit

- Zinsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr abgezinste Deckungskapital am Ende des laufenden Versicherungsjahres).

In der leistungsfreien Zeit

						in %
Tarife	Rentenbeginn-jahr der Hauptversicherung	Rechnungszins	Risikoanteil	Schlussbonus	Verzinsung Schlussbonus	
POZ zu FR25-31	2024	0,25	25,00	2,10		2,10
	ab 2025	1,00	25,00	1,35		2,10

In der leistungspflichtigen Zeit

			in %
Tarife Leistungskomponente	In der leistungspflichtigen Zeit		
	Rentenbeginn-jahr	Bonusrente	
POZ zu FR25-31	2024		2,00
	ab 2025		1,25

6. Fondsgebundene selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung

In der leistungsfreien Zeit

Laufende Sofort-Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteile in % des erhobenen Risikobeitrags zur Finanzierung der versicherten Leistung bei Eintritt der Berufsunfähigkeit.
- Risikoanteile in % der versicherten Jahresrente
- Kostenanteile in % auf die in den Vertrag einkalkulierten Verwaltungskosten

Überschussverwendung:

- Die Reduktion der Rechnungsgrundlagen führt zu unmittelbarer Erhöhung des Fondsguthabens.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

Gewinnrente:

- Gewinnrente in % der Berufsunfähigkeitsrenten zuzüglich etwaiger Gewinnrenten des Vorjahres. Die Gewinnrente wird frühestens gewährt, wenn die Berufsunfähigkeit ein volles Versicherungsjahr bestanden hat.

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,00% enthalten.

**Laufende
Überschussanteile
(Monatsanteile)**

	in %		
Tarife Leistungskomponente	In der leistungsfreien Zeit Monatsanteile		
	Risikoanteile	Kostenanteile	
		Beta-Kosten	Übrige Verwaltungskosten
FSBU25-1			
BG1*, BG1++, BG1+, BG1, BG2++, BG2+, BG2, BG 3	26	21	30

Die Überschussdeklaration erfolgt zunächst unabhängig vom Eintrittsalter und der Berufsgruppe.

**Nach Eintritt der
Berufsunfähigkeit**

	in %
Tarife	In der leistungspflichtigen Zeit (Jahresanteile)
	Gewinnrente
Tarife der Y-Generation	1,25

7. Unfallzusatzversicherungen

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

D. Konsortialgeschäft mit der Heidelberger Leben

Die hier aufgeführten Angaben betreffen Versicherungsverträge mit der Heidelberger Leben AG.

Die Gothaer Lebensversicherung AG tritt als Konsortialpartner der Heidelberger Leben AG mit einem Anteil an den einzelnen Versicherungen gegenüber den Versicherungsnehmern als Versicherer auf. Dargestellt sind die Überschussanteilsätze für den Anteil der Gothaer Lebensversicherung AG.

Im Zinsanteil für Verträge im Rentenbezug ist eine Bewertungsreservenbeteiligung in Höhe von 0,00% enthalten.

Konventionelle Produkte

				in %
Bestandsgruppe	Risikoüberschussanteil	Kostenüberschussanteil *)	Zinsüberschussanteil	Ansamm- lungszins
Kapital-Versicherung				
KLV012007	27,50	66,67	0,00	2,10
Konventionelle Rentenversicherung				
KRV012007		66,67	0,30	2,55
KRVR2008		66,67	0,30	
Basisrente				
KBR2007			0,30	0,00
KBR2008			0,30	
Staatlich geförderte Rentenversicherung				
RVAVMG2007			0,00	2,10
AVMK2008		25,00	0,00	2,10

*) Kostenüberschussanteile werden nur für beitragspflichtige Versicherungen gewährt.

**Konventionelle
Produkte**

in %			
Bestandsgruppe	Nachdividendensatz	Schlussüberschuss- santeilsatz/Min- destbeteiligung	Zinsanteil für lfd. Renten
Kapital-Versicherung			
KLV012007	0,05	0,00	
Konventionelle Renten- versicherung			
KRV012007	0,05	0,00	0,10
KRVR2008		0,00 / 0,00	0,10
Basisrente			
KBR2007	0,05	0,00	0,10
KBR2008			0,10
Staatlich geförderte Ren- tenversicherung			
RVAVMG2007		0,00	0,10
AVMK2008		0,00 / 0,00	0,10

**Fondsgebundene
Produkte**

in %				
Bestandsgruppe	Zinsüber- schussanteil	Schlussüber- schussanteil- satz 1	Schlussüber- schussanteil- satz 2	Zinsanteil für lfd. Renten
Hybrid-Rentenversicherung				
HRV042006	0,00	0,00	0,00	0,00
HRV012007	0,30	0,00	0,00	0,10
Basisrente				
HBR042006	0,00	0,00	0,00	0,00
HBR012007	0,30	0,00	0,00	0,10
Staatlich geförderte Rentenver- sicherung				
IRVAVMG2007	0,00	0,00	0,00	0,10

**Berufsunfähigkeits-
bzw.
Berufsunfähigkeits-
zusatzversicherung**

Bestandsgruppe	in %			
	Risikoüber- schussanteil in %	Zinsüber- schussanteil in %	Ansammlungs- zins in %	Zinsanteil für lfd. Renten in %
SBU#2005 *)	30-33	0,00	0,00	0,00
BUZ#2005 *)	30-33	0,00	0,00	0,00
SBU#2006 *)	30-33	0,00	2,10	0,00
BUZ#2006 *)	30-33	0,00	2,10	0,00
SBU#012007 *)	30-33	0,00	2,10	0,00
BUZ#012007 *)	30-33	0,00	2,10	0,00
SBU#2008 *)	30-33	0,00		0,00
BUZ#2008 *)	30-33	0,00		0,00

*) in Abhängigkeit von der Berufsgruppe/Beitragszahlungsdauer # = A, B, C, D, E

Köln, 19. März 2025

Der Vorstand

Alina vom Bruck

Thomas Bischof

Dr. Sylvia Eichelberg

Harald Eppe

Dr. Andreas Eurich

Frank Lamsfuß

Christian Ritz

Oliver Schoeller

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gothaer Lebensversicherung AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Gothaer Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gothaer Lebensversicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. BEWERTUNG VON WIE ANLAGEVERMÖGEN BILANZIERTEN ANTEILEN ODER AKTIEN AN INVESTMENTVERMÖGEN

Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang der Gesellschaft werden im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Kapitalanlagen“ Angaben zur Bilanzierung und Bewertung der Anteile an Investmentvermögen gemacht.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der wie Anlagevermögen bilanzierten Anteile oder Aktien an Investmentvermögen war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (T€ 14.201.735) der Gesellschaft und der erheblichen Beurteilungsspielräume (Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), die bei der Bewertung (einschließlich der Zeitwertangaben im Anhang) auftreten können, im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Gesellschaft hat einen Großteil der Anteile an Investmentvermögen, die den wesentlichen Teil des Bilanzpostens Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere betreffen, gemäß § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Die Bewertung erfolgt für diese Anteile an Investmentvermögen nach den für das Anlagevermögen geltenden Bewertungsvorschriften. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfasst und Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt mittels einer Fondsdurchschau.

Die bei der Ermittlung des beizulegenden Werts zur Anwendung kommenden Bewertungsverfahren werden durch Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beeinflusst. Für den Jahresabschluss besteht grundsätzlich das Risiko, dass eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht erkannt wurde und damit eine am Bilanzstichtag erforderliche Abschreibung auf den beizulegenden Wert unterbleibt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die von der Gesellschaft wie Anlagevermögen bilanzierten Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen wie folgt geprüft:

Wir haben uns anhand der vorgelegten Liquiditätsplanung davon überzeugt, dass die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die wie Anlagevermögen bilanzierten Anteile an Investmentvermögen auch dauerhaft zu halten.

Des Weiteren haben wir den Prozess der Ermittlung des beizulegenden Wertes der Anteile an Investmentvermögen, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen, die die richtige Ermittlung und Verarbeitung der beizulegenden Werte sicherstellen sollen, untersucht.

Wir haben ferner eine Beurteilung der Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Werte hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Konsistenz vorgenommen. Dabei haben wir auch die Anwendung der Regelungen der Verlautbarungen des IDW Versicherungsfachausschusses gewürdigt.

Darüber hinaus haben wir die Einspielung der Fondsdaten im Kapitalanlagennebenbuch und daran anschließend in der Berechnungsunterlage nachvollzogen. Des Weiteren haben wir die richtige Umsetzung der Berechnungslogik in der Berechnungsunterlage geprüft und uns für zufällig ausgewählte Anteile an Investmentvermögen von der rechnerischen Richtigkeit überzeugt.

2. BEWERTUNG DER BRUTTO-DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang der Gesellschaft werden im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Versicherungstechnische Rückstellungen“ Angaben zur Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung gemacht.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird eine Brutto-Deckungsrückstellung in Höhe von T€ 16.386.010 ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 76,0 % an der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die tarifabhängige Bewertung der Deckungsrückstellung erfolgt gemäß § 341f HGB und § 25 RechVersV einzelvertraglich sowie prospektiv und ermittelt sich aus dem Barwert der zukünftigen Leistungen abzüglich des Barwerts der zukünftigen Beiträge. Grundlage sind die der Aufsichtsbehörde gemäß § 143 VAG mitgeteilten Berechnungsgrundlagen bzw. die von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftspläne.

Basis der Bewertung bilden Annahmen zu Biometrie sowie zu Kosten- und Zinsentwicklungen unter zusätzlicher Berücksichtigung der Regelungen zur Zinszusatzreserve sowie einer Zinsverstärkung im Altbestand. Das Risiko für den Jahresabschluss besteht in der nicht vollständigen Berücksichtigung der Vertragsdaten bei der Ermittlung und einer Unter- bzw. Überbewertung der Deckungsrückstellung infolge einer nicht korrekten Anwendung oder Ermittlung der Berechnungsparameter. Aufgrund der Komplexität der Bewertung und durch die betragsmäßige Bedeutung für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die von der Gesellschaft gebildeten Brutto-Deckungsrückstellung wie folgt geprüft:

Wir haben zunächst das Vorgehen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der Deckungsrückstellung aufgenommen. Wir haben uns von der Angemessenheit und der Implementierung der für die Bewertung der Deckungsrückstellung relevanten Kontrollen überzeugt und deren Funktionsfähigkeit im Rahmen von Kontroll-

tests geprüft. Dabei standen insbesondere die Kontrollen zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Vertragsdaten im Bestandsführungssystem und die Kontrollen zur Berechnung der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen im Vordergrund.

Hierauf aufbauend haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung einschließlich der Zinsverstärkungen (Zinszusatzreserve sowie Zinsverstärkung im Altbestand) vorgenommen. In Einzelfällen haben wir die von der Gesellschaft berechneten Ergebnisse einzelvertraglicher Deckungsrückstellungen nachgerechnet und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. In diesem Zusammenhang haben wir auch geprüft, ob die Zinsverstärkungen entsprechend den gesetzlichen bzw. geschäftsplanmäßigen Festlegungen ermittelt wurden und Annahmen zu Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten nachvollziehbar erfolgt sind. Zudem haben wir geprüft, ob die von der Deutschen Aktuarvereinigung als allgemeingültig herausgegebenen Tafeln bzw. die individuell angepassten Tafeln sachgerecht angewendet wurden. Dabei haben wir uns mithilfe der internen Gewinnzerlegung davon überzeugt, dass keine dauerhaft negativen Risikoergebnisse vorgelegen haben.

Ferner haben wir den Entwurf des Erläuterungsberichts des verantwortlichen Aktuars gewürdigt. Dabei haben wir uns insbesondere mit seiner Einschätzung zu den in die Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung eingehenden Bewertungsparameter befasst, diese auf ihre Angemessenheit hin überprüft und uns davon überzeugt, dass der Erläuterungsbericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die nicht inhaltlich geprüfter Bestandteil des Lageberichts ist.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Hauptversammlung am 22. März 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. November 2024 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der Gothaer Lebensversicherung Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses eines beherrschten Unternehmens
- Prüfung der Beitragsmeldung gemäß der SichLVFinV
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen nach ISRS 4400 (Revised) im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der Barmenia Gruppe mit der Gothaer Gruppe
- Prüfung und Bescheinigung der Einhaltung von Verfahren zur Vorlage bei der BaFin

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Elke Stümper.

Köln, den 8. April 2025

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Volkmer

Wirtschaftsprüfer

Elke Stümper

Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Rechtliche Grundlagen

Der Aufsichtsrat ist das Kontrollgremium der Gothaer Lebensversicherung AG. Rechtsgrundlage seiner Arbeit bilden die einschlägigen Vorschriften des Aktien- bzw. Versicherungsaufsichtsgesetzes. Darüber hinaus stellen die Satzung der Gothaer Lebensversicherung AG und die Geschäftsordnung die Handlungsgrundlage des Aufsichtsrates dar. Das Gremium hat den Vorstand des Unternehmens angemessen zu kontrollieren, zu überwachen und die Entwicklung des Unternehmens aktiv zu begleiten. Bei der Kontrolle und Beratung beachtet der Aufsichtsrat sowohl die Rechtmäßigkeit und Ordnungsgemäßheit als auch die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Arbeit des Vorstandes.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Frau Gabriele Eick ist wegen des Erreichens der Altersgrenze zum 1. Januar 2025 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Dezember 2024 ist Frau Sonja Brandtmayer mit Wirkung zum 1. Januar 2025 neu in das Gremium gewählt worden.

Aufgrund der Neuverteilung der Aufgaben nach dem Vollzug des Zusammenschlusses zum gemeinsamen neuen BarmeniaGothaer Konzern am 3. September 2024 in Verbindung mit dem Ziel, dass sich der Zusammenschluss auch in den Aufsichtsratsmandaten widerspiegeln soll, haben Gesine Rades und Dr. Hans-Ulrich Dorau ihre Ämter mit Wirkung zum Ablauf der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. Oktober 2024 niedergelegt.

Zudem ist im Rahmen des Zusammenschlusses durch die am 4. September 2024 eingetragene Satzungsänderung auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Juli 2024 der Aufsichtsrat von sechs Personen auf neun erweitert worden. Das in der Folge initiierte und widerspruchsfrei gebliebene Statusverfahren gem. § 97 AktG führt dazu, dass der Aufsichtsrat sich nach den bekanntgemachten Vorschriften und Satzungsregelungen gemäß § 96 Abs.1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz aus sechs von der Hauptversammlung und drei von den Arbeitnehmern zu wählenden Mitgliedern zusammensetzt. In der Hauptversammlung am 10. Oktober 2024 erfolgte die Neubesetzung der Anteilseignerseite des Aufsichtsrates mit Michael Behrendt, Dr. h. c. Josef Beutelmann, Gabriele Eick, Angela Erwin, Prof. Dr. Werner Görg und Ingolf Gaul. Die Besetzung der Sitze der Arbeitnehmervertreter erfolgte durch eine gerichtliche Bestellung gemäß § 104 AktG. Es wurden Thomas Knur, Ingo Nitsche und Christian Rother in den Aufsichtsrat bestellt. In seiner konstituierenden Sitzung am 18. November 2024 wählte der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Prof. Dr. Werner Görg zum Vorsitzenden und Dr. h. c. Josef Beutelmann zum stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums.

Arbeit des Aufsichtsrates

Grundlagen

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die Geschäftsführung des Vorstandes fortlaufend entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in sechs Sitzungen mündlich unterrichtet. In alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat eingebunden.

Sitzungen und Kommunikation

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstandsvorsitzende tauschten sich auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über aktuelle Entwicklungen des Marktes und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens aus. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat sich zudem in persönlichem Kontakt mit dem Jahresabschlussprüfer ausgetauscht. Ferner hat der Aufsichtsrat weitere schriftliche Beschlüsse gefasst.

Ausschüsse

Zur lösungsorientierten und effizienten Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben hat der Aufsichtsrat Ausschüsse gebildet, die im Geschäftsjahr ihre Aufgaben erfolgreich erledigt haben.

Der Prüfungsausschuss besteht aus Prof. Dr. Werner Görg, Ingolf Graul sowie Christian Rother und tagte fünfmal. In der Prüfungsausschusssitzung, die im Dezember 2024 abgehalten wurde, referierten die verantwortlichen Personen für die sog. Schlüsselfunktionen über die Ergebnisse aus ihren Aufgabenbereichen. Ferner gab der Abschlussprüfer einen Ausblick auf die Abschlussprüfung 2024. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Berichterstattung zum Internen Kontrollsystem (IKS) sowie zu Themen der IT-Sicherheit. Zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 durch den Aufsichtsrat ist der Prüfungsausschuss im April 2025 tätig geworden. In der ausführlichen Besprechung, an der auch Vertreter des Abschlussprüfers Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, teilnahmen, hat er sich mit dem Jahresabschluss, dem Lagebericht, dem Gewinnverwendungsvorschlag sowie dem Abhängigkeitsbericht auseinandergesetzt. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers wurde ausführlich diskutiert.

Der Kapitalanlageausschuss setzt sich zusammen aus Prof. Dr. Werner Görg, Ingolf Graul sowie Ingo Nitsche und hat dreimal getagt. In den Sitzungen wurde schwerpunktmäßig über die Weltwirtschaft und Kapitalmärkte (aktuelle Situation und Ausblick), die strategische Asset Allokation, Ertragsentwicklungen und Bewertungen sowie die Portfolioaktivitäten des Jahres 2024 informiert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Berichterstattung über die Entwicklung der Kapitalanlagen nach dem Zusammenschluss zum gemeinsamen neuen BarmeniaGothaer Konzern.

Der Nachhaltigkeitsausschuss setzt sich zusammen aus Angela Erwin, Ingolf Graul sowie Thomas Knur und tagte dreimal. Dabei wurde schwerpunktmäßig über den Status Quo zur Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) berichtet.

Der Vorstandsausschuss setzt sich zusammen aus Gabriele Eick, Ingolf Graul sowie Christian Rother und tagte viermal. In seinen Sitzungen hat sich der Vorstandsausschuss mit Vertragsangelegenheiten, dem Zielsystem und dem Erreichen der vereinbarten Ziele der Mitglieder des Vorstandes auseinandergesetzt. Darüber hinaus hat er Nebentätigkeiten der Mitglieder des Vorstandes genehmigt.

Weiterbildung

Die Aufsichtsratsmitglieder beurteilten entsprechend den Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ihre Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik, Rechnungslegung und auch Abschlussprüfung im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines vom Aufsichtsrat im Jahresrhythmus aufzustellenden Fort- und Weiterbildungsprogrammes, in dem die Themenfelder festgelegt werden, in welchen das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder ihre Kenntnisse vertiefen. Hierzu fand eine Weiterbildungsveranstaltung für die Mitglieder des Aufsichtsrates mit den Themenschwerpunkten Rechnungslegung und Abschlussprüfung, Versicherungsmathematische Kalkulation der pauschalen Spätschadenrückstellung und dem Umgang mit DORA (Digital Operational Resilience Act) statt.

Beratungsschwerpunkte

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrates lag im Berichtsjahr in der fortwährenden Beratung über den Zusammenschluss mit der Barmenia Versicherungsgruppe. Eine der Maßnahmen im Rahmen der Zusammenführung der beiden Versicherungsgruppen in einen gemeinsamen Versicherungsverbund war die Übertragung des gesamten Geschäftsbetriebs der ehemaligen Barmenia Lebensversicherung a. G., Wuppertal, auf die Gothaer Lebensversicherung AG. Diese Übertragung erfolgte im Wege einer Bestandsübertragung des gesamten Versicherungsbestandes nach § 13 Versicherungsaufsichtsgesetz sowie einer umwandlungsrechtlichen Ausgliederung nahezu sämtlicher übriger Vermögensgegenstände der Barmenia Lebensversicherung a. G. auf die Gothaer Lebensversicherung AG. Die Übertragung ist mit Wirkung im Außenverhältnis am 3. September 2024 und mit Wirkung im Innenverhältnis zwischen den Parteien rückwirkend zum 2. Januar 2024 wirksam geworden. Zeitlich unmittelbar danach ist die Barmenia Lebensversicherung a. G. auf die Barmenia Versicherungen a. G., Wuppertal, verschmolzen worden. Auf Grund dieser Verschmelzung ist die Barmenia Lebensversicherung a. G. am 3. September 2024 erloschen. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat davon überzeugen, dass aufgrund eines effektiven und stringenten Projektmanagements der ambitionierte Zeitplan des anspruchsvollen Vorhabens exakt eingehalten werden konnte. Ferner überzeugte er sich davon, dass die notwendigen Beratungs- und Verhandlungsprozesse sowie der Informationsfluss aller beteiligten Gremien vollständig und effizient sowie für die Belegschaft transparent gewährleistet waren. Im Zusammenhang mit dem gesamten Prozess des Zusammenschlusses gelangte der Aufsichtsrat darüber hinaus zu der Überzeugung, dass mit den getroffenen Maßnahmen die angestrebte Parität erreicht wurde, wodurch der Zusammenschluss auf Augenhöhe im Interesse aller relevanten Stakeholder ermöglicht wurde. Anschließend beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit den vom Vorstand beabsichtigten Maßnahmen, mit denen die reibungslose Integration der Gothaer Lebensversicherung AG in den neuen Konzern, die Harmonisierung der Unternehmenskultur, die Optimierung der gemeinsamen Geschäftsprozesse und die Realisierung von Synergieeffekten gewährleistet werden soll. Der Aufsichtsrat ließ sich kontinuierlich von der Unternehmensleitung über den

aktuellen Stand berichten und konnte sich dabei vergewissern, dass dieser Prozess zügig voranschreitet.

Gegenstand der Erörterungen waren regelmäßig die Neugeschäfts-, Bestands- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft sowie die Kapitalanlagestrategie mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Ein Fokus lag dabei auch auf den Fragen des Wettbewerbs, der Produktgestaltung, des Vertriebs sowie der Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung. Besonders intensiv hat sich der Aufsichtsrat zudem mit der Solvabilitätssituation unter dem aktuellen Solvency II- Regime beschäftigt. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, die Risikostrategie und die Risikosituation der Gesellschaft, die Ergebnisse des Benchmarkings mit strukturell vergleichbaren Gesellschaften sowie über die IT- und Nachhaltigkeitsstrategie.

Ein weiterer Schwerpunkt der Berichterstattung an den Aufsichtsrat bestand in der Analyse des Einmalbeitragsgeschäfts, dem mit Modifikationen bestehender Produkte eine gesteigerte Kundenattraktivität verliehen werden konnte. Der Aufsichtsrat ließ sich ausführlich und laufend über das Stornoverhalten und mittels Stressszenariobetrachtungen über hieraus resultierende weitere Risiken, etwa für die Liquiditätsausstattung, unterrichten. Der anhaltende Anstieg der allgemeinen Lebenshaltungskosten erwies sich wie in den Vorjahren als neugeschäftserschwerend in der privaten Altersvorsorge. Erfreuliches Wachstum konnte im Geschäft mit laufenden Beiträgen verzeichnet werden, das durch die erfolgreiche Einführung und Platzierung neuer oder veränderter Produkte umsatzfördernde Impulse erhielt.

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Umsetzung der Berichtspflicht gemäß §§ 289 b ff. HGB befasst. Die Barmenia.Gothaer Finanzholding AG erstellt einen Konzernabschluss für den BarmeniaGothaer Konzern. Gemäß § 315b Abs. 1 HGB zählt hierzu auch eine nichtfinanzielle Konzernklärung. Diese wird auf der Internetpräsenz des Unternehmens sowie gemeinsam mit dem Konzernabschluss im Unternehmensregister veröffentlicht.

Veränderungen im Vorstand, beim Verantwortlichen Aktuar und den Treuhändern

Der Aufsichtsrat hat sich mit den ihm gesetzlich zugewiesenen Personalangelegenheiten des Vorstandes befasst. Das Vorstandsmandat von Michael Kurtenbach endete zum 30. Juni 2024. Die Vorstandsmandate von Oliver Brüß und Dr. Mathias Bühring-Uhle endeten mit Ablauf des 30. September 2024 bzw. des 31. Januar 2025. Alina vom Bruck wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2024 in den Vorstand der Gesellschaft bestellt und übernahm zeitgleich den Vorstandsvorsitz des Unternehmens. Thomas Bischof und Dr. Sylvia Eichelberg wurden mit Wirkung zum 4. September 2024 in den Vorstand der Gesellschaft bestellt.

Die Neuverteilung der Aufgaben und die Parität im neuen gemeinsamen Konzern sollen sich auch in der Zusammensetzung des Vorstandes widerspiegeln. In seiner Sitzung am 29. August 2024 hat der Aufsichtsrat deshalb drei Mitglieder des Vorstandes der ehemaligen Barmenia Lebensversicherung a. G. in den Vorstand der Gothaer Lebensversicherung AG berufen. Die Bestellung von Dr. Andreas Eurich, Frank Lamsfuß und Christian Ritz wurde mit Vollzug des Zusammenschlusses am 3. September 2024 wirksam.

Ferner hat der Aufsichtsrat der Ernennung von Michael Schindler zum neuen Verantwortlichen Aktuar und Dr. Rainer Maus sowie Ulf Siepermann zu stellvertretenden Treuhändern jeweils zum 1. Oktober 2024 zugestimmt.

Jahresabschlussprüfung

Der für das Geschäftsjahr 2024 vorgelegte Jahresabschluss, der zugehörige Lagebericht sowie der gemäß § 312 AktG vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind durch den Abschlussprüfer, die Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, unter Einschluss der Beurteilung des Risikofrüherkennungssystems, geprüft worden.

Die Prüfungsgesellschaft hat uneingeschränkte Bestätigungsvermerke gemäß § 322 HGB erteilt, wobei der Bestätigungsvermerk zu dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Wortlaut hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Die Abschlussprüfer haben in der Bilanz-Aufsichtsratssitzung über die wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet. Der Verantwortliche Aktuar hat ebenfalls an der Bilanz-Aufsichtsratssitzung teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat die vorgelegten Berichte zu den Prüfungen erhalten und das Ergebnis der Prüfungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Lageberichtes, des Jahresabschlusses und des Vorschlages über die Gewinnverwendung durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Auch gegen den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie seine Erklärung am Schluss des Berichts hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2024. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung geprüft und empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorschlag entsprechend zu beschließen.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt den ehemaligen Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern des nun erweiterten Vorstandes für die stets wertschätzende, konstruktive und ergebnisorientierte Zusammenarbeit. Nicht zuletzt ist die erfolgreiche Geschäftsentwicklung das Verdienst einer hochmotivierten und engagierten Belegschaft, die es letztendlich auch ermöglicht, die Zukunftschancen, die sich der Gothaer Lebensversicherung AG im neuen Konzern bieten, zu nutzen. Ebenso wie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat den Vertriebs- und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen und den großen persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen ganz besonderen Dank aus.

Köln, 9. April 2025

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Werner Görg; Vorsitzender	Dr. h. c. Beutelmann, stellv. Vorsitzender	Michael Behrendt
--	---	------------------

Sonja Brandtmayer

Angela Erwin

Ingolf Gaul

Thomas Knur

Ingo Nitsche

Christian Rother

Gothaer

Gothaer
Lebensversicherung AG
Arnoldplatz 1
50969 Köln

Telefon 0221 308-00
Telefax 0221 308-103
www.gothaer.de